



eew

Energy from Waste

Nachhaltigkeitsbericht 2022

www.reden-wir-ueber-morgen.com

INHALT

Einleitung

Vorwort der Geschäftsführung	4
Grußwort des Gesellschafters	6
Über diesen Bericht	7

GRI 2: Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	9
Tätigkeiten und Mitarbeitende	11
Unternehmensführung	15
Strategie, Richtlinien und Praktiken	19
Einbindung von Stakeholdern	22

GRI 3: Nachhaltigkeitsstrategie

Wesentlichkeitsanalyse	24
Nachhaltigkeitsroadmap	28

GRI 3: Wesentliche Themen

Einbindung von Interessengruppen	104
GRI-Index	110
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	115
Impressum	117

Wesentliche Themen



UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität	31
Innovation	36
Digitalisierung	40



MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur	44
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	50
Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden	59



UMWELT

Abfall (Input)	69
Energie (Output)	74
Klimarelevante Emissionen (Output)	79
(Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen	85



WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Kundenbeziehungen	95
-------------------	----



GESELLSCHAFT

Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen	100
--	-----



Einleitung

Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters

Über diesen Bericht



EINLEITUNG

→ Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Vorwort der Geschäftsführung



Von links nach rechts: Markus Hauck, Bernard M. Kemper, Dr. Joachim Manns

Die globalen Herausforderungen unserer Zeit sind massiv: Es herrscht Krieg mitten in Europa, globale Konflikte verschärfen sich – mit weltweiten Folgen. Die Länder, in denen wir tätig sind, spüren insbesondere Energieengpässe und Teuerungen. Gleichzeitig nehmen die Folgen des Klimawandels zu, wir erleben Wetterereignisse von ungekanntem Ausmaß und stehen einem immensen Biodiversitätsverlust gegenüber. Auch die wirtschaftliche Instabilität als Folge der Corona-Pandemie sowie Risse in der Gesellschaft sind nach wie vor wahrnehmbar. Als eines der führenden europäischen Unternehmen in der thermischen Verwertung von Abfall agieren wir im Spannungsfeld dieser multiplen Krisen – und handeln verantwortungsvoll. Wir erhalten die Entsorgungs- und Versorgungssicherheit aufrecht, indem wir Restabfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie sicher und umweltschonend verwerten sowie verlässlich Prozessdampf, Fernwärme und Strom liefern. Unseren Kunden aus der Industrie ermöglichen wir es dadurch, weiterhin kontinuierlich zu produzieren. Die Herausforderungen in den Bereichen Klima- und Ressourcenschutz nehmen wir an. Den Ausbau einer nachhaltigen Energieversorgung für

Industrie und Haushalte in Europa treiben wir entschlossen weiter voran und engagieren uns für den Ressourcenschutz und die Stärkung der Kreislaufwirtschaft – mit dem Ziel, die Klimabelastung zu verringern und den Umweltschutz zu erhöhen.

Mit der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2018 wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um wirksam und nachweislich zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Inzwischen haben sich interne Erwartungen und die externen Anforderungen verändert, sodass wir 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und neu ausgerichtet haben, basierend auf einer aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse. Im Rahmen des Strategieprozesses haben wir uns 14 ambitionierte Ziele in fünf Handlungsfeldern gesetzt, die wir bis 2030 erreichen wollen. Unterstützt werden diese strategischen Ziele von operationalisierten Zielen und Messgrößen, zusammengefasst in einer Roadmap.

EINLEITUNG

→ Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Um darüber hinaus sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit als Teil unseres Kerngeschäfts in allen Bereichen des Unternehmens fest verankert ist, wird das Thema engmaschig gesteuert: durch uns als Geschäftsführung, durch den Steuerungskreis Nachhaltigkeit und durch die im Berichtszeitraum neu gegründete Nachhaltigkeitsabteilung.

Wir sind überzeugt: Den gewaltigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam begegnen. So arbeiten wir daran, im Austausch mit unseren Stakeholdern Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu finden. Auch in die Wesentlichkeitsanalyse haben wir unsere Stakeholder eingebunden – und so gemeinsam die positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten sowie -beziehungen ermittelt und bewertet (siehe Kapitel **Einbindung von Interessengruppen** ↙).

Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie und die daraus abgeleitete Roadmap bilden die Grundlage für unser Nachhaltigkeitsengagement der nächsten Jahre – und zeigen auf, wo wir Prioritäten setzen. Im Fokus haben wir insbesondere, die thermische Abfallverwertung als intelligenten Baustein der Kreislaufwirtschaft und der Energiewende fortzuentwickeln. Mit unseren Ambitionen und Zielen unterstützen wir außerdem die Erreichung nationaler und internationaler Ziele, Vorgaben und Klimaschutzbemühungen. So tragen wir zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens bei und haben uns auf den Weg gemacht, klimaneutral zu werden. Wir verringern nicht nur unseren CO₂-Fußabdruck, wir machen CO₂ in Zukunft nutzbar, indem wir es abscheiden und speichern beziehungsweise der Industrie zur Verarbeitung zur Verfügung stellen.

Um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens, der Branche und der Gesellschaft in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben, investieren wir über eine Milliarde Euro. Wichtige, selbst gesetzte Meilensteine auf unserem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit sind innovationsgetriebene Wachstumsprojekte wie beispielsweise der Bau von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen und die daran gekoppelte Gewinnung von Phosphor aus kommunalen Klärschlämmen. Wir wollen außerdem die Recyclingquote bei unseren Reststoffen auf mindestens 70 Prozent erhöhen. So arbeiten wir etwa daran, Natriumhydrogencarbonat aus Rückständen aus der Rauchgasreinigung in einer eigenen Aufbereitungsanlage zu recyceln und anschließend erneut in den Anlagen zur thermischen Verwertung einzusetzen, um die Rauchgase zu reinigen. Innerhalb unseres Unternehmens bauen wir die Förderung und Entwicklung unserer rund 1.400 Mitarbeitenden, die sich engagiert für unsere Ziele einsetzen, weiter aus: durch mehr bedarfsgerechte Fortbildungsstunden.

Mehr über unsere Ambitionen, unsere Ziele und unsere Maßnahmen erfahren Sie auch auf der Website www.reden-wir-ueber-morgen.com ↗ und in unserer Publikation **Im Dialog für Nachhaltigkeit** ↗.

Wir laden Sie nun herzlich ein, mit uns in den Dialog zu gehen. Ihre Rückmeldungen helfen uns, den Weg zu mehr Nachhaltigkeit wirksam weiter zu gestalten. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Wünsche ebenso wie über konstruktive Kritik.



Markus Hauck
Mitglied der Geschäftsführung



Bernard M. Kemper
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. Joachim Manns
Mitglied der Geschäftsführung

EINLEITUNG

Vorwort der Geschäftsführung

→ Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSENGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Grußwort des Gesellschafters Beijing Enterprises Holdings Limited



XIONG Bin

„Invest for a better Life“ – das ist unsere Mission bei Beijing Enterprises Holdings Limited (BEHL). An ihr richten wir unser Handeln – und somit auch unsere Beteiligungen – aus. Nachhaltigkeit ist eng mit unserer Mission verbunden und fest in unserem Unternehmen verankert. Denn ein besseres Leben ist unweigerlich an eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt gekoppelt. Die Zusammenarbeit mit Gemeinden für eben dieses bessere Leben gehört daher ebenso zu unserem Ansatz wie die Bereitstellung hochwertiger Produkte und Dienstleistungen sowie die Entwicklung innovativer Lösungen für ökologische Nachhaltigkeit.

Indem wir unser Unternehmen also auf alle Dimensionen von Nachhaltigkeit ausrichten, folgen wir unserem Ziel, ein leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und vertrauenswürdiger Anbieter umfassender Versorgungsdienstleistungen zu werden.

Vor diesem Hintergrund unterstützen wir das Engagement von EEW für eine nachhaltige Entwicklung – insbesondere das Ziel, Ressourcen zu schonen und klimaneutral zu werden. Auf diesem Weg betrachten wir das Projekt der Abscheidung von CO₂ aus den Rauchgasen in den eigenen Anlagen als einen ebenso wichtigen Schritt wie die Stärkung der Kreislaufwirtschaft durch innovative Verfahren zur Rückgewinnung wertvoller Ressourcen.

Wir sind davon überzeugt, dass Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sind, wenn ökonomische, ökologische und soziale Ziele gleichrangig in die tägliche Arbeit einfließen. Entsprechend tragen auch die gezielte Entwicklung der Mitarbeitenden und die Förderung ihrer Gesundheit zur nachhaltigen Entwicklung von EEW bei.

Um unsere Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensgruppe voranzutreiben, haben wir 2021 ein internationales Sustainability Committee gegründet, in das sich auch EEW aktiv einbringt. Gemeinsam entwickeln wir das ESG-Engagement von BEHL weiter: für ein besseres Leben in einer nachhaltigen Zukunft.



XIONG Bin

Geschäftsführer Beijing Enterprises Holdings Limited

EINLEITUNG

Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

→ Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Über diesen Bericht

In unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung geben wir umfassend Auskunft über unser ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln sowie über die sozioökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Erstmals nutzen wir in diesem Jahr drei verschiedene Kommunikationsmedien, um unser nachhaltiges Engagement anforderungsspezifisch und transparent darzustellen.

Im vorliegenden **Nachhaltigkeitsbericht 2022** dokumentieren wir unser nachhaltiges Handeln in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards. Nachhaltigkeit zum Anfassen bietet unsere **Publikation [Im Dialog für Nachhaltigkeit](#)** ↗: Sie enthält Geschichten und Gesichter aus und rund um unser Unternehmen – und zeigt damit auf, wie vielschichtig Nachhaltigkeit bei EEW gedacht und gelebt wird. Flankiert werden Nachhaltigkeitsbericht und Publikation von unserer **Internetseite [www.reden-wir-ueber-morgen.com](#)** ↗. Hier werden alle relevanten Informationen rund um Nachhaltigkeit bei EEW gebündelt und kontinuierlich im Laufe des Jahres aktualisiert.

Die Struktur des Berichts orientiert sich an den GRI-Anforderungen. Die Hauptkapitel, in denen unsere zwölf wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen dargestellt werden, entsprechen den fünf Handlungsfeldern, die wir während des Strategieprozesses entwickelt haben: Unternehmen, Mitarbeitende, Umwelt, Wertschöpfungskette und Gesellschaft. Jedes dieser Kapitel folgt einem klaren Aufbau: Zu Beginn legen wir unsere Ambition in Bezug auf das wesentliche Thema dar, das daraus abgeleitete strategische Ziel sowie die dazugehörigen Messgrößen. Im Folgenden wird beschrieben, welche positiven und negativen Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit in Bezug auf das jeweilige wesentliche Thema hat und welche Maßnahmen wir ergriffen haben. Anschließend werden die relevanten GRI-Themenstandards (qualitative und quantitative Informationen) erfüllt. Jedem unserer fünf Handlungsfelder haben wir die relevanten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zugeordnet und zu Beginn der Kapitel dargestellt. Wie wir mit unseren Aktivitäten zur Erreichung dieser Ziele beitragen, erläutern wir auf unserer Internetseite [www.reden-wir-ueber-morgen.com](#) ↗.

Der **GRI-Index** ↙ auf den Seiten 110 bis 114 gibt einen Überblick über unsere berichteten Informationen, zeigt auf, wo diese zu finden sind, und hilft den Leserinnen und Lesern beim Zugriff auf diese Informationen. Der Index dient zudem als Übersicht über die für uns wesentlichen Themen sowie der dazugehörigen GRI-Themenstandards. Wie wir die wesentlichen Themen ermittelt haben, beschreiben wir im Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie unter **GRI 3-1** ↙. Wir erstellen diesen Bericht freiwillig und begegnen damit den Transparenzanforderungen unserer Stakeholder (siehe Kapitel **Einbindung von Interessengruppen** ↙).

Unser Nachhaltigkeitsbericht wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht in elektronischer Form auf unserer Internetseite [www.reden-wir-ueber-morgen.com](#) ↗ zur Verfügung. Ausgewählte Inhalte des vorliegenden Berichts wurden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft (siehe **GRI 2-5** ↙ und **Prüfvermerk** ↙).

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht legen wir eine Bilanz unseres Nachhaltigkeitsengagements im Jahr 2022 vor. Wenn wir Aussagen über die Zukunft treffen, so beruhen diese auf heutigen Annahmen und Einschätzungen – und können daher von tatsächlichen Entwicklungen in der Zukunft abweichen, bedingt durch eine Vielzahl interner und externer Faktoren.

Redaktionelle Hinweise

Hinweise und Verweise kennzeichnen wir in diesem Bericht wie folgt:

- ↙ Verweis auf dokumentinterne Informationen im Nachhaltigkeitsbericht
- ↗ Verweis auf weitere Informationen außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts
- ✓ Verweis auf externe Prüfung der Informationen

Wir nutzen in diesem Bericht so weit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen. Auch dort, wo wir ausnahmsweise die weibliche und männliche Form einsetzen, beziehen wir uns auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität.

Allgemeine Angaben

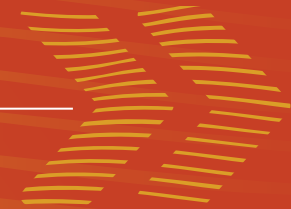
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

→ Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI 2-1 Organisationsprofil

Die EEW Energy from Waste GmbH (EEW GmbH) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Hauptsitz in Helmstedt, Deutschland. Die EEW-Gruppe wird durch die Geschäftsführung der EEW Holding GmbH geführt. Die EEW Holding GmbH hält über 99 Prozent der Anteile an der EEW Energy from Waste GmbH inklusive indirekter Beteiligungen. Alleinigere Gesellschafter der EEW-Gruppe ist seit 2016 die Beijing Enterprises Holdings Limited (BEHL).

Als Unternehmensgruppe haben wir operative Betriebsstätten in Deutschland, den Niederlanden sowie in Luxemburg. Eine Betriebsstätte ist in Polen in Planung. Zur Akquise von Restabfällen für die thermische Verwertung finden in verschiedenen europäischen Ländern wie Großbritannien, Italien und Frankreich Vertriebsaktivitäten statt.

GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden

Der Konzernabschluss umfasst die EEW Holding GmbH (Konzernmutter) und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften. Die EEW Energy from Waste GmbH, Helmstedt (EEW GmbH) wird in den befreienden Konzernabschluss der EEW Holding GmbH einbezogen.

Die EEW GmbH ist Mehrheitsgesellschafter der jeweiligen Tochterunternehmen und führt das operative Geschäft (siehe Grafik [Unternehmensstruktur](#) ↙). Die Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert und fließen in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.

Unsere Finanzberichterstattung erfolgt auf der Ebene der EEW Holding GmbH und unterscheidet sich hierdurch von unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung.



18

thermische Verwertungsanlagen betreibt EEW in Deutschland und im benachbarten Ausland

Einleitung

Allgemeine Angaben

→ Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld

Unternehmen

Handlungsfeld

Mitarbeitende

Handlungsfeld

Umwelt

Handlungsfeld

Wertschöpfungskette

Handlungsfeld

Gesellschaft

Einbindung von Interessengruppen

GRI-Index

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Der Berichtszeitraum für unseren Nachhaltigkeitsbericht erstreckt sich auf das Kalenderjahr 2022 (1. Januar bis 31. Dezember). Dies entspricht dem Zeitraum unserer Finanzberichterstattung. Unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich. Für den Berichtszeitraum 2022 haben wir unseren Bericht am 25.05.2023 veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartnerin für Fragen zur Erstellung und zu den Inhalten des Berichts ist:

Birgit Fröhlig, Abteilungsleiterin Nachhaltigkeit

birgit.froehlig@eew-energyfromwaste.com ↗

GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Im Berichtszeitraum haben wir einen Nachhaltigkeitsstrategieprozess inklusive einer aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Zentrale Ergebnisse des Prozesses sind neue wesentliche Themen mit dazugehörigen Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen. Diese sind in unsere Nachhaltigkeitsroadmap eingeflossen (siehe Kapitel [Nachhaltigkeitsstrategie](#) ↗). Entsprechend haben wir den Aufbau und die Struktur unseres Berichts gestaltet.

Bei der Erfassung bestimmter Kennzahlen haben wir die Methodik angepasst und in der Folge die Vorjahreswerte entsprechend neu berechnet. Diese Anpassungen weisen wir an den entsprechenden Stellen durch Erläuterungen in den Fußnoten aus.

GRI 2-5 Externe Prüfung

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH prüft seit 2018 zentrale Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsberichte.

Auch in dem vorliegenden Bericht hat sie ausgewählte Inhalte nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit („limited assurance“) unterzogen. Die geprüften Angaben sind im Berichtstext sowie in den Kennzahlenübersichten mit gekennzeichnet. Der [Prüfvermerk](#) ↗ ist am Ende des Berichts zu finden.

Unsere Unternehmensstruktur



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

→ Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Tätigkeiten und Mitarbeitende

GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Wir sind ein in Europa führendes Unternehmen bei der thermischen Abfall- und Klärschlammverwertung. Für die umweltfreundliche energetische Nutzung dieser Ressourcen entwickeln, errichten und betreiben wir thermische Verwertungsanlagen auf höchstem technologischen Niveau und sind damit unabdingbarer Teil einer geschlossenen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Wir stellen mit unserer Geschäftstätigkeit die nachhaltige Entsorgung von Haushalts- und Gewerbeabfällen sicher, die nicht wiederverwendbar sind und die für kein hochwertiges Recycling genutzt werden können. Gemäß der Abfallhierarchie führen wir diese einer sinnvollen Verwertung zu. Indem wir Abfall als Ressource zur regionalen Wärme- und Industriedampfversorgung sowie zur überregionalen Verstromung nutzen, verbinden wir langfristige Entsorgungs- und Versorgungssicherheit mit Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Gleichzeitig wird durch die energetische Verwertung der eingesetzten Abfälle die CO₂-Bilanz entlastet. Denn die Wandlung der in den Abfällen enthaltenen Energie in Prozessdampf, Strom und Fernwärme ersetzt fossile Brennstoffe wie Öl oder Erdgas. Neben Energie gewinnen wir im Zuge der thermischen Abfallverwertung auch Wertstoffe zurück, die als Sekundärrohstoffe genutzt werden können, wie beispielweise Metalle. Den größten Anteil macht die durch den Verbrennungsvorgang entstehende Rostasche aus. Die sogenannte Schlacke kann beispielsweise im Straßenbau als Ersatz für Primärbaustoffe wie Sand und Kies eingesetzt werden.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere erste Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Betrieb genommen und somit ein neues Geschäftsfeld aktiviert. Durch die thermische Verwertung wird die heutige Schadstoff- und Gefahrenquelle Klärschlamm zur wertvollen Ressource und Energiequelle. Wir wandeln das Abfallprodukt in Energie um und ermöglichen durch die Monoverbrennung eine mindestens 90-prozentige Rückgewinnung der lebenswichtigen Ressource Phosphor.

Die Schwerpunkte unseres Leistungsspektrums umfassen

- die thermische Verwertung kommunaler und gewerblicher Restabfälle sowie von Klärschlamm,
- die Nutzung der Energie des Abfalls zur Erzeugung von Dampf, Wärme und Strom,
- das Schaffen der Voraussetzungen für die sichere Entsorgung und Verwertung von Reststoffen und die Wiedergewinnung von Sekundärrohstoffen wie zum Beispiel Metallen und Phosphor.

Einen Überblick über unsere Aktivitäten sowie unsere vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen bietet unsere [Input-Output-Bilanz](#) ↙.

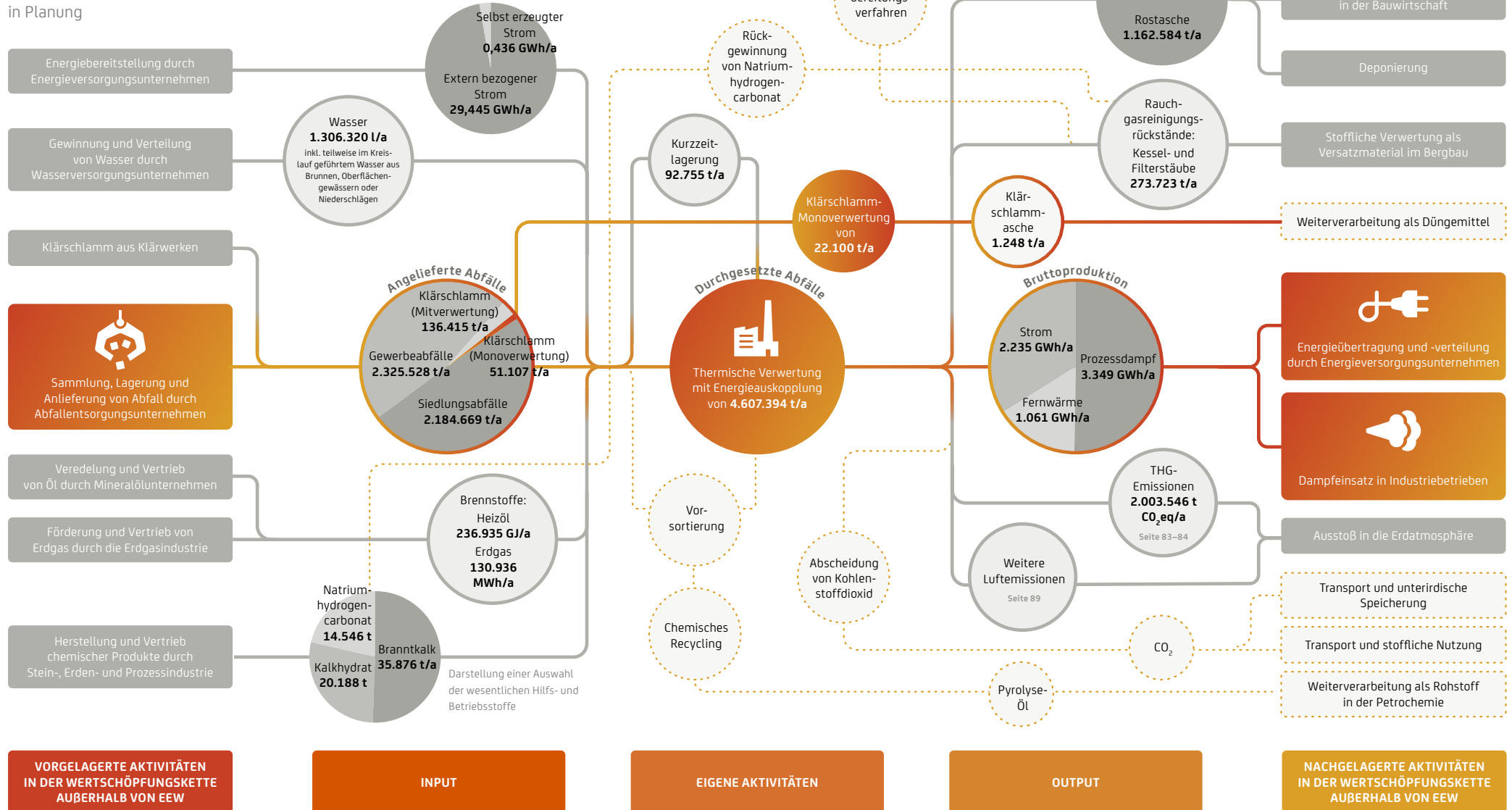
Im Jahr 2022 haben wir 17 thermische Abfallverwertungsanlagen an 15 Standorten in Deutschland sowie an jeweils einem Standort in Luxemburg und in den Niederlanden betrieben. Mit einem Marktanteil von circa 16 Prozent – gemessen an der technischen Anlagenkapazität – sind wir in Deutschland Marktführer. Als einziger Betreiber einer Anlage zur thermischen Abfallverwertung in Luxemburg liegt unser Marktanteil dort bei 100 Prozent, in den Niederlanden decken wir derzeit 7 Prozent des Marktes ab.

Nicht nur durch die dezentrale Energieversorgung von Industrieunternehmen und Wohngebieten tragen wir zur regionalen Wertschöpfung bei. Indem wir verstärkt lokale Lieferanten beauftragen, unterstützen wir auch die regionale Wirtschaft. Im Jahr 2022 haben wir ungefähr 21 Prozent unseres Beschaffungsbudgets (ausgenommen Neubauprojekte) an Lieferanten vergeben, die in einem Umkreis von weniger als 50 Kilometern um unsere Anlagenstandorte ansässig sind.

Unsere Input-Output-Bilanz



Die Übersicht zeigt vereinfacht, wie wir im Gesamtgefüge der Wertschöpfung sowie der Energie- und Stoffströme verankert sind. Dafür werden einerseits die wesentlichen eigenen sowie vor- und nachgelagerten Aktivitäten der Wertschöpfung und andererseits die relevanten Input- und Output-Stoffe in Beziehung zueinander gesetzt. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2022.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

→ Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-7 Angestellte

Zum 31.12. des Berichtsjahres beschäftigten wir insgesamt 1.398 Mitarbeitende, davon 142 im Ausland. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr ist auf verstärkte vorgezogene Ersatzeinstellungen und den Personalaufbau im Rahmen verschiedener Wachstumsprojekte wie beispielsweise des Baus beziehungsweise der Inbetriebnahme von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen zurückzuführen.

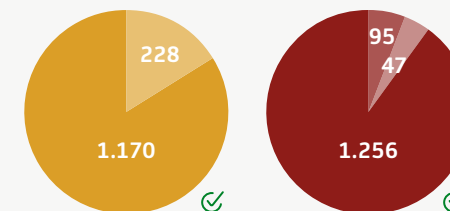
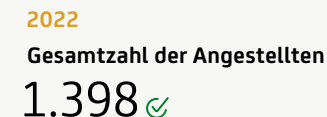
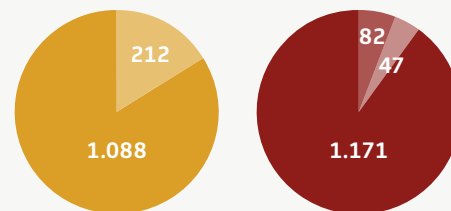
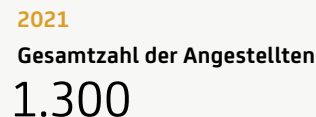
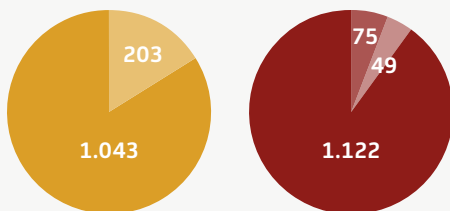
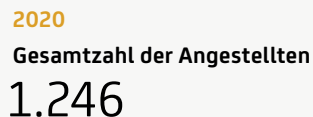
89 Prozent unserer Mitarbeitenden sind unbefristet angestellt. Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Werkstudentinnen und -studenten werden als befristet Angestellte gezählt. Diese Gruppe macht den größten Anteil der befristet Angestellten aus.

Unseren Mitarbeitenden bieten wir je nach Tätigkeit und betrieblichen Bedürfnissen verschiedene Arbeitszeitmodelle. Darunter fallen Teilzeitmodelle oder flexible Arbeitszeiten. Etwa sieben Prozent unserer Mitarbeitenden gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Die Gesamtzahl unserer Angestellten aufgeschlüsselt nach unbefristet und befristet Beschäftigten, nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten sowohl nach Geschlecht als auch nach Region ist in der Tabelle „Angestellte“ dargestellt. Weitere Informationen zu unseren Angestellten finden Sie unter **GRI 405: Diversität und Chancengleichheit** ✓ im Kapitel GRI 3-3 „Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur“ und unter **GRI 401: Beschäftigung** ✓ im Kapitel GRI 3-3 „Entwicklung und Förderung der Mitarbeitenden“.

GRI 2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Zeitarbeitskräfte beziehungsweise Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter werden von uns nur in geringem Maße beschäftigt. Dies erfolgt ausschließlich temporär, beispielweise bei Ausfallzeiten aufgrund von Krankheit eigener Mitarbeitender.



Nach Geschlecht
■ Männlich
■ Weiblich

Nach Region
■ Deutschland
■ Niederlande
■ Luxemburg

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

→ Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-7 Angestellte		2020	2021	2022
Gesamtzahl der unbefristet Angestellten		1.092	1.143	1.245 ✓
Nach Geschlecht	Weiblich	166	172	193 ✓
	Männlich	926	971	1.052 ✓
Nach Region	Deutschland	980	1.030	1.124 ✓
	Niederlande	65	66	74 ✓
	Luxemburg	47	47	47 ✓
Gesamtzahl der befristet Angestellten		154	157	153 ✓
Nach Geschlecht	Weiblich	37	38	35 ✓
	Männlich	117	119	118 ✓
Nach Region	Deutschland	142	141	132 ✓
	Niederlande	10	16	21 ✓
	Luxemburg	2	0	0 ✓
Gesamtzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten		1.166	1.203	1.295 ✓
Nach Geschlecht	Weiblich	150	153	165 ✓
	Männlich	1.016	1.050	1.130 ✓
Nach Region	Deutschland	1.053	1.087	1.168 ✓
	Niederlande	66	72	82 ✓
	Luxemburg	47	44	45 ✓
Gesamtzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten		80	97	103 ✓
Nach Geschlecht	Weiblich	53	59	63 ✓
	Männlich	27	38	40 ✓
Nach Region	Deutschland	69	84	88 ✓
	Niederlande	9	10	13 ✓
	Luxemburg	2	3	2 ✓

Hinweise zu den Angaben: Alle vollkonsolidierten EEW-Gesellschaften sind mit Beschäftigtenzahlen zum Stichtag 31.12 berücksichtigt. Es sind Tarifangestellte, außertariflich Angestellte sowie leitende Angestellte berücksichtigt. Entgegen den Erläuterungen von GRI werden Auszubildende, PraktikantInnen und Praktikanten sowie Werkstudentinnen und -studenten als befristet Angestellte gezählt und sind daher in dieser Kategorie erfasst. Von den Mitarbeitenden hat niemand als Geschlecht divers oder ein anderes als weiblich oder männlich angegeben. EEW beschäftigt keine Angestellten mit nicht garantierten Arbeitszeiten. Im Berichtsjahr wurde der Umfang der Datenerfassung geändert. Es sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt, unabhängig davon, in welchen Systemen die Daten erfasst werden. Diese Methodik wurde in diesem Bericht auch für die Jahre 2020 und 2021 übernommen. Daher weichen die Angaben von den bisher berichteten Daten ab.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Unternehmensführung

GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat mit Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss sowie die Gesellschafterversammlung.

Der Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Sie ist dabei den Belangen unseres Gesellschafters, unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden sowie sonstiger dem Unternehmen verbundenen Gruppen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet. Die Geschäftsführung entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, erörtert sie mit dem Aufsichtsrat und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Aufsichtsrat – mit seinen Ausschüssen – berät und überwacht die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens. Bei allen Entscheidungen, die für EEW von grundlegender Bedeutung sind, ist der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung einzubinden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und dürfen solche nicht annehmen.

Aufsichtsrat (nicht geschäftsführend)						
Position	Name	Mitglied im	Geschlecht	Im Amt seit	Stakeholder-Vertretung	Sonstige Positionen und Verpflichtungen
Vorsitzender	Jürgen Rauen	Präsidialausschuss	m	2013	Gesellschafter	Aufsichtsratsvorsitzender SAUR
Stellv. Vorsitzender	Jörg Liebermann	Präsidial- und Prüfungsausschuss	m	1992	Gesellschafter	–
Mitglied	Bin XIONG	Prüfungsausschuss	m	2022	Gesellschafter	Siehe Website www.behl.com.hk/en/about/directors.php ↗
Mitglied	Xinhao JIANG	Präsidialausschuss	m	2016	Gesellschafter	
Mitglied	Jian KE	–	m	2020	Gesellschafter	
Mitglied	Eric Tung	Prüfungsausschuss	m	2016	Gesellschafter	
Mitglied	Martin Bentz	–	m	2008	Arbeitnehmende	Vorsitzender Gesamtbetriebsrat EEW-Gruppe Vorsitzender Betriebsrat EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH, Werk Pirmasens
Mitglied	Oliver Bauer	–	m	2022	Arbeitnehmende	Mitglied Gesamtbetriebsrat EEW-Gruppe Vorsitzender Betriebsrat EEW Energy from Waste GmbH
Mitglied	Jan Osing	–	m	2022	Arbeitnehmende	Stellvertretender Vorsitzender Gesamtbetriebsrat EEW-Gruppe Vorsitzender Betriebsrat EEW Energy from Waste Hannover GmbH

INLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Geschäftsführung (geschäftsführendes Management)			
Position	Name	Geschlecht	Im Amt seit
Vorsitzender (CEO)	Bernard M. Kemper	männlich	2014
Mitglied (CFO)	Markus Hauck ¹	männlich	2013
Mitglied (COO)	Dr. Joachim Manns	männlich	2020

¹ bis 30.04.2023

Weiterführende Informationen siehe Website www.eew-energyfromwaste.com/de/unternehmen/unser-management/ ↗.

GRI 2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden – soweit sie den Gesellschafter vertreten – entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrags durch die Gesellschafterversammlung gewählt und berufen. Die Wahlperiode des Aufsichtsrats läuft für die Zeit bis zur Beendigung derjenigen Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Jahr nach der Wahl beschließt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben über erforderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen. Um eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung sicherzustellen, dürfen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung angehören.

Auf den Aufsichtsrat und seine Zusammensetzung finden die Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes Anwendung. Er besteht aus neun Mitgliedern. Auf der Basis des weiterführenden Gesellschaftsvertrags vertreten insgesamt drei Mitglieder die Interessen der Arbeitnehmenden und sechs Mitglieder die Interessen des Gesellschafters.

Die Mitglieder des Präsidial- und Prüfungsausschusses sind Mitglieder des Aufsichtsrats und werden aus dessen Mitte gewählt beziehungsweise gemäß Geschäftsordnung qua Amt bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung die Mitglieder der Geschäftsführung.

GRI 2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums, die in einer Geschäftsordnung geregelt ist. Er ist keine Führungskraft und nicht in das operative Management des Unternehmens involviert. Der Aufsichtsrat bestimmt auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung einen Vorsitzenden der Geschäftsführung. Ihm obliegen gemäß Geschäftsordnung die Koordinierung der Aufgaben und Tätigkeiten der Gesamtgeschäftsführung, die Kommunikation mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter sowie die Erfüllung der Berichtspflichten.

GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Sowohl Aufsichtsrat als auch Geschäftsführung setzen sich aktiv mit den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und dem darauf ausgerichteten Nachhaltigkeitsmanagement auseinander.

Unser Strategieprozess inklusive Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse sowie der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele und der daraus abgeleiteten Aktivitäten und Maßnahmen (siehe Kapitel **GRI 3: Nachhaltigkeitsstrategie** ↙) wurde von der Geschäftsführung aktiv begleitet. Die Ziele und Maßnahmen unserer Roadmap wurden unter Einbeziehung einer Vielzahl von Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachbereiche und Ebenen erarbeitet, vom Steuerungskreis validiert und von der Geschäftsführung bewertet, beschlossen und in Kraft gesetzt. Der Aufsichtsrat wurde im Rahmen seiner Sitzungen regelmäßig über den Prozess wie auch über Fortschritt und Entscheidungen informiert.

Die Geschäftsführung trägt die unternehmensweite Gesamtverantwortung für unsere Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie wie auch für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen und die Zielerreichung. Mit unserer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung legen wir die Basis für eine systematische Überprüfung unserer Prozesse und des Grades unserer Zielerreichung (siehe Kapitel **Über diesen Bericht** ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Wir arbeiten kontinuierlich am Auf- und Ausbau einer effizienten Governance-Struktur für das unternehmensweite Nachhaltigkeitsmanagement. Dessen Aufgabe ist es, wesentliche Themen regelmäßig zu evaluieren, die Zielsetzungen zu verfolgen und den Grad der Zielerreichung zu messen. In den Händen des Nachhaltigkeitsmanagements liegt es zudem, perspektivisch ein kontinuierliches Stakeholder-Management zu implementieren und umzusetzen sowie regelmäßige Reportingprozesse zu etablieren.

Seit 2019 koordiniert ein interner Steuerungskreis unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dieses zentrale Gremium ist mit Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichen Unternehmensressorts sowie der Anlagenstandorte besetzt. Der Steuerungskreis entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie weiter und bereitet für die Geschäftsführung Entscheidungen vor. Die Abteilung Nachhaltigkeit, die im Berichtsjahr gegründet wurde, stellt die einheitliche Anwendung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher, steuert die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten und überwacht, ob die festgelegten Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Sie berichtet regelmäßig und anlassbezogen an die Geschäftsführung, den Steuerungskreis sowie an interne Führungsgremien.

GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die unternehmensweite Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt bei der Geschäftsführung. Als oberstes Entscheidungsgremium legt sie die Strategie fest und bewertet und verabschiedet zentrale Weichenstellungen wie die Ergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und die Festlegung unserer Nachhaltigkeitsziele (siehe Kapitel [GRI 3: Nachhaltigkeitsstrategie](#) ↙). Die Geschäftsführung wird im Berichtsprozess zu zentralen Entscheidungen konsultiert, trifft Entscheidungen über die Form der Berichterstattung und erteilt zudem die Freigabe für diesen Bericht. Der Aufsichtsrat erhält den Bericht zur Kenntnisnahme.

GRI 2-15 Interessenkonflikte

Bereits bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beziehungsweise bei der Berufung der Geschäftsführung werden potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt. Zudem ist jedes Aufsichtsratsmitglied verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen, dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informiert der Aufsichtsrat die Gesellschafterversammlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte führen zur Beendigung des Mandats.

Zum Mitglied des Aufsichtsrats darf nicht gewählt werden, wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört und bereits fünf Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften wahrnimmt, die nicht mit EEW im Sinne des Aktiengesetzes verbunden sind.

GRI 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Über Compliance-Verstöße beziehungsweise kritische Angelegenheiten hinsichtlich potenzieller und tatsächlicher negativer Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf unser Umfeld und unsere Stakeholder wird die Geschäftsführung entweder von den jeweiligen Fachverantwortlichen oder von unserem Compliance Officer unmittelbar informiert. Dies gilt sowohl für externe und interne Beschwerdeverfahren als auch für kritische Angelegenheiten, die durch andere Prozesse aufgeworfen wurden. Die Geschäftsführung informiert anlassbezogen die Mitglieder des Aufsichtsrats oder den Vorsitzenden des Aufsichtsrats umgehend oder in den regulären Sitzungen.

Im Berichtszeitraum sind keine Compliance-relevanten Vorfälle bekannt geworden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-17 **Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans**

Die Geschäftsführung ist aktiv in die Erarbeitung beziehungsweise Aktualisierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden, über den Fortschritt der Maßnahmen und die gesetzlich zu berücksichtigenden Anforderungen wird sie regelmäßig durch die Abteilung Nachhaltigkeit informiert. Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzungen über die wesentlichen Faktoren. Dort fließt auch das Wissen unseres Gesellschafters BEHL ein, der ebenfalls ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement implementiert hat und bereits seit 2014 einen Nachhaltigkeitsbericht basierend auf internationalen Standards erstellt. Ein weiterer Wissensaustausch wird durch das von BEHL implementierte Sustainability Committee ermöglicht, das die Aktivitäten der gesamten Unternehmensgruppe steuert. Der Vorsitzende unserer Geschäftsführung ist Mitglied in diesem Komitee.

GRI 2-18 **Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans**

Die Geschäftsführung ist ganzheitlich verantwortlich für das Management der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen. Sie berichtet dem Aufsichtsrat in seinen Sitzungen anhand definierter Messgrößen über die jeweils aktuelle Geschäftsentwicklung, wichtige Geschäftsvorfälle, die Lage des Unternehmens sowie über Risiken und die damit verbundenen Auswirkungen.

GRI 2-19/ 2-20 **Vergütungspolitik/Verfahren zur Festlegung der Vergütung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine von der Gesellschafterversammlung festzusetzende Vergütung sowie ein Sitzungsgeld.

Die Vergütung der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats festgelegt und setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Grundvergütung und einer leistungsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die sich am Verantwortungsbereich der jeweiligen Geschäftsführung orientiert. Die variable Vergütung erfolgt gemessen am Geschäftserfolg einmal jährlich.

Leitende Angestellte sowie außertariflich beschäftigte Mitarbeitende erhalten ebenfalls eine fixe Grundvergütung und eine variable leistungsabhängige Vergütung. Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die sich am Verantwortungsbereich orientiert. Auf der Basis ihrer eigenen Vorgaben schließt die Geschäftsführung jährlich persönliche Zielvereinbarungen mit den Leiterinnen und Leitern der Zentralabteilungen und Anlagenstandorte (leitende Angestellte) ab. Die erreichte Zielerfüllung ist maßgeblich für die Berechnung der variablen Vergütungskomponente, bei der neben ökonomischen Kennzahlen auch Ziele im Bereich Arbeitssicherheit berücksichtigt werden. Ab dem Berichtsjahr wurde zusätzlich die Kategorie Nachhaltigkeit in das Zielvereinbarungssystem der leitenden Angestellten aufgenommen. Hier werden konkrete Ziele im jeweiligen Verantwortungsbereich der Führungskraft vereinbart.

GRI 2-21 **Verhältnis der Jahresgesamtvergütung**

Die Information zum Verhältnis der Jahresgesamtvergütung stufen wir als Organisation als vertraulich ein und können diese daher nicht öffentlich berichten. Jedoch wird die Einstufung regelmäßig geprüft, sodass die Information unter Umständen zukünftig öffentlich berichtet werden könnte.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

→ Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

Die Relevanz der nachhaltigen Entwicklung für unser Unternehmen und unserer Nachhaltigkeitsstrategie erläutert unsere Geschäftsführung im [Vorwort](#) dieses Berichts.

GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Die Basis für integrires, regelkonformes und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln bilden unsere Werte, unsere Unternehmensrichtlinien und die daran gekoppelten festgelegten Regeln. Dabei sind einerseits unser Verhaltenskodex und andererseits unsere [Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung](#) unsere zentralen Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Grundsätzlich werden unsere Unternehmensrichtlinien von der Geschäftsführung verabschiedet und in Kraft gesetzt.

In unserem Verhaltenskodex sind die übergeordneten Werte, nach denen wir handeln, festgeschrieben: die freiheitliche demokratische Grundordnung, die Menschenrechte und die Grundrechte. Damit ist der Kodex eine übergeordnete Verhaltensnorm und die zentrale Richtschnur für das Handeln und die Entscheidungen aller Beschäftigten im Unternehmen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden von EEW-Gesellschaften und kann im Intranet abgerufen werden. Er enthält zum einen allgemeine Verhaltensanforderungen, zum anderen klare Vorgaben beispielsweise zum Umgang mit Geschäftspartnern, insbesondere zum Kartellrecht und im Hinblick auf die Vermeidung von Korruptionstatbeständen. Außerdem gibt der Kodex vor, wie mit Informationen sowie dem Eigentum und den Ressourcen des Unternehmens umzugehen ist. Zudem umfasst er Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Zu den Grundlagen rechtmäßigen und verantwortungsvollen Handelns gehört für uns entsprechend Artikel 1 des Grundgesetzes, die Menschenrechte zu achten und zu wahren. Auf dieser Basis bereiten wir uns darauf vor, die Anforderungen des für uns ab 2024 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes einzuhalten. In unseren bereits zur Anwendung kommenden Grundsätzen einer verantwortungsvollen Beschaffung, welche die Basis für alle Beziehungen zu unseren Lieferanten sind und unter anderem die Prinzipien des United Nations Global Compact zugrunde legen, sind explizite Regelungen zur Achtung und Einhaltung von Menschenrechten sowie entsprechende Rechtsfolgen bei Verstößen festgehalten. Sollten wir von Verstößen von Lieferantenseite gegen die Menschenrechte erfahren, beenden wir die Vertragsbeziehungen beziehungsweise schließen keine Neuverträge mit den betroffenen Lieferanten mehr ab. Für das Jahr 2022 sind uns bisher keine Verstöße gegen die Menschenrechte durch Lieferanten oder Kunden bekannt geworden. Um unsere Lieferanten zukünftig noch mehr zu sensibilisieren, planen wir, den aktuellen Prozess von einer passiven Kenntnisnahme in eine aktive Zustimmung bei Vertragsabschluss zu ändern.

Ergänzt werden unser Verhaltenskodex und unsere Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung durch interne Verhaltensnormen für spezifische Themen wie beispielsweise Arbeits- und Gesundheitsschutz- oder Umwelt-, Energie- und Qualitätsmanagement. Diese internen Richtlinien geben unseren Mitarbeitenden Orientierung für konkrete Aufgaben und Tätigkeiten. Eine konkrete Beschreibung der Verhaltensnormen kann den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln entnommen werden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

→ Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

Ein wichtiges Basisinstrument, um den nationalen und EU-weit gültigen gesetzlichen Anforderungen sowie unternehmensinternen Richtlinien gerecht zu werden, ist unser internes Compliance-Management-System. Es findet unternehmensweit Anwendung und enthält Verantwortlichkeiten wie auch Steuermechanismen. Die Geschäftsführung ist organisatorisch gesamtverantwortlich für eine regel- und gesetzeskonforme Umsetzung unserer Geschäftstätigkeiten. Auf Fachbereichsebene steht die jeweilige Abteilungs- oder Standortleitung in der Verantwortung. Sie berichtet anlassbezogen an die zuständige Geschäftsführung über die Einhaltung der unternehmensinternen und gesetzlichen Vorgaben. Die Geschäftsführung wird somit unmittelbar über jeden bekannten Verstoß gegen gesetzliche Regelungen informiert. Der Compliance Officer koordiniert alle Compliance-relevanten Prozesse und Aufgaben.

Grundsätzlich haben wir verschiedene Maßnahmen implementiert, um ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in unseren Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten sowie Compliance-Verstöße präventiv zu vermeiden. Dazu zählen unser Verhaltenskodex, Regelungen zu Unterschriftenleistungen, Zahlungsfreigaben sowie zu Spenden und Sponsoringleistungen und unsere **Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung**.

Der Verhaltenskodex, unsere unternehmenseigene Compliance-Richtlinie, gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden. In ihm ist die Verpflichtung zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben festgeschrieben. Der Kodex ist eine übergeordnete Verhaltensnorm und damit die zentrale Richtschnur für das Handeln und für die Entscheidungen aller Beschäftigten des Unternehmens. Er enthält zudem interne Verhaltensanforderungen und regelt den Umgang mit Geschäftspartnern.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und internen Richtlinien bei EEW sind alle Mitarbeitenden, insbesondere die Führungskräfte und letztendlich die Geschäftsführung, verantwortlich. Etwaige Verstöße werden dem Compliance Officer gemeldet und von diesem unverzüglich weiterverfolgt und aufgeklärt. Er berichtet an die Geschäftsführung.

Unser Ziel ist es, durch Aufklärung und Prävention Risiken vorzubeugen und dadurch Schaden vom Unternehmen, von den Mitarbeitenden und von den Geschäftspartnern abzuwenden. Zu diesem Zweck klären wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig über rechts- und wettbewerbskonformes Verhalten auf. Wir sensibilisieren sie auch dafür, mögliches Fehlverhalten wahrzunehmen und die entsprechenden Stellen darüber zu informieren. Dafür steht ihnen beispielsweise die Whistleblower-Hotline zur Verfügung. Zudem können Mitarbeitende bei Unsicherheiten, etwa bezüglich Einladungen oder Geschenken, gezielt nachfragen, um sich den Regeln entsprechend verhalten zu können.

Um das Risiko zu minimieren und frühzeitig mögliche Fehlentwicklungen zu identifizieren, schulen wir insbesondere unsere Mitarbeitenden im Vertrieb, in vertriebsnahen Bereichen, in der Materialwirtschaft und in den finanzrelevanten Abteilungen umfassend (siehe **GRI 3-3: Ethik und Integrität** ↙).

GRI 2-25/ 2-26 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen/ Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit in unser Unternehmen als Bestandteil der kritischen Infrastruktur ist entscheidend für unseren langfristigen Erfolg. Unser Ziel ist es deshalb, die Vertrauenswürdigkeit von EEW zu erhalten und weiter zu stärken.

Durch rechtskonformes, verantwortungsbewusstes Verhalten, verankert auf allen Unternehmensebenen, wollen wir negativen Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit, unsere Geschäftsbeziehungen sowie auf Menschen und Umwelt vorbeugen beziehungsweise unmittelbare oder direkte Folgen vermeiden. Mit unserem unternehmensweiten Compliance-Management-System schaffen wir den Rahmen für rechtskonformes, integriertes Verhalten auf allen Ebenen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

→ Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Die Wirksamkeit unserer Steuerungsinstrumente evaluieren wir im Rahmen der externen Audits des integrierten Managementsystems. Dieses basiert auf den ISO-Normen zum Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement. Begleitet werden diese Prüfungen durch interne Audits der Managementsysteme und durch Prüfungen im Rahmen der internen Unternehmensrevision.

An unseren Standorten sind wir eng mit der lokalen und regionalen Wirtschaft und Gemeinschaft verbunden. Insbesondere unsere Anlagenstandorte stehen im intensiven Austausch mit allen relevanten Interessengruppen, etwa über externe Beiräte, die regelmäßig über unsere Aktivitäten informiert werden. In diesen Beiräten können auch Hinweise oder Beschwerden zu unserem Geschäftsgebaren vorgebracht werden.

Da unsere Anlagen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftig sind, haben wir im Rahmen der Erstgenehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung beziehungsweise bei Änderungsanträgen nachgewiesen, dass von unserem Anlagenbetrieb keine Gefahr für Mensch und Umwelt ausgeht. Die beaufsichtigenden Behörden prüfen regelmäßig, ob der Betrieb genehmigungskonform ist. Hinweise beziehungsweise Beschwerden, die während der Genehmigungsverfahren vorgetragen werden, nehmen wir auf und passen unsere Planungen gegebenenfalls an.

Sonstige Beschwerden beziehungsweise potenzielle Verstöße können über die auf unseren Internetseiten veröffentlichten Kontaktstellen telefonisch, per E-Mail oder Brief gemeldet werden. Wird der Verdacht auf einen Regelverstoß gemeldet, gehen wir dem gezielt nach. Ziel ist eine möglichst umfassende, zeitnahe Aufklärung des Sachverhalts. Soweit erforderlich ziehen wir auch Dritte für eine externe Sachverhaltsaufklärung beziehungsweise Einschätzung hinzu.

Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzvorgaben und den korrekten Umgang mit allen persönlichen oder sachlichen Angaben, die sich auf eine bestimmte Person beziehen lassen, stellen wir durch unseren externen Datenschutzbeauftragten, dessen Kontaktdaten auf unseren Internet- wie auch Intranetseiten veröffentlicht sind, sicher.

Mitarbeitende können Verstöße gegen gesetzliche Regelungen oder Bedenken per Whistleblower-Meldung mitteilen. Sie haben zudem die Möglichkeit, per Intranet-Formular anonym Verdachtsfälle zu äußern oder sich schriftlich oder telefonisch an unseren Compliance Officer zu wenden, der sämtliche Verdachtsfälle prüft. Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben oder interne Regelungen führen zu Disziplinarmaßnahmen,

arbeitsrechtlichen Sanktionen und/oder gegebenenfalls weiteren rechtlichen Schritten. Wir sehen es als Pflicht aller EEW-Beschäftigten an, in ihrem Verantwortungsbereich Chancengleichheit zu gewährleisten und jeder Form von Benachteiligung und Belästigung aufgrund ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität entgegenzutreten und diese zu unterbinden. Bei Fragen zum, aber auch bei Verstößen gegen das Allgemeine Gleichstellungsgesetz können sich Mitarbeitende und Führungskräfte an unsere Gleichstellungsbeauftragte wenden. Zusätzlich stehen unsere Schwerbehindertenvertretungen beratend und unterstützend zur Verfügung.

Weitere Anliegen und Vorschläge unserer Mitarbeitenden können im Rahmen der betrieblichen Mitbestimmung beziehungsweise Unternehmensmitbestimmung vorgetragen werden. An allen Standorten besteht ein Betriebsrat gemäß Betriebsverfassungsgesetz beziehungsweise nationaler Regelungen. Diese Gremien stehen im regelmäßigen Austausch mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern, um Anliegen aufzunehmen, die gegebenenfalls auch in Betriebsvereinbarungen einfließen. Auch im Rahmen von Tarifverhandlungen können Mitarbeitende ihre Anliegen einbringen.

GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum sind keine bedeutenden Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften bekannt geworden. Es wurden keine Geldbußen für Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften gegen EEW verhängt.

GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Wir sind Mitglied in verschiedenen Interessenvertretungen und Branchenverbänden. Deren Gremien sind Plattformen zum Informationsaustausch und zur Interessenvertretung auf politischen Ebenen sowie für verschiedene Forschungsvorhaben. Über unsere Mitgliedschaft bringen wir uns mit unserer Fachexpertise aktiv in den gesellschaftspolitischen Diskurs über Kreislauf- und Energiewirtschaft ein.

Eine Übersicht über die wichtigsten Interessenvertretungen, in denen wir Mitglied sind, finden Sie hier: www.eew-energyfromwaste.com/de/verantwortung/gremienarbeit ↗

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

→ Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Wie und mit welchen Stakeholdern wir zusammenarbeiten, beschreiben wir im Kapitel [Einbindung von Interessengruppen](#)¹. Dort beschreiben wir auch, wie die Einbindung unserer Interessengruppen unsere ergriffenen Maßnahmen sowie die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen beeinflusst hat (gemäß GRI 3-3-f).

GRI 2-30 Tarifverträge

In Deutschland ist das Recht auf gewerkschaftliche Vereinigung grundrechtlich festgeschrieben. Die Gewerkschaften informieren die Mitglieder regelmäßig über ihre Rechte und üben ihre Vereinigungsfreiheit aus. EEW ist Mitglied im deutschen Arbeitgeberverband energie- und wasserwirtschaftlicher Unternehmungen e. V. (AVEW) sowie im deutschen Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU) und vereinbart darüber Haustarifverträge mit den relevanten Gewerkschaften.

In allen unseren Gesellschaften, sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden und in Luxemburg, haben wir Tarifverträge vereinbart. Diese gelten vollumfänglich für Tarif-Angestellte und Auszubildende, bestimmte Leistungen auch für außertariflich Angestellte. Mit leitenden Angestellten haben wir individuelle Arbeitsverträge abgeschlossen.

Für über 84 Prozent unserer Mitarbeitenden kommen Tarifverträge beziehungsweise tarifvertragliche Regelungen vollumfänglich zur Anwendung.

	2020	2021	2022
Angestellte, die unter Tarifverträge fallen ¹	85,3 %	84,5 %	84,1 %

¹ Im Berichtsjahr wurde der Umfang der Datenerfassung geändert. Es sind nun alle vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt, unabhängig davon, in welchen Systemen die Daten erfasst werden. Diese Methodik wurde in diesem Bericht auch für die Jahre 2020 und 2021 übernommen. Daher weichen die Angaben von den bisher berichteten Daten ab.

Nachhaltigkeitsstrategie

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsroadmap



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

→ Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsroadmap

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX


Prüfvermerk


Impressum


Wesentlichkeitsanalyse


GRI 3-1-a Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Im Jahr 2022 führten wir zum zweiten Mal nach 2018 eine Analyse zur Bestimmung der wesentlichen Themen durch. Im ersten Schritt analysierten wir den Kontext, in dem wir agieren, und erstellten damit die Grundlage für die darauf folgenden Schritte. Bestehende interne und externe Anforderungen an den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurden aus unterschiedlichen Quellen abgeleitet und ein Überblick über Unternehmensaktivitäten, Geschäftsbeziehungen und relevante Interessengruppen erarbeitet.

Im nächsten Schritt bündelte und clusterte die Abteilung Nachhaltigkeit sämtliche Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen Auswirkungen. Die Basis dafür bildeten eigene Unternehmensanalysen, unternehmensinterne Managementsysteme, Nachhaltigkeitsstandards, branchenspezifische Rahmenwerke, relevante Gesetze, Vorschriften und Vorgaben, Anforderungen des Kapitalmarktes sowie der Austausch mit externen Interessengruppen (siehe [GRI 3-1-b](#) ). Aus dieser Zusammenstellung wurden anschließend 21 für EEW potenziell wesentliche Themen ausgewählt. Diese prüften und diskutierten zuerst knapp 30 Mitarbeitende, die am EEW-Umwelttag teilnahmen, daraufhin 40 Führungskräfte in einer erweiterten Geschäftsführungssitzung und anschließend der Steuerungskreis Nachhaltigkeit. Wo als notwendig erachtet erfolgten begründete Anpassungen und inhaltliche Verschiebungen, sodass am Ende dieses Prozesses 22 potenziell wesentliche Themen feststanden. Abschließend stimmte die Geschäftsführung nach Prüfung, Diskussion und Finalisierung diesen 22 potenziell wesentlichen Themen zu.

Auf dieser Grundlage bestimmten wir in einem dritten Schritt die wesentlichen Themen. Der Bestimmung lag das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit zugrunde: Berücksichtigt wurden die Auswirkungen von EEW auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen (Inside-out-Perspektive) wie auch die Auswirkungen von der Wirtschaft, der Umwelt und der Menschen auf EEW (Outside-in-Perspektive). Mit einer internen Online-Umfrage unter Führungskräften, Mitgliedern des Gesamtbetriebsrats und interessierten Mitarbeitenden (siehe [GRI 3-1-b](#) ) holten wir zuerst eine schriftliche Bewertung der potenziell wesentlichen Themen hinsichtlich der beiden oben genannten Dimensionen ein. Bei der Beurteilung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Wirtschaft, die

Umwelt und die Menschen wurden die Kriterien Ausmaß, Umfang, Irreversibilität und Wahrscheinlichkeit unterstützend zu Hilfe genommen. Im nächsten Schritt folgten leitfadengestützte Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern externer Interessengruppen (siehe [GRI 3-1b](#) ) zur Priorisierung der Themen und ein Abgleich mit der zuvor durchgeführten internen schriftlichen Bewertung. Die Ergebnisse prüfte und diskutierte schließlich eine Auswahl relevanter Führungskräfte inklusive der Mitglieder des Steuerungskreises Nachhaltigkeit, nahm im Einzelfall begründete Änderungen vor und erarbeitete eine Empfehlung für die Geschäftsführung, die auch einen Schwellenwert zur Abgrenzung von wichtigen und wesentlichen Themen enthielt. Diese Empfehlung für die wesentlichen Themen und den Schwellenwert prüfte und diskutierte die Geschäftsführung, wertete einzelne Themen begründet auf, separierte das Thema „Innovationen und Digitalisierung“ in zwei eigensändige Themen und bestätigte final die zwölf wesentlichen Themen sowie den Schwellenwert zur Abgrenzung von wichtigen und wesentlichen Themen.

Die in diesem Prozess entstandene Liste und Matrix der wesentlichen Themen (siehe [GRI 3-2](#) ) diente als Grundlage für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und für die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Rahmen unseres Prozesses haben wir explizit auch die Rechte, die sich aus der Würde des Menschen herleiten, die sogenannten Menschenrechte, berücksichtigt. Dabei ist der definitorische Umfang des Begriffs so umfassend, dass jedes unserer potenziell wesentlichen Themen mittelbar oder unmittelbar mit Menschenrechten verbunden ist. Insbesondere zeigt sich der direkte Bezug bei den folgenden Themen: „Arbeits- und Unternehmenskultur“, „Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden“, „Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden“, „Diversität, Inklusion und Chancengleichheit“, „(Direkte) Lieferantenbeziehungen“, „Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette“ und „Soziale Auswirkungen in der Lieferkette“. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass vier der sieben direkt mit Menschenrechten verbundenen Themen als nicht wesentlich bestimmt wurden. Insbesondere die Themen, deren Fokus auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen liegt, wurden als nicht wesentlich identifiziert. Unabhängig vom Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse werden wir auch das Management dieser Themen in den nächsten Jahren vorantreiben.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

→ Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsroadmap

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSENGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-1-b Berücksichtigung der Ansichten von Interessengruppen
in der Wesentlichkeitsanalyse ✓

An der Identifizierung der potenziell wesentlichen Themen waren Mitarbeitende und Führungskräfte verschiedener Fachbereiche beteiligt. Beim Workshop am EEW-Umwelttag flossen die Ansichten von 28 Mitarbeitenden ein. Ebenso waren die Geschäftsführung und etwa 40 Führungskräfte im Rahmen einer erweiterten Geschäftsführungssitzung eingebunden sowie die Mitglieder des Steuerungskreises Nachhaltigkeit.

Zur Bewertung der Auswirkungen beziehungsweise der potenziell wesentlichen Themen luden wir die folgenden internen Stakeholder zu einer freiwilligen Online-Umfrage ein: etwa 100 Mitglieder des erweiterten Führungskreises, Mitglieder des Gesamtbetriebsrats und des erweiterten Steuerungskreises Nachhaltigkeit sowie interessierte Mitarbeitende. Insgesamt nahmen 75 Personen an der Umfrage teil. Am anschließenden Workshop zur Validierung der Umfrageergebnisse nahmen 14 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen teil.

Um auch die Einschätzung externer Stakeholder in unsere strategische Agenda einzubeziehen, fanden leitfadengestützte Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der wichtigsten Interessengruppen statt:

- „Gesellschaft“: drei Interviews
- „Kunden“: zwei Interviews
- „Lieferanten“: zwei Interviews
- „Wirtschaft“: zwei Interviews
- „Politik“: zwei Interviews
- „Wissenschaft“: zwei Interviews

Bei der Auswahl der internen und externen befragten Personen war es uns wichtig, alle Gruppen, die ein Interesse haben, das von unseren Aktivitäten betroffen ist oder betroffen sein könnte, direkt oder indirekt zu berücksichtigen. Dabei haben wir auch Vertreterinnen und Vertreter schutzbedürftiger Gruppen befragt, beispielsweise Mitarbeitende in Ausbildung, Mitarbeitende in höherem Alter, Mitglieder des Gesamtbetriebsrats, Vertreter und Vertreterinnen von Lieferanten, die als kleine Unternehmen eingestuft sind, sowie Anwohnerinnen und Anwohner an unseren Standorten.



interne Stakeholder nahmen an einer Online-Umfrage zur Bewertung der potenziell wesentlichen Themen teil



leitfadengestützte Interviews fanden mit Vertreterinnen und Vertretern der wichtigsten Interessengruppen statt

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

→ Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsroadmap

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON

INTERESSEGRUPPEN

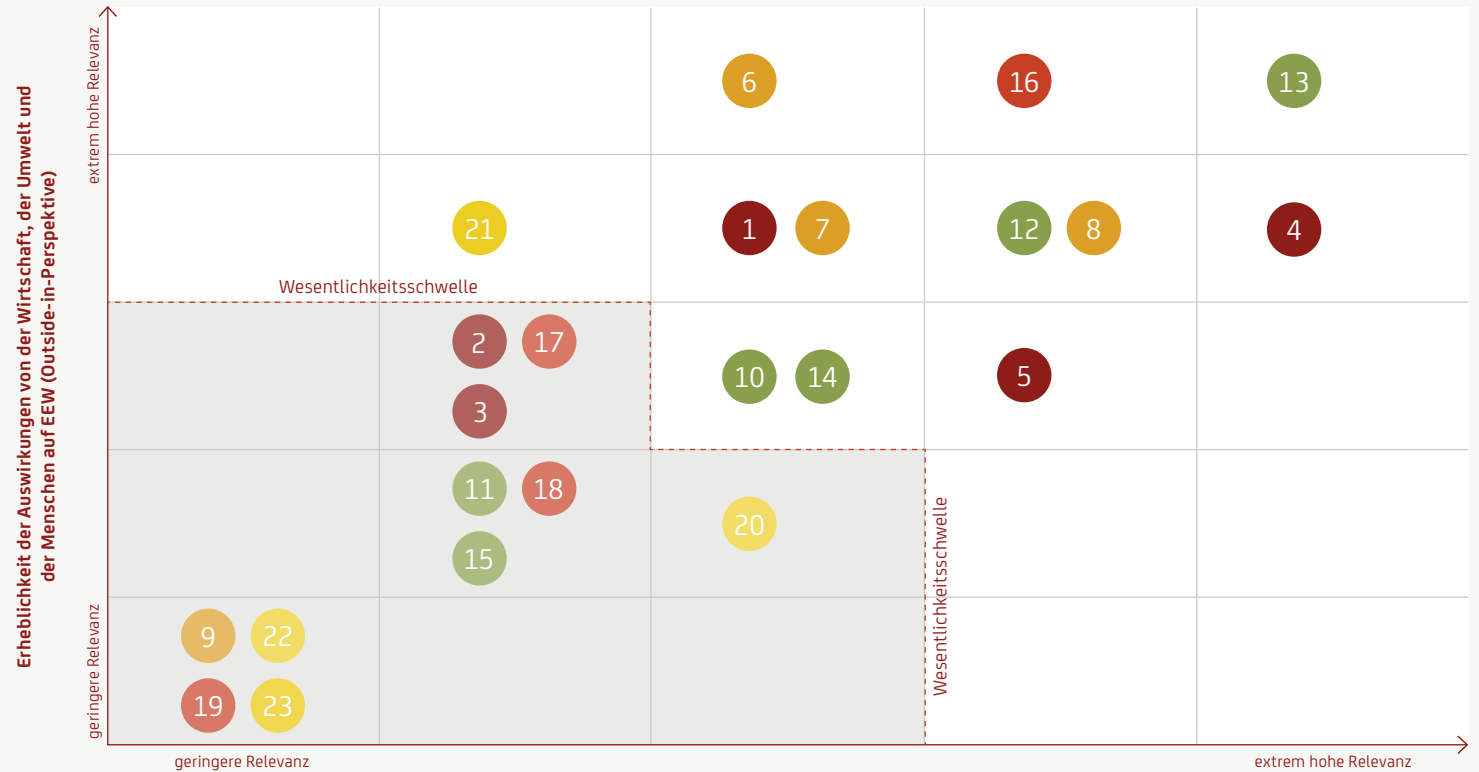
GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Unsere Wesentlichkeitsmatrix

- Unternehmen
- Mitarbeitende
- Umwelt
- Wertschöpfungskette
- Gesellschaft



Erheblichkeit der Auswirkungen von EEW auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen (Inside-Out-Perspektive)

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Ethik und Integrität ● 2 Wertschöpfung ● 3 Transparenz und Dialog ● 4 Innovation ● 5 Digitalisierung ● 6 Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur ● 7 Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ● 8 Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden ● 9 Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit | <ul style="list-style-type: none"> ● 10 Abfall (Input) ● 11 (Weitere) Input-Stoffe/-Ressourcen ● 12 Energie (Output) ● 13 Klimarelevante Emissionen (Output) ● 14 (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen ● 15 Biodiversität und lokale Ökosysteme | <ul style="list-style-type: none"> ● 16 Kundenbeziehungen ● 17 (Direkte) Lieferantenbeziehungen ● 18 Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette ● 19 Soziale Auswirkungen in der Lieferkette ● 20 Bereitstellen von Dienstleistungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Steuern ● 21 Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen ● 22 Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen ● 23 Engagement im Gemeinwesen |
|--|--|--|

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

→ Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsroadmap

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen ✓

Grundsätzlich wurden in der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse von 2022 (siehe **GRI 3-1** ✓) alle Themen, die 2018 bereits als wesentlich ermittelt wurden, erneut als wesentlich eingestuft. Jedoch gab es im Vergleich zu 2018 einzelne Anpassun-

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (2022) identifizierten wesentlichen Themen:



Handlungsfelder	Wesentliche Themen
Unternehmen ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Ethik und Integrität – Innovation – Digitalisierung
Mitarbeitende ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur – Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden – Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden
Umwelt ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Abfall (Input) – Energie (Output) – Klimarelevante Emissionen (Output) – (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen
Wertschöpfung ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Kundenbeziehungen
Gesellschaft ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

gen in der Benennung, Ausgestaltung und Zuordnung der Themen, sodass nun zwölf wesentliche Themen vorliegen. Beispielsweise haben wir das Thema „Diversität und Chancengleichheit“ nicht mehr als eigenständiges Thema behandelt, sondern dem Thema „Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden“ zu- beziehungsweise untergeordnet.

Die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse 2018:



Handlungsfelder	Wesentliche Themen
Beziehungen festigen	<ul style="list-style-type: none"> – Faires Wirtschaften/Compliance – Beschäftigung – Aus- und Weiterbildung – Arbeitssicherheit und Gesundheit – Diversität und Chancengleichheit – Beschaffung/Lieferkette – Kunden – Lokale Gemeinschaften – Partnerschaften
Herausforderungen annehmen	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung von Ressourcen (Input) – Energieeffizienz in der Geschäftstätigkeit (Input) – Innovationen – Umgang mit dem Klimawandel – Umgang mit Ressourcenverknappung – Umgang mit dem digitalen Wandel
Leistung zeigen	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche Leistung/Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen – Gewinnung und Bereitstellung von Energie (Output) – Ressourcengewinnung und Wiederverwertung (Output) – Emissionen (Output)

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

→ Nachhaltigkeitsroadmap

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Nachhaltigkeitsroadmap

Nachdem der Zielhorizont der Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2018 im Berichtsjahr erreicht war, entwickelten wir 2022 eine neue Nachhaltigkeitsroadmap. Deren Ziele sollen bis 2030 erreicht werden.

Die Grundlage für die Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsroadmap schufen wir mit der neu durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, in der zwölf wesentliche Themen in fünf Handlungsfeldern bestimmt wurden (siehe [GRI 3-1 und 3-2](#) ✓). Zu jedem wesentlichen Thema führte die Abteilung Nachhaltigkeit einen Workshop mit relevanten Personen aus den Fachabteilungen und von den Anlagenstandorten durch. Zum einen sollte in den Workshops der Status quo der bisherigen Zielerreichung ermittelt werden, zum anderen dienten die Workshops dazu, Vorschläge für neue Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen auf strategischer und operativer Ebene zu entwickeln. Zur Bewertung des Fortschritts wurde jedem Nachhaltigkeitsziel eine Messgröße zugeordnet. Die so entwickelten messbaren Nachhaltigkeitsziele legte die Abteilung Nachhaltigkeit dem Steuerungskreis Nachhaltigkeit ebenfalls in einem Workshop zur Prüfung vor. Die Teilnehmenden des Steuerungskreises diskutierten Anpassungsvorschläge, nahmen diese an oder lehnten sie ab. Im Ergebnis entstand eine Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung, die empfohlene strategische und operative Nachhaltigkeitsziele enthielt. Diese stellte die Abteilung Nachhaltigkeit der Geschäftsführung in zwei aufeinanderfolgenden Workshops vor. Nach Prüfung, Diskussion und Anpassung verabschiedete die Geschäftsführung die neue EEW-Nachhaltigkeitsroadmap (siehe [Die Nachhaltigkeitsroadmap](#) ✓). Darin enthalten ist jeweils ein strategisches Nachhaltigkeitsziel (Ambitionsziel) für jedes wesentliche Thema, zum Teil sind auch zwei Ziele formuliert. Hinzu kommen mehrere unterstützende operative Nachhaltigkeitsziele, die sowohl quantitativer als auch qualitativer Natur sind.

In der Nachhaltigkeitsroadmap machen wir sichtbar, wie wir zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen und Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit weiterentwickeln wollen. Wie die Nachhaltigkeitsroadmap unternehmensweit umgesetzt beziehungsweise in die bestehenden Unternehmensstrukturen integriert werden soll, ist in der Nachhaltigkeitsgovernance festgelegt (siehe [GRI 2-9 bis 2-21](#) ✓).

Die Nachhaltigkeitsroadmap wurde wie oben erläutert im Berichtsjahr entwickelt. Daher ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich, den Fortschritt bei der Zielerreichung und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu messen und Erkenntnisse daraus abzuleiten. Der jeweilige Status im Berichtsjahr wird bei den Ambitionszielen und bei den operativen Zielen in den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln angegeben. Dabei handelt es sich um den Status im Basisjahr, die Angaben stellen keinen Zielerreichungsgrad dar. Aussagen zu unseren Fortschritten bezüglich der Zielerreichung und der Wirksamkeit unserer Maßnahmen werden wir in unserem nächsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen sind in die Entwicklung unserer neuen Ziele auch die bisherigen Ziele mit eingeflossen.

Auf der Basis der Nachhaltigkeitsroadmap wurde zudem analysiert, inwiefern unsere Aktivitäten zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Dafür wurden auch die 169 konkretisierenden Zielvorgaben der SDGs näher betrachtet. Das Ergebnis der Analyse ist den jeweiligen Kapiteltrennern und unserer [Website www.reden-wir-ueber-morgen.com](http://www.reden-wir-ueber-morgen.com) ↗ zu entnehmen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

→ Nachhaltigkeitsroadmap

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

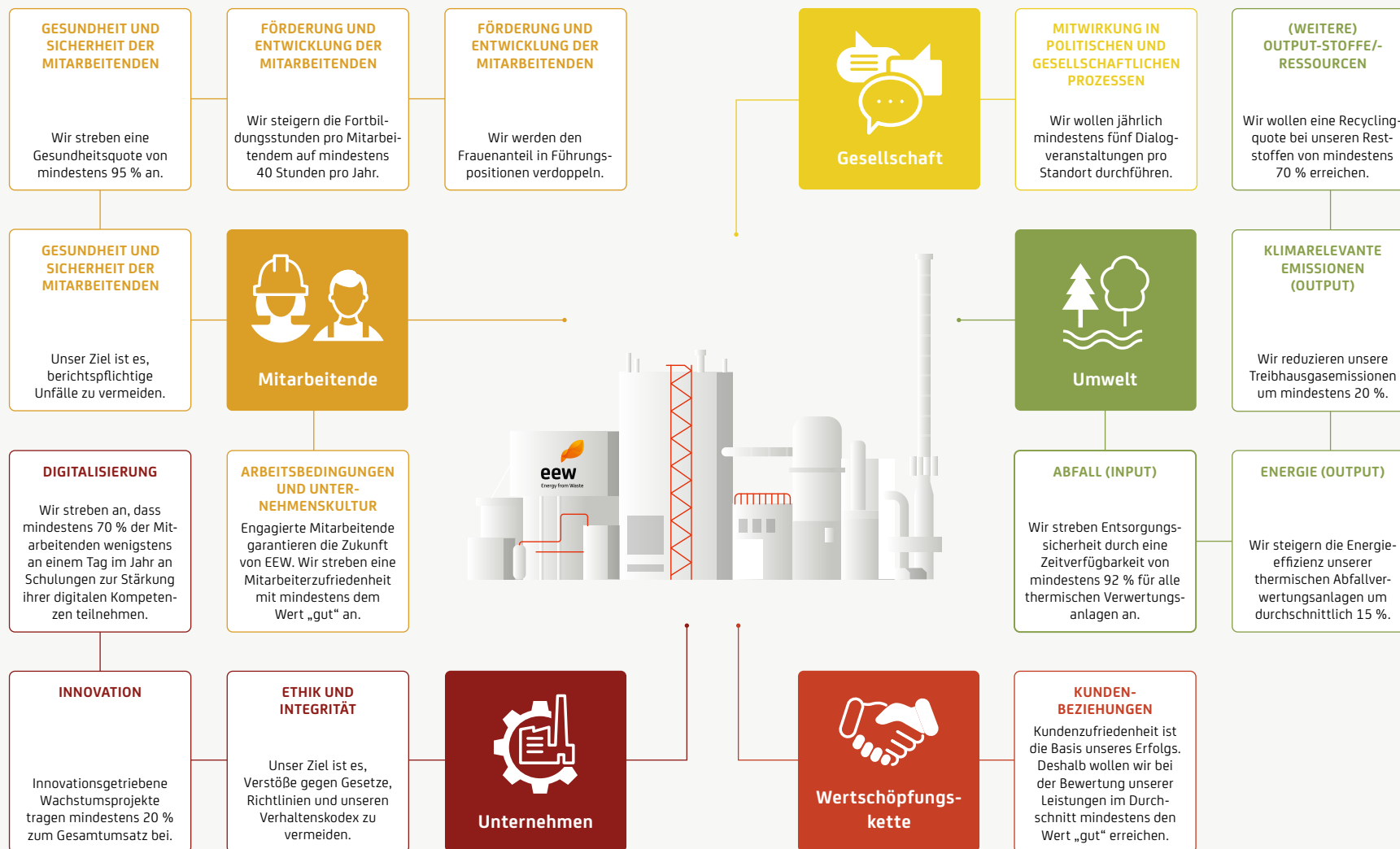
GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Unsere Nachhaltigkeitsroadmap bis 2030

14 Ziele in fünf Handlungsfeldern



HANDLUNGSFELD

Unternehmen

WESENTLICHE THEMEN

Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



Unseren konkreten Beitrag zur Erreichung der SDGs finden Sie auf unserer [Internetseite](#) 7.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Ethik und Integrität



Unsere Ambition

Für unseren langfristigen Erfolg ist es entscheidend, dass Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende wie auch die Öffentlichkeit Vertrauen in unser Unternehmen haben. Unser oberstes Ziel ist es deshalb, die Vertrauenswürdigkeit von EEW zu erhalten und weiter zu stärken. Die Mitarbeitenden werden konsequent geschult, damit sie die Vorgaben von Gesetzen, Richtlinien und den Verhaltenskodex einhalten. Auf alle bekannt gewordenen Verfehlungen reagieren wir innerhalb weniger Tage.



Strategisches Ziel bis 2030

Unser übergreifendes Ziel ist es, dass keine bedeutenden Verstöße gegen Gesetze, Richtlinien und unseren Verhaltenskodex vorkommen. Bei Verstößen reagieren wir innerhalb von fünf Werktagen.



Messgröße

Anzahl der Verstöße gegen den EEW-Verhaltenskodex/ durchschnittliche Reaktionszeit von EEW bei Verstößen.

Status im Berichtsjahr

Keine Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex (siehe [GRI 2-27](#) , [GRI 205](#) , [GRI 206](#) und [GRI 406](#)).

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit kann sich – wie jede unternehmerische Geschäftstätigkeit – positiv und negativ auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschließlich Menschenrechte, auswirken. Wo sich tatsächliche negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit wie beispielsweise die Nutzung endlicher Ressourcen nicht vermeiden lassen, sind wir bestrebt, diese auf ein Minimum zu reduzieren. Potenziell negativen Auswirkungen beugen wir durch Maßnahmen zur Einhaltung externer Regelungen und interner Richtlinien vor. Welche negativen Auswirkungen unsere Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen im Einzelnen haben können, wird in den Angaben zu GRI 3-3-a/b der anderen wesentlichen Themen beschrieben, da es sich beim Thema „Ethik und Integrität“ um ein Querschnittsthema handelt, dessen Auswirkungen eng mit den Auswirkungen anderer Themen verflochten sind. Beispielsweise sind wir bestrebt, die gesetzlichen beziehungsweise per Genehmigung verbindlichen Emissionsgrenzwerte in allen Anlagen sicher einzuhalten, um dadurch die Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft zu reduzieren. In der Folge tragen wir dazu bei, die Gesundheit von Menschen zu wahren und Ökosysteme nicht zu schädigen.

Halten sich alle Mitarbeitenden an Gesetze, Vorschriften und interne Richtlinien, führt dies zu tatsächlichen positiven Auswirkungen beziehungsweise kann potenziell zu positiven Auswirkungen führen. So kann zum Beispiel Korruption verhindert und Emissionsgrenzwerte und Arbeitszeiten eingehalten werden. Die weiteren positiven Auswirkungen sind den Abschnitten zu den anderen wesentlichen Themen zu entnehmen. Die negativen Folgen von Korruption für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sind in zahlreichen Studien nachgewiesen und zeigen sich unter anderem darin, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den betroffenen Regionen behindert wird, sich die Entsorgungs- und Versorgungssicherheit verschlechtert und dadurch letztendlich Misstrauen bei den Stakeholdern gegenüber Unternehmen wie EEW entsteht.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen ✓

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Darüber hinaus sind im Unternehmen verschiedene zusätzliche Richtlinien implementiert, um ethisch korrektes und integriertes Verhalten im Unternehmen zu erreichen. Die wesentlichen Richtlinien sind die folgenden:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verhaltenskodex	Der Verhaltenskodex gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden. In ihm ist die Verpflichtung zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben festgeschrieben. Er enthält zudem interne Verhaltensanforderungen und regelt den Umgang mit Geschäftspartnern.
<u>Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung</u> ↗	Die Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung sind fester Bestandteil von Ausschreibungen und allen Verträgen. Sie legen fest, welche sozialen, Umwelt- und Governance-Standards Geschäftspartner, Lieferanten und deren Vorlieferanten mindestens einhalten müssen. Die Grundsätze beruhen auf den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation.
Unterschriftenregelung	Als Dienstanweisung schreibt die Unterschriftenregelung die Zeichnungsberechtigungen für externen und internen Schriftverkehr vor und berücksichtigt dabei auch Wertgrenzen.
Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit	Die Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit beschreiben, wie alle im Unternehmen miteinander umgehen, kommunizieren und handeln sollen. Die jeweiligen Leitsätze sind sechs Bereichen zugeordnet: Anerkennung und Kritik, Vernetzung und Unterstützung, Führung und Förderung, selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln, offene, klare Kommunikation sowie Vereinbaren und Erreichen von Zielen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT
**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX


Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen 

Wir setzen diverse Maßnahmen um, mit dem Ziel, integres und ethisch einwandfreies Handeln sicherzustellen. Dazu zählen Präventionsmaßnahmen, um potenziell negative Auswirkungen zu verhindern beziehungsweise abzuschwächen, ebenso wie Maßnahmen zur Bewältigung tatsächlicher negativer Auswirkungen. Zudem haben wir Maßnahmen entwickelt, die in tatsächliche oder potenziell positive Auswirkungen münden sollen.

Compliance-Management-System

Wir haben ein Compliance-Management-System etabliert, in dem Verantwortlichkeiten wie auch Steuermechanismen definiert sind und das im ganzen Unternehmen Anwendung findet. Demnach ist die Geschäftsführung organisatorisch gesamtverantwortlich für Compliance im Unternehmen. Auf Fachbereichsebene obliegt der jeweiligen Abteilungs- oder Standortleitung die Verantwortung. Der Compliance Officer koordiniert, wie im Verhaltenskodex festgeschrieben, alle Compliance-relevanten Prozesse und Aufgaben (siehe [GRI 3-3-c](#) )

Whistleblower-Hotline


Für Prävention und Aufklärung sorgt auch die Whistleblower-Hotline. Sie steht sowohl Mitarbeitenden als auch Geschäftspartnern, Lieferanten, Kunden oder anderen Stakeholdern für die Meldung möglicher Compliance-Verstöße zur Verfügung. Den eingegangenen Meldungen geht das Unternehmen schnellstmöglich nach, um den Sachverhalt möglichst umfassend aufzuklären. Jede Verdachtsmeldung bearbeitet im ersten Schritt der Compliance Officer, er berichtet an die Geschäftsführung. Bei Bedarf wird externe Unterstützung hinzugezogen.

Compliance-Schulungen

Neben dem Verhaltenskodex gibt es Compliance-Basisbildungen für alle Mitarbeitenden zu ausgewählten Themen, zum Beispiel zur Datenschutz-Grundverordnung oder zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Darüber hinaus sind für Tätigkeiten, die als besonders relevant identifiziert wurden, vertiefende Schulungen zu spezifischen Themen verpflichtend, zum Beispiel zu Kartellrecht und Antikorruption.

Interne Audits

Intern wird regelmäßig geprüft, ob geltende Gesetze, Vorschriften und Richtlinien eingehalten werden. Die Verantwortung für diese Prüfungen liegt beim Team „Steuern und Audit“. Das Team berät auch bei aufgedecktem Verbesserungsbedarf und hilft, Risiken zu mindern. Es berichtet unmittelbar der Geschäftsführung und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee).

Über die genannten Maßnahmen hinaus haben wir auf übergeordneter Ebene verschiedene Instrumente etabliert, die sicherstellen sollen, dass externe und interne Regelungen unternehmensweit eingehalten werden (siehe [GRI 2](#) )

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e **Wirksamkeit der Maßnahmen**

Sämtliche Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dass es zu keinen bedeutenden Verstößen gegen Gesetze, Richtlinien und den Verhaltenskodex kommt – und dass im Falle von Verstößen EEW innerhalb von fünf Werktagen reagiert. Um dieses strategische Ziel zu erreichen, arbeitet EEW an der Erfüllung sowohl von qualitativen als auch von quantitativen operativen Zielen. Sie unterstützen das strategische Gesamtziel und dienen dazu, die Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Jährliche Schulungsquote zu Compliance-Themen von 100 Prozent bei relevanten Funktionsträgern	> Schulungsquote bei 90,6 Prozent
– Anerkennungsquote des EEW-Lieferantenkodex von 100 Prozent	> Anerkennungsquote bei 100 Prozent
– Kontinuierliche Überprüfung von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten bei EEW durch regelmäßige interne Kontrollen (mindestens ein internes Audit jährlich)	> Durchführung eines internen Audits, einer Sonderprüfung sowie von zwei Follow-up-Prüfungen zum Abgleich der Umsetzung der Prüfergebnisse
Qualitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Aktualisierung des Verhaltenskodex im Jahr 2023 und aktive Zurverfügungstellung für Mitarbeitende (Integration in den Onboarding-Prozess) und externe Stakeholder (Veröffentlichung im Internet)	> Prozess der Aktualisierung und Zurverfügungstellung für das Jahr 2023 geplant
– Implementierung eines Risikomanagements zur Steuerung der Sorgfaltspflichten zur Einhaltung der Menschenrechte sowie wesentlicher Umweltstandards in der Lieferkette bis 2024 (gem. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)	> Vorbereitende Maßnahmen im Jahr 2023 zur Implementierung des Risikomanagements geplant

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 205 Antikorruption

GRI 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

Aufgrund unserer vorbeugenden Maßnahmen und implementierten Richtlinien stufen wir Korruptionsrisiken grundsätzlich als gering ein. Daher haben wir im Berichtszeitraum keine Prüfungen vorgenommen.

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Siehe [GRI 3-3-c](#) und [GRI 3-3-d](#) in diesem Kapitel.

GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

	2020	2021	2022
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	1	0	0 ✓
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	1	0	0 ✓
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0	0 ✓
Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	0	0	0 ✓

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

	2020	2021	2022
	0	0	0

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Innovation


Unsere Ambition ✓


Innovationen sind für uns der Treiber für nachhaltigere, wachstumsfördernde Geschäftsmodelle, Produkte und Prozesse. Sie helfen uns, unsere Geschäftsaktivitäten auszuweiten und kontinuierlich zu verbessern. Wir betrachten Projekte und Maßnahmen mit großem Innovationsgrad zudem als wichtigen Schlüssel für den Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere für die Energiewende und die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in neue Technologien und Lösungen.


Strategisches Ziel bis 2030 ✓

Innovationsgetriebene Wachstumsprojekte¹ tragen mindestens 20 Prozent zum Gesamtumsatz von EEW bei.


Messgröße ✓

Anteil in Prozent am Gesamtumsatz


Status im Berichtsjahr ✓

Die Methodik zur systematischen Erfassung und zum Monitoring wird im Jahr 2023 erarbeitet.

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ✓

Innovationen sind ein wichtiger Motor für unsere nachhaltige Weiterentwicklung – und damit ein entscheidender Einflussfaktor bei allen wesentlichen Themen. Wo bei EEW Innovationen entstehen und genutzt werden, haben sie tatsächliche positive Auswirkungen: auf die Umwelt, die Menschen und die Wirtschaft – oder sie tragen dazu bei, negative Auswirkungen zu minimieren oder gar zu vermeiden. Durch die Erforschung neuer Technologien etwa entwickeln wir innovative Lösungen für die thermische oder sonstige Verwertung von Restabfällen (siehe **GRI 3-3 d** in diesem Kapitel). Weiterhin setzen wir bei der Verringerung beziehungsweise Vermeidung von Reststoffen oder Emissionen auf innovative Verfahren. Damit bieten wir einen entscheidenden Baustein für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und tragen dazu bei, natürliche Ressourcen effizient zu nutzen und das Klima zu schonen. Durch die Weiterentwicklung und Anwendung fortschrittlicher Verfahren ermöglichen wir es, Stoffkreisläufe zu schließen und fossile Energieträger zu ersetzen, und tragen somit auch zu einer bezahlbaren und nachhaltigeren Energieversorgung bei. Denn es wird klimafreundliche Energie bereitgestellt. Kommunen und Industriebetrieben bieten wir durch den Ausbau innovativer Technologien in der Abfallverwertung Entsorgungssicherheit für Abfälle und Versorgungssicherheit für Energie.

Da unsere sämtlichen Geschäftsaktivitäten durch Innovationen vorangetrieben werden, sind Innovationen ein Querschnittsthema. Die einzelnen positiven Auswirkungen werden deshalb in den Angaben zu GRI 3-3-a/b der anderen wesentlichen Themen näher beschrieben.

¹ Als innovationsgetriebene Wachstumsprojekte verstehen wir Vorhaben, Initiativen oder Geschäftsmodelle, die für EEW neu sind und für die entsprechend Kompetenzen aufgebaut werden müssen. Beispielsweise zählen wir das für uns neue Geschäftsfeld der thermischen Verwertung von Klärschlämmen hierzu. Diese Projekte sollen zum Wachstum des Unternehmens beitragen.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen ✓

Wir haben verschiedene Richtlinien und Anweisungen erarbeitet, um den Prozess der Innovationsentwicklung und die Implementierung von Innovationen gezielt zu steuern. Das sind die wesentlichen Richtlinien:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verfahrensanweisung für die Technology Roadmap	Die Verfahrensanweisung für die Technology Roadmap beschreibt das technische Innovationsmanagement bei EEW. Ziel der Technology Roadmap ist es, die in der Forschung und Entwicklung erarbeiteten Vorhaben zu bewerten und zu priorisieren (siehe GRI 3-3-d ✓).
Verfahrensanweisung für das Projektmanagement (Bewertung von Szenarien)	Für Projekte, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Komplexität eine detaillierte Planung, Steuerung und Überwachung erfordern, gilt die Verfahrensanweisung für die Projektleitung und das Projektmanagement. Sie regelt die Organisation und den Ablauf von Projekten und stellt deren Prozess- und Ergebnisqualität sicher.
Arbeitsanweisung für den Erfahrungsrückfluss	Die Arbeitsanweisung für den Erfahrungsrückfluss (intern und extern) beschreibt, welche technischen und organisatorischen Schritte vorzunehmen sind, um Erkenntnisse und Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis sowie der Projektentwicklung und -umsetzung in die Planung und den betrieblichen Ablauf zu integrieren. Werden bei Qualitätsprüfungen Abweichungen festgestellt, schreibt die Richtlinie vor, dass aufgetretene Mängel analysiert und systematisch in Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Ziel ist es, erneute Abweichungen zu vermeiden, Verbesserungspotenzial zu identifizieren und Optimierungen umzusetzen.
Verfahrensanweisung für die Qualitätssicherung	Die Anweisung dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung und gilt sowohl für Neubauprojekte als auch für geplante und ungeplante Stillstände sowie für Projekte bei bestehenden Anlagen.
Gesamtbetriebsvereinbarung für das Ideenmanagement	In der Gesamtbetriebsvereinbarung für das Ideenmanagement ist festgelegt, wie geeignete Ideen für Verbesserungen und Innovationen generiert, gesammelt und ausgewählt werden. Sie regelt zudem die Bewertung der Mitarbeiterideen durch die Prüfungsausschüsse und deren monetäre Prämierung (siehe GRI 3-3-d ✓).

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten, die für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Verfahren und Technologien relevant sind. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Patentgesetz.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Diverse Maßnahmen dienen dazu, tatsächliche positive Auswirkungen von Innovationen zu erzielen: für die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft.

Referenzmodell für thermische Verwertungsanlagen und Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen

Das Referenzmodell für thermische Verwertungsanlagen und Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen nutzen wir für die Errichtung und den Betrieb ebendieser Anlagen. Als konzeptioneller Rahmen beschreibt das Modell die technische Gestaltung und Auslegung. Das Referenzmodell wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf anhand neuester Erkenntnisse aus unserem Erfahrungsrückfluss angepasst.

Technologieverfolgung

Durch kontinuierliches Monitoring verfolgen wir neueste Technologieentwicklungen wie beispielsweise aktuelle Verfahren zum Abscheiden von CO₂, zur Energierückgewinnung oder zur Energiespeicherung und deren Marktreife.

Technology Roadmap

Mittels der Technology Roadmap planen wir technische Weiterentwicklungen, bewerten und priorisieren sie, stellen Budgets und Ressourcen bereit und halten Erfolge nach. So gibt die Roadmap einen einheitlichen Prozess vor, wie Vorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung organisatorisch implementiert und abgewickelt werden sollen. Der gesamte Prozess ist über eine Verfahrensanweisung in unserem Managementhandbuch verankert, die Vorhaben auf der Roadmap werden monatlich reviewt. Im Berichtsjahr 2022 standen insgesamt 37 Vorhaben auf der Roadmap. Davon waren acht bereits abgeschlossen beziehungsweise in Umsetzung und 17 in unterschiedlichen Stadien der aktiven Bearbeitung.

Betriebliches Ideenmanagement

Mit dem Ideenmanagement bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich aktiv in die kontinuierliche Verbesserung im operativen Tagesgeschäft, aber auch bei strategischen Weiterentwicklungen einzubringen. So kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter Ideen einreichen, beispielsweise zu Rohstoff- und Energieeinsparungen, zur Betriebssicherheit, zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz oder zum Umweltschutz. Im Berichtsjahr wurden mehr als 220 Ideen über das Online-Tool eingereicht, 99 davon wurden prämiert und 31 umgesetzt

NEEW Ventures GmbH

2021 haben wir unser Tochterunternehmen NEEW Ventures GmbH für Startups mit Fokussierung auf digitale Lösungen für die Kreislaufwirtschaft gegründet. Als Venture Builder entwickelt das Unternehmen Startups, die das bislang ungenutzte stoffliche und energetische Potenzial von Abfallströmen erschließen, diese mithilfe digitaler Lösungen in Kreisläufen führen – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende leisten.

Im Berichtsjahr wurde mit der WASTEER GmbH die erste Ausgründung auf den Weg gebracht. Die WASTEER GmbH bietet die nötigen Werkzeuge, um Abfälle und Abfalldaten zu digitalisieren und zu analysieren. Dies dient als Basis, um die Profitabilität und Nachhaltigkeit auf den verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette der Restabfallverwertung maximieren zu können.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Mit den Maßnahmen verfolgen wir das strategische Ziel, durch Innovationen nachhaltigere, wachstumsfördernde, gegebenenfalls auch alternative Geschäftsmodelle, Produkte und Prozesse voranzutreiben – und damit zum Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

beizutragen. Konkretisierung findet dieses Ziel in qualitativen und quantitativen operativen Zielen. Anhand ihres Erreichungsgrades lässt sich die Wirksamkeit der Maßnahmen nachverfolgen. Darüber hinaus dient zur Nachverfolgung der Wirksamkeit aller dargestellten Maßnahmen eine regelmäßige interne Verifizierung der Innovationsprojekte im Rahmen von Steuerungskreis-Meetings und der Mittelfristplanung.

Quantitative operative Ziele

- Kontinuierliche Verbesserung der angewandten Technologien gemessen an mindestens fünf Optimierungen von Prozessen oder Technologien pro Jahr (u. a. Aktualisierung von Dokumenten für das Referenzmodell, Musterausschreibung)
- Kontinuierliches Vorantreiben von mindestens acht innovativen Projekten und Initiativen auf der Technology Roadmap auf der Basis definierter Bewertungs- und Priorisierungskriterien inklusive Bereitstellung von Ressourcen
- Förderung der Innovationskultur und Weiterentwicklung des betrieblichen Ideenmanagements, indem 100 Prozent der im Rahmen des betrieblichen Ideenmanagements zur Umsetzung empfohlenen (prämiierten) Ideen innerhalb eines pro Idee zu definierenden Zeitfensters (zeitnahe Umsetzung) realisiert werden

Status im Berichtsjahr

- > Es wurden diverse Optimierungen durchgeführt, das Ziel von mindestens fünf wurde im Berichtsjahr bereits erreicht.
- > Elf Projekte und Initiativen wurden priorisiert vorangetrieben.
- > Der bisherige Prozess soll im Jahr 2023 um eine Umsetzungsfrist ergänzt werden.

Qualitative operative Ziele

- Kontinuierliche Bereitstellung von Ressourcen für Entwicklung und Forschung

Status im Berichtsjahr

- > Die Methodik zur systematischen Erfassung und zum Monitoring wird im Jahr 2023 erarbeitet. Auf dieser Basis werden ein jährliches Budget und personelle Ressourcen bereitgestellt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Digitalisierung



Unsere Ambition

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung für die Kreislauf- und Energiewirtschaft immer besser nutzen. Dazu bauen wir unsere digitale Infrastruktur sowie digitale Kanäle in Geschäfts- und Kundenbeziehungen weiter aus. Der Weg zu einer zunehmend agilen und digital geprägten Unternehmenskultur und Geschäftstätigkeit soll von allen Mitarbeitenden mitgetragen und mitgestaltet werden.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir streben an, dass mindestens 70 Prozent der Mitarbeitenden regelmäßig, das heißt mindestens einen Tag pro Jahr, ihre digitalen Kompetenzen in Schulungen stärken.



Messgröße

Anteil der Mitarbeitenden, die in einem Jahr ein bedarfsgerechtes Schulungsangebot durchlaufen haben.

Status im Berichtsjahr

Die erstmalige Erhebung der themenspezifischen Schulungsquote ist für das Jahr 2023 geplant.

GRI 3-3-a/b

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Wir arbeiten intensiv an der digitalen Transformation unseres Unternehmens, um uns zukunftsorientiert aufzustellen. Die Digitalisierung führt im Unternehmen sowohl zu tatsächlichen als auch zu potenziellen positiven Auswirkungen. Den Mitarbeitenden eröffnen digitale Arbeitsprozesse mehr Flexibilität in der Arbeitsgestaltung. Je nach Tätigkeit ist beispielsweise die Arbeit im Homeoffice oder an einem anderen Ort möglich, was wiederum für viele eine bessere Work-Life-Balance mit sich bringt. Zudem werden Arbeitsschritte durch die Digitalisierung erleichtert und beschleunigt. Insbesondere dort, wo körperlich schwere Arbeiten erforderlich sind, können technisierte Prozesse zu einer Entlastung führen – und zu einer längeren Teilhabe am Arbeitsleben. Wenn wir dadurch Mitarbeitende länger im Unternehmen halten können, hat dies nicht nur eine positive Auswirkung auf die betroffenen Personen, sondern trägt auch dazu bei, dass die gesellschaftliche Fachkräftelücke geschlossen wird.

Doch die Digitalisierung kann auch negative Auswirkungen haben. Potenzielle negative Auswirkungen können darin bestehen, dass Mitarbeitende sich überfordert fühlen, weil neue Kompetenzen und Qualifikationen gefragt sind, die sie sich erst aneignen müssen. Zudem können neue Gesundheitsrisiken entstehen, etwa ein erhöhtes Stressempfinden oder eine Belastung der Augen durch häufigere Bildschirmarbeit. Durch vermehrt technisierte Verfahren können zudem die Zusammenarbeit und das menschliche Miteinander im Unternehmen leiden. Auch besteht das Risiko, dass digitale Prozesse die menschliche Arbeitskraft in einzelnen Bereichen ersetzen, was zu einem Arbeitsplatzabbau führen könnte. Darüber hinaus stellt die Digitalisierung eine Herausforderung für den Datenschutz und die Datensicherheit dar, was negative Auswirkungen haben kann, etwa in Form von Datenverlust oder Datenmissbrauch.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX**Prüfvermerk**

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Derzeit gibt es bei EEW keine spezifischen Richtlinien mit Bezug zur Digitalisierung. Es werden jedoch diverse Projekte mit Digitalisierungsbezug umgesetzt und weitere sind in Planung. Im Rahmen der Projekte werden auch Richtlinien entwickelt, beispielsweise zum Thema Data Governance.

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um die Digitalisierung und die damit verbundenen Auswirkungen zu handhaben. Mithilfe der Maßnahmen können wir potenzielle

Abteilung EEW DIGITAL

Die Abteilung EEW DIGITAL steuert und gestaltet die digitale Transformation. Sie setzt im Unternehmen die gleichnamige Digitalisierungsstrategie um und entwickelt diese sukzessive weiter.

Digital CREEW

Um den fach- und abteilungsübergreifenden Austausch zur digitalen Transformation zu fördern, haben wir die Digital CREEW etabliert. Sie setzte sich im Berichtsjahr aus knapp 100 Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen und Standorte zusammen, die sich in regelmäßigen virtuellen CREEW-Camps, in Arbeitsgruppen und Pilotgruppen vernetzen, austauschen und miteinander die digitale Zukunft unseres Unternehmens diskutieren.

Schulungen

Wir fördern die digitalen Fähigkeiten in der Organisation, indem Mitarbeitende sensibilisiert und fortgebildet werden. Wir stellen Schulungsvideos zur Einführung neuer Tools, Plattformen und Arbeitsweisen bereit und bieten E-Learning-Formate zur individuellen digitalen Fortbildung. Durch diese Weiterbildungen und den unternehmensweiten Know-how-Transfer sollen die Mitarbeitenden außerdem in die Lage versetzt werden, eigenständig Digitalisierungsmaßnahmen durchzuführen.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich Digitalisierung zu befolgen. Bei diesem Thema ist insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung relevant.

negative Auswirkungen vermeiden, tatsächliche negative Auswirkungen beheben oder verringern und tatsächliche wie auch potenziell positive Auswirkungen erreichen.

Kompetenzmodell

Wir haben ein neues Kompetenzmodell erarbeitet. Darin wurden unter anderem folgende Kompetenzen als zentral für das digitale Unternehmen der Zukunft aufgenommen: Mut, Veränderungswille, Fehlerkultur und ein überdurchschnittlicher Teamgeist, der den Wissenstransfer sicherstellt.

Projekt OKAY

Im Datenmanagementprojekt OKAY entwickeln wir ein ganzheitliches Rahmenwerk (Data Governance) für ein unternehmensweites Datenmanagement.

Projekt EASY

Das Projekt EASY beinhaltet die Umstellung auf das neue ERP-System SAP S/4HANA.

Projekt HEIDI

Um effizientere Prozesse und einheitlichere Strukturen in den unseren Anlagen zu schaffen, setzen wir das Projekt HEIDI um. Es umfasst die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Festlegung künftiger Instandhaltungsstrategien, den Aufbau und die Etablierung von Wissens- und Kommunikationsnetzwerken sowie die Vereinheitlichung und Optimierung von Prozessen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung für die Kreislauf- und Energiewirtschaft immer besser nutzen und bei der digitalen Transformation des Unternehmens die Mit-

arbeitenden einbinden. Für die Umsetzung der Digitalisierung wurden operative Ziele erarbeitet, sowohl quantitative als auch qualitative. Diese unterstützen uns dabei, die Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen, Fortschritte zu bewerten und daraus Erkenntnisse für den weiteren Weg abzuleiten.

Quantitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

- Bis 2030: Effizienzsteigerung und Betriebsmitteloptimierung durch die Implementierung von bis zu 16 Ansätzen für den Einsatz KI- oder modellbasierter Prozessoptimierungen oder deren konkrete Anwendung
- Entwicklung und Launch von (digital getriebenen) Geschäftsmodellen über die NEEW Ventures GmbH mit mindestens drei wirtschaftlich rentablen Ausgründungen inkl. Finanzierung bis 2027
- Weitestgehend papierarme Durchführung unternehmensweiter Geschäftsprozesse mit jährlicher Reduzierung der Druckseiten um 10 Prozent

- > Die erstmalige systematische Erhebung ist für das Jahr 2023 geplant.
- > Vorbereitung der Ausgründung des Startups **WASTEER**
- > Die Druckseiten konnten um circa 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Qualitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

- Bis 2024 Erarbeitung eines digitalen Geschäftsprozessmodells zur systematischen Ableitung von Effizienz- und Wachstumspotenzialen
- Bis 2024 Einführung einer Data Governance und eines Datenmanagements für gesteigerte Dateneffizienz
- Bis 2024 Etablierung und Umsetzung eines End-to-End-Prozessmodells zur Steigerung der Prozesseffizienz
- Bis 2024 Optimierung und Standardisierung von Instandhaltungsprozessen sowie Wissenstransfer
- Selbstverpflichtung zum nachhaltigen Wirtschaften unter Berücksichtigung der Digitalisierung durch die Entwicklung einer Richtlinie zur Corporate Digital Responsibility und Data Governance im Jahr 2023

- > Der Erarbeitungsprozess ist für das Jahr 2023 geplant.
- > Laufendes Projekt
- > Laufendes Projekt
- > Laufendes Projekt
- > n/a

Die Maßnahmen im Bereich Digitalisierung sind als einzelne Projekte organisiert, denen unter anderem Budgets und Ressourcen zugewiesen sind und die von projektspezifischen Lenkungsreisen gesteuert werden. Eine kontinuierliche Kontrolle der Wirksamkeit

beziehungsweise Zielerreichung, die im erfolgreichen Abschluss der Projekte besteht, ist dadurch sichergestellt.

HANDLUNGSFELD

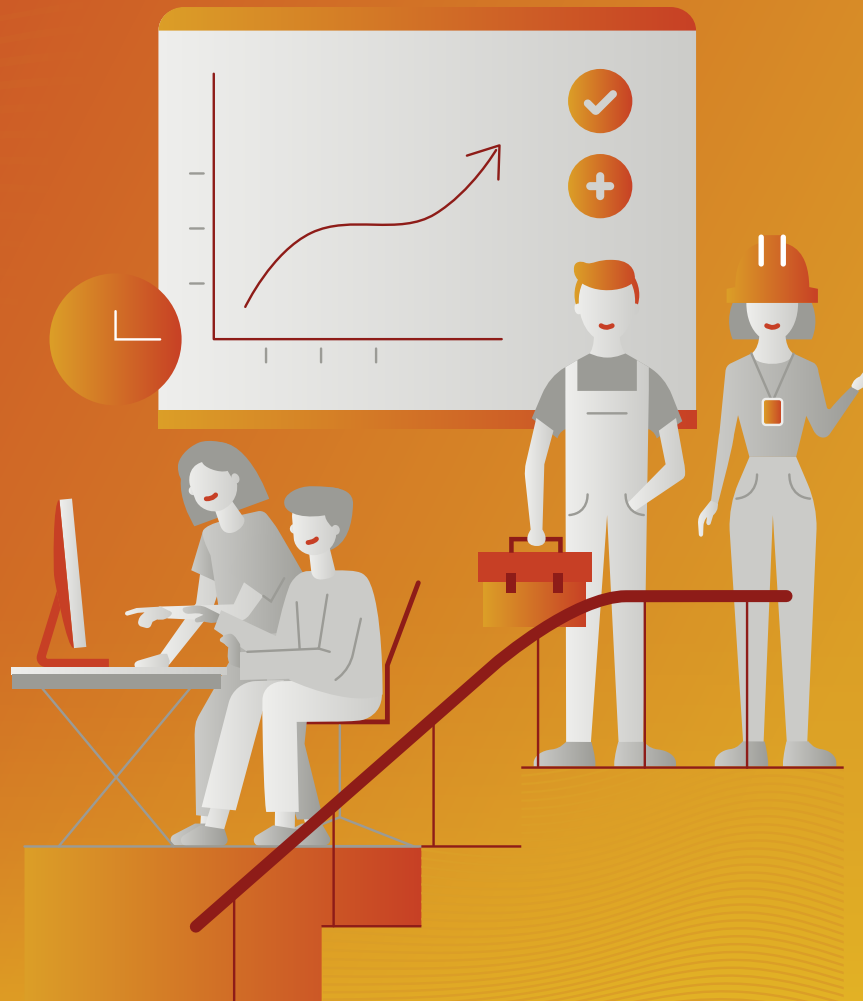
Mitarbeitende

WESENTLICHE THEMEN

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



Unseren konkreten Beitrag zur Erreichung der SDGs finden Sie auf unserer [Internetseite](#) ↗.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur



Unsere Ambition

Wir wollen eine offene Unternehmenskultur etablieren, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Indem wir attraktive Arbeitsbedingungen anbieten, erreichen wir eine starke Identifizierung und hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit EEW als Arbeitgeber. So gewinnen und halten wir zudem die notwendigen qualifizierten Fachkräfte.



Strategisches Ziel bis 2030

Die Mitarbeitendenzufriedenheit erreicht im Durchschnitt mindestens den Wert „gut“.



Messgröße

Item „Mitarbeitendenzufriedenheit“

Status im Berichtsjahr

Nach Entwicklung und Implementierung der Methodik für die regelmäßige Mitarbeiterbefragung im Jahr 2023 wollen wir diese Messgröße ab 2024 berichten.

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Wie wir die Arbeitsbedingungen im Unternehmen gestalten, hat tatsächliche wie auch potenzielle positive und negative Auswirkungen. Indem wir Ausbildungsplätze an unseren Standorten anbieten und sichere Arbeitsplätze bereitstellen, stärken wir die Wirtschaft und indirekt die Gesellschaft in der jeweiligen Region. Auch eine faire Entlohnung führt zu tatsächlichen positiven Auswirkungen: Sie sichert den Beschäftigten und ihren Familien einen angemessenen Lebensunterhalt. Attraktive Arbeitsbedingungen wie etwa flexible oder Teilzeit-Arbeitsmodelle, die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, die finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder Angebote zur Gesundheitsförderung führen zu zufriedenen Mitarbeitenden, die gerne für EEW tätig sind. Sind dagegen in manchen Bereichen nicht alle Angebote realisierbar, kann das die Zufriedenheit der Mitarbeitenden herabsenken – etwa wenn durch Schichtarbeit in den Anlagen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erschwert ist. Eine verminderte Motivation der Mitarbeitenden, beispielsweise hervorgerufen durch Überbelastung oder zu wenig Extraleistungen, kann eine weitere potenziell negative Auswirkung der Arbeitsbedingungen sein.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Um gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und eine Unternehmenskultur zu etablieren, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist, gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Im Folgenden sind die wesentlichen Richtlinien dargestellt.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verhaltenskodex	Der Verhaltenskodex enthält unter anderem wertebasierte Grundregeln in Bezug auf Chancengleichheit und gegenseitigen Respekt (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ✓).
Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit	Die Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit beschreiben, wie alle im Unternehmen miteinander umgehen, kommunizieren und handeln sollen (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ✓).
Tarifverträge	Tarifverträge regeln für alle tariflichen und teilweise auch außertariflichen Angestellten und alle Auszubildenden die Rahmenbedingungen der Arbeitsverhältnisse. Sie sind das Ergebnis der Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft IG BCE und den Arbeitgeberverbänden, denen EEW angehört (siehe GRI 2-30 ✓).
Gesamtbetriebsvereinbarungen	Wir haben rund 30 Gesamtbetriebsvereinbarungen in Kraft. Diverse Vereinbarungen regeln die Arbeitsorganisation und gelten unter anderem für Arbeitszeiten, Schichtbetrieb, Arbeitssicherheit und Nutzung von Informationstechnik. Mehrere Gesamtvertriebsvereinbarungen dienen der Sicherstellung von Diversität, Inklusion und Gleichbehandlung, dazu zählen die Vereinbarungen zur Schwerbehindertenvertretung und zur Jugend- und Auszubildendenvertretung. Wie die Mitarbeitenden in die Unternehmensgestaltung eingebunden werden, ist beispielsweise in Gesamtbetriebsvereinbarungen zum Ideen- und zum Gesundheitsmanagement festgelegt. Zu den Sozialleistungen, die durch Gesamtvertriebsvereinbarungen geregelt sind, gehören unter anderem ein Zuschuss zur Kinderbetreuung und Zusatzleistungen für Auszubildende sowie die betriebliche Altersversorgung.
Charta der Vielfalt ↗	Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekennen wir uns zu Vielfalt und Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt und der Gesellschaft. Damit verpflichten wir uns, alle Mitarbeitenden gleichermaßen zu respektieren – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich Arbeitsbedingungen zu befolgen. Bei diesem Thema sind insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Arbeitszeitgesetz und das Betriebsverfassungsgesetz relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

→ **Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur**

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Durch diverse Maßnahmen wollen wir die Arbeitsbedingungen und die Unternehmenskultur so gestalten, dass sie zu tatsächlichen wie auch potenziell positiven Auswirkungen führen. Dadurch werden gleichzeitig potenziell negative Auswirkungen verhindert. Haben Arbeitsbedingungen tatsächliche negative Auswirkungen, arbeiten wir daran, diese zu beheben.

Online-Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, einmal im Jahr an einer Online-Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz teilzunehmen. Darin werden Themen wie Respekt, Fairness und gegenseitige Achtung behandelt.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle, die durch Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen geregelt sind. Neben Arbeiten in Teilzeit oder Gleitzeit ermöglichen wir Mitarbeitenden, deren Tätigkeit keine ständige Präsenz erfordert, das Arbeiten im Homeoffice. Damit können sie ihren Arbeitstag flexibler gestalten sowie Beruf und Familie besser in Einklang bringen.

Vorsorgeleistungen

Wir bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit der betrieblichen Altersversorgung in Form einer Entgeltumwandlung an. Zudem haben wir für alle Beschäftigten eine Gruppenunfallversicherung und eine arbeitgeberfinanzierte kollektive Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden über die betriebsärztlichen Dienste verschiedene Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen (siehe [GRI 3-3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden](#) ✓).

Sozialleistungen

Zu den Sozialleistungen zählen unter anderem die kostenlose Bereitstellung von Obst und Getränken, die finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung inklusive Verpflegung, die anteilige Kostenübernahme bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs oder ein Zuschuss für den Besuch von Fitnessstudios.

Betriebliches Ideenmanagement

Mit dem Ideenmanagement bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen in die kontinuierliche Verbesserung im operativen Tagesgeschäft einzubringen und so das Unternehmen aktiv mitzugestalten (siehe [GRI 3-3: Innovation](#) ✓).

Kommunikationskanäle

Wesentlicher Bestandteil einer offenen Unternehmenskultur ist für uns eine transparente Kommunikation mit den Mitarbeitenden: über das Intranet, die Mitarbeiterzeitung, Videobotschaften oder die Mitarbeiter-App „EEW2GO“.

Mitarbeiterveranstaltungen

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit dem Arbeitgeber zu stärken, veranstalten wir für die Mitarbeitenden unter anderem Sommer- und Familienfeste, Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir verfolgen das strategische Ziel, bei der Zufriedenheit der Mitarbeitenden mindestens den Wert „gut“ zu erreichen. Zur Konkretisierung dieses Ziels wurden operative Ziele erarbeitet, die quantitativer und qualitativer Natur sind. Sie unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeiterbindung stärken und Kündigungszahlen auf konstant niedrigem Niveau mit einer Fluktuationsquote (Mitarbeiterkündigungen) von max. 5 Prozent halten 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Fluktuationsquote (Mitarbeiterkündigungen bei unbefristet Angestellten) lag bei 3,1 Prozent.
Qualitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
<ul style="list-style-type: none"> – Im Jahr 2023 Methodik für regelmäßige Mitarbeiterbefragung entwickeln und einführen 	<ul style="list-style-type: none"> > n/a
<ul style="list-style-type: none"> – Partizipation der Mitarbeitenden fördern – Selbstverpflichtung zur betrieblichen Mitbestimmung durch Erstellung einer Richtlinie zur Versammlungsfreiheit und Interessenvertretung der Mitarbeitenden im Jahr 2023 	<ul style="list-style-type: none"> > n/a

Wir nutzen außerdem das Mitarbeitergespräch, um die Wirksamkeit der genannten Maßnahmen zu prüfen. In diesen regelmäßigen Feedbackgesprächen sprechen Mitarbeitende und Vorgesetzte über die bisherige Arbeit und Leistungen, Erfolge, Kritikpunkte und Verbesserungspotenziale. Zusätzlich werden zukünftige Ziele und die Rollen für die Zu-

sammenarbeit definiert, Potenziale für die Entwicklung der Mitarbeitenden identifiziert und Entwicklungspläne vereinbart (siehe [GRI 3-3: Entwicklung und Förderung der Mitarbeitenden](#) ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 401 Beschäftigung

GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Neu Angestellte		2020		2021		2022	
		Anzahl	Rate	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate
Gesamtzahl		111	8,9 %	125	9,6 %	196	14,0 %
Nach Geschlecht ¹	Weiblich	18	1,4 %	21	1,6 %	38	2,7 %
	Männlich	93	7,5 %	104	8,0 %	158	11,3 %
Nach Alter ¹	Unter 30 Jahre	53	4,3 %	45	3,5 %	73	5,2 %
	30–50 Jahre	47	3,8 %	59	4,5 %	105	7,5 %
	über 50 Jahre	11	0,9 %	21	1,6 %	18	1,3 %
Nach Region ²	Deutschland	95	8,5 %	112	9,6 %	172	13,7 %
	Niederlande	12	16,0 %	11	13,4 %	22	23,2 %
	Luxemburg	4	8,2 %	2	4,3 %	2	4,3 %
Angestelltenfluktuation ³		2020		2021		2022	
Gesamtzahl		87	7,0 %	81	6,2 %	118	8,4 %
Nach Geschlecht ¹	Weiblich	15	1,2 %	18	1,4 %	26	1,9 %
	Männlich	72	5,8 %	63	4,8 %	92	6,6 %
Nach Alter ¹	Unter 30 Jahre	27	2,2 %	24	1,8 %	35	2,5 %
	30–50 Jahre	32	2,6 %	29	2,2 %	43	3,1 %
	über 50 Jahre	28	2,2 %	28	2,2 %	40	2,9 %
Nach Region ²	Deutschland	80	7,1 %	74	6,3 %	107	8,5 %
	Niederlande	6	8,0 %	4	4,9 %	10	10,5 %
	Luxemburg	1	2,0 %	3	6,4 %	1	2,1 %

¹ Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtbelegschaft (befristet und unbefristet Angestellte) der EEW-Gruppe und weichen von der bisherigen Berichterstattung zur Stammsbelegschaft (unbefristet Angestellte) der EEW-Gruppe ab.

² Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtbelegschaft der jeweiligen Region und weichen von der bisherigen Berichterstattung (bezugnehmend auf die Stammsbelegschaft) ab.

³ inklusive Renteneintritten und auslaufenden Befristungen

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 401 Beschäftigung

GRI 401-2 Betriebliche Leistungen

Die wesentlichen Arbeitgeberleistungen sind im Abschnitt **GRI 3-3-d** in diesem Kapitel aufgeführt. Die beschriebenen Arbeitgeberleistungen stehen grundsätzlich auch Teilzeitbeschäftigten und befristet Angestellten zur Verfügung. Den Anspruch auf Elternzeit gewährt EEW gemäß den länderspezifischen gesetzlichen Regelungen.

GRI 401-3 Elternzeit

		2020	2021	2022
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit		1.122	1.171	1.256
Nach Geschlecht	Weiblich	188	196	212
	Männlich	934	975	1.044
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben		29	28	35
Nach Geschlecht	Weiblich	13	12	16
	Männlich	16	16	19
Gesamtzahl der Angestellten, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind		19	20	27
Nach Geschlecht	Weiblich	5	6	9
	Männlich	14	14	18
Gesamtzahl der Angestellten, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren		27	26	31
Nach Geschlecht	Weiblich	13	10	14
	Männlich	14	16	17
Rückkehrrate ¹ der Angestellten an den Arbeitsplatz, die Elternzeit in Anspruch genommen haben		65,5 %	71,4 %	77,1 %
Nach Geschlecht	Weiblich	38,5 %	50 %	56,3 %
	Männlich	87,5 %	87,5 %	94,7 %

¹ Anteil der Angestellten, die vereinbarungsgemäß nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Arbeitsbedingungen und
 Unternehmenskultur

 → Gesundheit und Sicherheit
 der Mitarbeitenden

 Förderung und Entwicklung
 der Mitarbeitenden

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
 INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden


Unsere Ambition ✓

Wir schützen sowohl die eigenen Mitarbeitenden als auch die Mitarbeitenden von Partnerfirmen vor Gefahren am Arbeitsplatz und in unseren Anlagen. Wir sensibilisieren sie für Arbeitssicherheit und sicherheitsgerechtes Verhalten, um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Zusätzlich fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit zahlreichen Angeboten.


Strategische Ziele bis 2030 ✓

- 1) Unser übergeordnetes Ziel ist es, berichtspflichtige Arbeitsunfälle bei den eigenen Mitarbeitenden sowie Mitarbeitenden von Partnerfirmen zu vermeiden.
- 2) Durch adäquate Arbeitsbedingungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen streben wir bei den eigenen Mitarbeitenden eine Gesundheitsquote von mindestens 95 Prozent an.


Messgrößen ✓

- 1) Anzahl Unfälle (LT)¹
- 2) Gesundheitsquote


Status im Berichtsjahr ✓

- 1-a) Eigene Mitarbeitende: 4 Unfälle (siehe [GRI 403-9](#) ↙)
- 1-b) Mitarbeitende von Partnerfirmen: 3 Unfälle (siehe [GRI 403-9](#) ↙)
- 2) Gesundheitsquote: 93,3 Prozent

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ✓

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben bei EEW einen hohen Stellenwert. Die gezielte Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden führt zu tatsächlichen und potenziell positiven Auswirkungen: Das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden bleiben erhalten beziehungsweise werden gestärkt.

Wir beugen dadurch gleichzeitig potenziell negativen Auswirkungen wie Verletzungen oder Erkrankungen vor. So sollen die Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen, die im Abschnitt [GRI 3-3-d](#) ↙ aufgeführt sind, dafür sorgen, dass unsere Mitarbeitenden sowie die Mitarbeitenden unserer Partnerunternehmen Gefahren am Arbeitsplatz kennen und vermeiden und beispielsweise körperliche Arbeiten gesundheitsschonend ausführen. Ohne die genannten Maßnahmen bestünde die potenziell negative Auswirkung einer erhöhten psychischen Belastung, zum Beispiel durch zu wenig Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung, oder auch einer erhöhten körperlichen Belastung, etwa durch schweres Heben und Tragen. Zudem würde die Arbeitsunfallgefahr im Anlagenbetrieb steigen.

Es ist unser Ziel, die generelle Unversehrtheit aller Beschäftigten sicherzustellen. Kommt es dennoch einmal zu der tatsächlichen negativen Auswirkung einer kurzen Ausfallzeit oder einer längeren Arbeitsunfähigkeit, setzen wir Maßnahmen zum Wohl der Mitarbeitenden und für die Weiterentwicklung von Gesundheits- und Arbeitsschutz ein. Wir erleichtern unseren Mitarbeitenden die Rückkehr an den Arbeitsplatz und beugen mit Präventivmaßnahmen einem erneuten Ausfall und erneuten Arbeitsunfähigkeit vor.

¹ Lost Time Injury, Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen ✓

Um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden so weit wie möglich zu gewährleisten, haben wir verschiedene Richtlinien implementiert. Die wesentlichen Richtlinien sind im Folgenden dargestellt.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Gesamtbetriebsvereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Diverse Gesamtbetriebsvereinbarungen regeln den Schutz der Mitarbeitergesundheit und den Arbeitsschutz. Folgende Themen sind damit abgedeckt: Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsmanagement, Einrichten von Schonarbeitsplätzen, Arbeitssicherheit, Suchtprävention und -intervention, Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung und Persönliche Schutzausrüstung (PSA).
Anweisungen zur Ausübung von Tätigkeiten	Wir haben diverse Arbeits- und Verfahrensanweisungen für die fachgerechte Ausübung verschiedener Tätigkeiten implementiert, zum Beispiel für die Durchführung von Sicherheitsbegehungen, Unfallmeldungen oder Gefährdungsanalysen und die Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen.
Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung	Wir haben die Luxemburger Deklaration der Europäischen Union für betriebliche Gesundheitsförderung unterzeichnet und sind damit Teil des Europäischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung. Das Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitgeber, Beschäftigte und die Gesellschaft dabei zu unterstützen, Wohlbefinden und Gesundheit am Arbeitsplatz zu sichern und zu fördern.
ISO 45001:2018 Arbeits- und Gesundheitsschutz	Wir verfügen über eine Matrix-Zertifizierung nach ISO 45001:2018 für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der International Organization for Standardization (ISO). Die Norm enthält Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem sowie eine Anleitung zur Umsetzung.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften bezüglich der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesen Themen sind insbesondere § 167 Abs. 2 SGB IX, die Verordnung über Arbeitsstätten sowie das Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsgesetz mit entsprechenden Verordnungen relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Eine Vielzahl von Maßnahmen dient dazu, dass Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz potenziellen negativen Auswirkungen vorbeugen beziehungsweise diese abschwächen. Tatsächlichen negativen Auswirkungen begegnen wir mit Maßnahmen, die Abhilfe schaffen. Ziel ist es, dass Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen führen.

MAßNAHMEN FÜR DIE SICHERHEIT UNSERER MITARBEITENDEN

Persönliche Schutzausrüstung

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine persönliche Schutzausrüstung, abgestimmt auf die Gefährdungsbeurteilung des jeweiligen Arbeitsplatzes. Begleitendes Informationsmaterial erläutert die jeweilige Anwendung.

Gefährdungsbeurteilungen

Zur Prävention negativer Beanspruchungsfolgen führen wir für alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen Gefährdungsbeurteilungen durch. Dabei werden Gefährdungsfaktoren bewertet und Maßnahmen zur Eliminierung oder Reduktion abgeleitet und umgesetzt. Das geschieht nicht nur vor Arbeitsaufnahme an einem neu gestalteten Arbeitsplatz, sondern auch regelmäßig bei Änderung der Arbeitsbedingungen. Neben physischen und psychischen Belastungsfaktoren werden auch potenzielle Faktoren in der Arbeitsumgebung analysiert. Somit dienen die Gefährdungsfaktoren nicht nur der Vermeidung von Arbeitsunfällen, sondern auch dem Erhalt und der Verbesserung der Gesundheit.

Sicherheitsunterweisungen

Für alle Mitarbeitenden ist die Teilnahme an Online-Schulungen zu verschiedenen Aspekten der Arbeitssicherheit wie zum Beispiel Brandschutz oder Sicherheits- und Gesundheitskennzeichnung einmal pro Jahr verpflichtend. In diesen Schulungen erhalten unsere Mitarbeitenden Verhaltensanweisungen und Informationen zu potenziellen Gefahren im Arbeitsalltag. Auch Hinweise zur richtigen Nutzung von Arbeitsgeräten wie

etwa Leitern und zur Arbeit an Bildschirmarbeitsplätzen sind Bestandteil der Schulungen. Ein Einweisungsfilm mit anschließendem Online-Test ist für Mitarbeitende von Partnerfirmen verpflichtend. Außerdem finden regelmäßig obligatorische Sicherheitsbegehungen statt und es werden Ersthelferinnen und -helfer ausgebildet.

Safety Alerts

Falls es zu Arbeitsunfällen kommt, haben wir einen Prozess etabliert, bei dem die Ursachen detailliert analysiert und dokumentiert sowie Maßnahmen zur Abhilfe beziehungsweise Vermeidung identifiziert werden. Mittels sogenannter Safety Alerts werden Führungskräfte und Mitarbeitende über die Unfälle und den Umgang damit informiert.

Safety Award

Seit 2013 vergibt EEW jährlich einen Safety Award. Die Bewertungskriterien setzen sich aus mehreren Parametern zusammen: unter anderem der Anzahl der Unfälle, den dokumentierten Sicherheitsbegehungen, der Umsetzung diverser Aktivitäten zum Arbeitsschutz und der Quote absolvierter Sicherheitsunterweisungen. Anhand eines Punktesystems wird jährlich der Anlagenstandort mit der höchsten Punktzahl in der EEW-Gruppe als Sieger gekürt. Der Safety Award ist nicht nur ein Anreiz, sondern aus den Ergebnissen der Bewertung werden gleichzeitig Verbesserungspotenziale abgeleitet, die dann gruppenweit umgesetzt werden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit
der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

MAßNAHMEN ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG UNSERER MITARBEITENDEN

Arbeitsmedizinische und sonstige Vorsorge

Wir bieten unseren Mitarbeitenden nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht- und Angebotsvorsorgen, sondern auch Wunschvorsorgen bei unseren Betriebsärztinnen und -ärzten an. Darüber hinaus vermitteln oder organisieren wir freiwillige Zusatzangebote zur Vorsorge, etwa einen Gesundheits-Check-up, Impfungen, Darmkrebsvorsorge oder Hautkrebscreening.

Gesundheitsschulungen

In jährlich stattfindenden verpflichtenden Online-Schulungen erhalten unsere Mitarbeitenden Hinweise zu verschiedenen Themen des Gesundheitsschutzes. Dazu gehören beispielsweise Erste-Hilfe-Maßnahmen oder die Aufklärung zur Suchtprävention und -intervention.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Sollten Mitarbeitende binnen eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sein, bieten wir nicht nur das gesetzlich vorgeschriebene BEM-Gespräch an, sondern begleiten und unterstützen sie auf Wunsch individuell bei der Wiedereingliederung. Ziel ist es, weiterer Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz für die betroffene Person zu erhalten. Dabei wird gemeinsam mit ihr nach Lösungen gesucht, sollte beispielsweise das Ergebnis sein, dass der bisherige Arbeitsplatz die Arbeitsunfähigkeit begünstigt hat.

Gesundheitskoordination

Im Berichtsjahr haben wir die Stelle „Gesundheitskoordination“ für die Etablierung und Steuerung von gesundheitsfördernder Maßnahmen geschaffen und besetzt.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Wir bieten unseren Mitarbeitenden, soweit dies möglich ist, im Rahmen von Betriebsvereinbarungen flexible Arbeitszeitmodelle an (siehe [GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) ↙). Dazu zählen Vollzeit- und Teilzeitmodelle sowie Homeoffice-Regelungen, die durch die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie helfen, psychischen Belastungen der Beschäftigten vorzubeugen. Die Arbeitszeitmodelle beinhalten auch eine schrittweise Wiedereingliederung nach längerer Krankheit.

Fitnessangebote

Im Rahmen der Gesundheitsförderung bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten, an Fitnessprogrammen teilzunehmen, beispielsweise „Fit im (Home-)Office“. An einigen Standorten bestehen Betriebsvereinbarungen zur Bezuschussung von Gebühren für Fitnessstudios. Für das Jahr 2023 planen wir die Einführung eines Fahrrad-leasingangebots für unsere Beschäftigten.

Sonstige gesundheitsfördernde Leistungen

Wir fördern das Wohlbefinden und damit die Gesundheit unserer Mitarbeitenden auch durch die kostenfreie Bereitstellung von Obst und Getränken (siehe [GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und
Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit
der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung
der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen ✓

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Arbeitsunfälle bei den eigenen Mitarbeitenden sowie bei denjenigen von Partnerfirmen zu vermeiden und eine hohe Gesundheitsquote zu erreichen – die strategischen Ziele sind, dass sich keine berichtspflichtigen Unfälle ereignen und dass eine Gesundheitsquote von mindestens 95 Prozent erreicht wird.

Quantitative und qualitative operative Ziele unterstützen uns auf dem Weg zur Erreichung der strategischen Ziele dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

– Verstärkung der unterstützenden Maßnahmen zur Wiedereingliederung nach (längerer) Krankheit mit einer Quote der wahrgenommenen BEM-Gespräche von mindestens 50 Prozent bis 2028

> Insgesamt wurden 105 Gespräche angeboten. 15 Mitarbeitende haben das Angebot angenommen.

– Im Jahr 2023 zwei gruppenweite Angebote betrieblicher Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

> n/a

– Vermeidung und Prävention von Arbeitsunfällen durch eine 100-Prozent-Durchführungsquote der Arbeitssicherheitsschulungen und -unterweisungen mit einer 14-Tage-Frist zur Durchführung der Erstunterweisung nach Tätigkeitsaufnahme

> Die Durchführungsquote betrug 92,4 Prozent.

Qualitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

– Schaffung von Angeboten zur Prävention/Hilfe bei Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen durch Aktualisierung der Gesamtbetriebsvereinbarung „Suchtprävention“ und Intensivierung der Aufklärung/Information im Jahr 2023

> n/a

– Prävention durch das Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen durch Vereinheitlichung des Prozesses und Monitorings für Pflichtvorsorgen und verstärkte Information/Kommunikation zu Angebots- und Wunschvorsorgen

> Ein Konzept zur Vereinheitlichung des Prozesses und des Monitorings sowie zur Verstärkung der Kommunikation ist in der Entwicklung.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 403

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 403-1

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 403-2

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Wie wir potenzielle Gefahren identifizieren und bewerten, wie wir mit tatsächlichen Unfällen umgehen und mit welchem Managementansatz wir die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz präventiv gewährleisten wollen, beschreiben wir in den Abschnitten [GRI 3-3-a bis e](#) sowie in den folgenden Abschnitten in diesem Kapitel.

GRI 403-3

Arbeitsmedizinische Dienste

An jedem unserer 17 Standorte verfügen wir über eine arbeitsmedizinische Betreuung, die die Beratung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz, die arbeitsmedizinische Vorsorge und die Gesundheitsvorsorgen vornimmt. Dabei arbeiten die arbeitsmedizinischen Dienste an jedem Standort mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten, dem Betriebsrat, den mit speziellen Sicherheitsfragen Beauftragten, betrieblichen Stellen (z. B. für Brand-, Strahlen- und Umweltschutz, Arbeitsschutzmanagementsystem) und der zentralen Gesundheitskoordinatorin zusammen. Die Qualitätssicherung dieser Dienste erfolgt über einen koordinierenden Betriebsarzt, den regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit mit den genannten Instanzen.

Informationen zu den angebotenen Diensten erhalten unsere Mitarbeitenden zentral über das Intranet und dezentral über Aushänge an den Standorten. Bei speziellen Angeboten kommen darüber hinaus auch Plakate, Flyer und Informationsmails zum Einsatz.

GRI 403-4

Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden sind sowohl an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen als auch an den Unfalluntersuchungen direkt beteiligt. Über die Sicherheitsbeauftragten haben sie jederzeit einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin zu Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Erfahrungen und Impulse unserer Mitarbeitenden binden wir weiterhin über Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüsse ein, die mehrmals im Jahr zusammenkommen. Die wichtigsten Gremien sind der Arbeitssicherheitsausschuss und der Lenkungskreis Gesundheit auf Gruppenebene. Deren Aufgabe ist es unter anderem, übergeordnete Maßnahmen zu planen und anzubieten, Ziele festzulegen und das mittels einer Gesamtbetriebsvereinbarung definierte Gesundheitsbudget zu monitoren. Auf Standortebene haben wir gemäß Arbeitsschutzgesetz ebenfalls Arbeitsschutzausschüsse etabliert. Die Ermittlung standortspezifischer Bedarfe für Gesundheitsmaßnahmen und deren Umsetzung werden ebenfalls durch lokale, paritätisch besetzte Steuerungskreise für das Gesundheitsmanagement verantwortet. Informationen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz sind fester Bestandteil unserer internen Kommunikation. Eine regelmäßige Berichterstattung zur Arbeitssicherheit erfolgt in Aufsichtsrats- und Geschäftsführungssitzungen sowie durch eine wöchentliche Information an unseren erweiterten Führungskräftekreis. Unfälle werden systematisch ausgewertet und Präventivmaßnahmen abgeleitet. Diese werden mittels eines Safety Alert kommuniziert. Alle Angebote und internen Regelungen wie themenspezifische Betriebsvereinbarungen sind für alle Mitarbeitenden im Intranet verfügbar.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 403

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 403-5

Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden und Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Dabei setzen wir auf eine Vielzahl von Präventivmaßnahmen, indem wir unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte für potenzielle Unfallrisiken und -gefahren sensibilisieren. Dies erfolgt durch verpflichtende betriebliche Schulungen, für die wir eine Unterweisungssoftware beziehungsweise persönliche Unterweisungen nutzen. So können wir den Unterweisungs- und Schulungsplan individuell und turnusgerecht gemäß den Aufgaben und Zuständigkeiten unserer Mitarbeitenden zusammenzustellen. Dazu gehören vielfältige Grundlagenthemen wie Umgang mit Betriebsmitteln, Sicherheit im Büroalltag, Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung und Erste Hilfe-Informationen. Zusätzlich werden Schulungen differenziert für Beschäftigte und für Führungskräfte aufbereitet.

GRI 403-6

Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Basis unserer betrieblichen Gesundheitsförderung ist ein umfangreiches Gesundheitsmanagement. Dabei bieten wir in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern regelmäßig Kurse und präventivmedizinische Aktionen an. Schwerpunkte und angebotene Leistungen unterscheiden sich dabei nach den Bedürfnissen und Gegebenheiten der jeweiligen Standorte. Die Angebote zu nicht arbeitsmedizinischen Gesundheitsdienstleistungen werden abhängig von der Angebotsart durch die Gesundheitskoordinatorin der EEW-Gruppe über unsere Kommunikationskanäle bekannt gemacht (zum Beispiel Intranet, E-Mail, Flyer, Plakate). Im Berichtsjahr haben wir in der EEW-Gruppe folgende Leistungen angeboten: Darmkrebsvorsorge, Gripeschutz- und Covid-19-(Booster-)Impfung, Online-Fitnesstraining und eine unternehmenseigene Laufveranstaltung mit karitativem Zweck. Darüber hinaus haben wir folgende standortspezifische Angebote gemacht: Zuschüsse zu regionalen Fitnessangeboten, Betriebssportgruppen, aktive Beteiligung an Breitensportveranstaltungen mit EEW-Teams, Suchtberatung sowie Hilfe bei Depressionen, psychischen Belastungen oder ähnlichem.

GRI 403-7

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

In der Zertifizierung nach ISO 45001:2018 sind nicht nur alle Mitarbeitenden, Tätigkeiten und Arbeitsplätze von EEW, sondern auch Mitarbeitende und Tätigkeiten von Partner- und Leiharbeitsfirmen, Kraftfahrerinnen und -fahrer der Abfallanlieferer und Reststoffentsorger sowie alle Besucherinnen und Besucher inkludiert. Damit kommen wir unserer Verantwortung für alle an unseren Standorten tätigen Partnerfirmen und Anwesenden nach, Risiken und negative Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit zu vermeiden beziehungsweise erheblich abzumildern. Flyer und ein verpflichtender Einweisungsfilm zum Thema Arbeitssicherheit, der in 15 Sprachen verfügbar ist, klären auch Mitarbeitende von Partnerfirmen und Besucherinnen und Besucher über mögliche Gefahren auf und zeigen Präventionsmaßnahmen auf. Die Partnerfirmen müssen zudem ihre eigenen Beschäftigten unterweisen und eine Gefährdungsbeurteilung für die an unseren Standorten durchzuführenden Tätigkeiten vorlegen. Über unser Lieferantenmanagement nehmen wir regelmäßig Bewertungen vor, in die auch arbeitssicherheitsrelevante Aspekte einfließen.

GRI 403-8

Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

Zur Stärkung unserer Null-Unfall-Strategie haben wir alle Standorte im Rahmen einer Gruppensertifizierung freiwillig nach den internationalen Standards für Gesundheits- und Arbeitsschutz ISO 45001:2018 zertifizieren lassen. Die externe Auditierung zur Überwachung wird jährlich durchgeführt. Diese Zertifizierung deckt alle EEW-Beschäftigten sowie Mitarbeitende von Partner- und Leiharbeitsfirmen ab und inkludiert alle Tätigkeiten und Arbeitsplätze.

INLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Arbeitsbezogene Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, werden durch Gefährdungsbeurteilungen ermittelt. Als potenzielle Gefahren wurden dabei folgende Verletzungsrisiken identifiziert: Absturz, Arbeiten mit kraftbetriebenen oder nicht kraftbetriebenen Arbeitsmitteln, Herabsteigen/Umknicken, Umgang mit Gefahrstoffen, Stolpern/Stürzen, Stromunfälle, Transport und Lastenhandhabung, Verbrennungen/Verbrühungen.

Das Unfallaufkommen werten wir regelmäßig gruppenweit systematisch und anlassbezogen aus. Dabei betrachten wir alle Arbeits- und Wegeverletzungen, kleinere Verletzungen sowie Beinaheunfälle aller Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr sind insgesamt fünf dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen bei unseren eigenen Beschäftigten sowie fünf Unfälle bei in Leiharbeit Tätigen und Mitarbeitenden unserer Partnerfirmen verzeichnet worden. Diese wurden durch Abstürze und Stürze, bei Transport- und Lastenhandhabung sowie beim Arbeiten mit kraftgetriebenen oder nicht kraftbetriebenen Arbeitsmitteln verursacht. Gemäß der Hierarchie von durchzuführenden Kontrollmaßnahmen haben wir sowohl technische als auch organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen ergriffen. Zum Beispiel wurde zusätzliche persönliche Schutzausrüstung ausgegeben, Mitarbeitende bezüglich spezifischer Gefahren sensibilisiert, Anlagenteile, von denen Gefahren ausgehen können, abgesperrt oder mobile Kameras zur Beobachtung von Prozessveränderungen installiert.

Gemäß GRI-Anforderungen berichten wir in der folgenden Darstellung die Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen zum einen für unsere Angestellten und zum anderen für alle Mitarbeitenden, die keine EEW-Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von uns kontrolliert wird.

Die Rate gibt die Unfallhäufigkeit an und berechnet sich aus der Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen und der Anzahl der gearbeiteten Stunden, normiert auf 1 Million Arbeitsstunden.

Unfallstatistik Angestellte	2020		2021		2022	
	Anzahl	Rate ¹	Anzahl	Rate ¹	Anzahl	Rate ¹
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	Anzahl (LTI)	Rate (LTIF) ³	Anzahl (LTI)	Rate ¹ (LTIF)	Anzahl (LTI)	Rate ¹ (LTIF)
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) ²	1	0,5	3	1,6	4 ✓	2,0 ✓
	Anzahl (TRI)	Rate (TRIF) ⁵	Anzahl (TRI)	Rate ¹ (TRIF)	Anzahl (TRI)	Rate ¹ (TRIF)
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen ⁴	2	1,1	4	2,1	5 ✓	2,6 ✓
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.827.085		1.900.075		1.956.086	

¹ berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

² Lost Time Injury (LTI); Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)

³ Lost Time Injury Frequency (LTIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr); berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

⁴ Total Recordable Injury (TRI); Anzahl der Unfälle ohne Ausfallzeit (medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze)

⁵ Total Recordable Injury Frequency (TRIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeiten sowie medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze; berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 403

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unfallstatistik für Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von EEW kontrolliert wird ¹	2020		2021		2022	
	Anzahl	Rate ²	Anzahl	Rate ¹	Anzahl	Rate ¹
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0,0	1	1,0	0	0,0
	Anzahl (LTI)	Rate (LTIF) ⁴	Anzahl (LTI)	Rate ¹ (LTIF)	Anzahl (LTI)	Rate ¹ (LTIF)
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) ³	3	3,1	2	2,1	3	3,1
	Anzahl (TRI)	Rate (TRIF) ⁶	Anzahl (TRI)	Rate ¹ (TRIF)	Anzahl (TRI)	Rate ¹ (TRIF)
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen ⁵	5	5,1 ⁷	2	2,1	5	5,1
Anzahl der gearbeiteten Stunden	971.834		974.188		977.114	

¹ Mitarbeitende von Partner- und Leiharbeitsfirmen

² berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

³ Lost Time Injury (LTI); Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)

⁴ Lost Time Injury Frequency (LTIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr); berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

⁵ Total Recordable Injury (TRI); Anzahl der Unfälle ohne Ausfallzeit (medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze)

⁶ Total Recordable Injury Frequency (TRIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeiten sowie medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze; berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

⁷ Wert wurde korrigiert und stimmt deshalb nicht mit dem Wert in den Vorjahresberichten überein

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Arbeitsbedingungen und
 Unternehmenskultur

 Gesundheit und Sicherheit
 der Mitarbeitenden

 → Förderung und Entwicklung
 der Mitarbeitenden

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
 INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden


Unsere Ambition ✓


Wir wollen durch gezielte Ausbildung, Qualifizierung und Personalentwicklung die Qualität unserer Dienstleistungen sichern und unsere Innovationskraft erhöhen. Wir fördern Talente und wenden moderne Arbeitstechniken an. Wir wollen Diversität nutzen und die Chancengerechtigkeit erhöhen und insbesondere auf den Führungsebenen fördern.


Strategische Ziele bis 2030 ✓

- 1) Wir intensivieren die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, indem wir die durchschnittliche Zahl der Fortbildungsstunden pro Mitarbeitendem auf mindestens 40 Stunden pro Jahr steigern.
- 2) Wir erhöhen die Chancengerechtigkeit mit dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen in der EEW-Gruppe zu verdoppeln (Basis: Berichtsjahr 2022).


Messgrößen ✓

- 1) Zahl der Fortbildungstage pro beschäftigter Person und Jahr
- 2) Frauenquote in Führungspositionen


Status im Berichtsjahr ✓

- 1) Die Kriterien und der Prozess der Erfassung werden 2023 überarbeitet. Die Zielerreichung werden wir ab 2024 berichten.
- 2) 5,9 Prozent Frauen in Führungspositionen

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ✓

Wir fördern und entwickeln unsere Mitarbeitenden. Dies führt zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen auf Wirtschaft und Menschen. Jungen Menschen ermöglichen wir durch eine Ausbildung oder erste Anstellung nach der Ausbildung beziehungsweise dem Studium den Einstieg in den Beruf. Wer bei EEW tätig ist, kann Wissen und Kompetenzen erweitern (beispielsweise im Bereich der Digitalisierung) und sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln (beispielsweise im Bereich der Kommunikation und Konfliktlösung). Indem wir die Mitarbeitenden kontinuierlich fortbilden, bleibt deren Beschäftigungsfähigkeit erhalten und sie können ihre Arbeitskraft langfristig in die Wirtschaft einbringen. Dies hat nicht nur positive Auswirkungen für jede und jeden Einzelnen, sondern auch für die Gesamtwirtschaft und die Regionen, in denen EEW tätig ist. Denn durch die Aus- und Fortbildung von Fachkräften wirken wir dem gesamtgesellschaftlichen Fachkräftemangel entgegen – und tragen damit auch dazu bei, dass qualifiziertes Personal für den Arbeitsmarkt zur Verfügung steht. Würde EEW nicht aus- und fortbilden, hätte das im Gegenzug potenziell negative Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Gesamtwirtschaft, da weniger Fachkräfte vorhanden wären.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen ✓

Für die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden ist eine Richtlinie maßgeblich.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verfahrensweisung zur Personalentwicklung	Die Verfahrensweisung zur Personalentwicklung beschreibt die Rahmenbedingungen und Prozesse zur Personalentwicklung. Die Richtlinie regelt Ziele, Grundsätze und Zuständigkeiten des zentralen Teams Personalentwicklung, die lokalen Verantwortlichkeiten der Tochtergesellschaften sowie deren Zusammenwirken.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesem Thema ist insbesondere das Berufsbildungsgesetz relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir fördern und entwickeln unsere Mitarbeitenden durch diverse Maßnahmen, die zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen führen – und gleichzeitig potenzielle negative Auswirkungen verhindern beziehungsweise abschwächen.

Fort- und Weiterbildungsangebote

Wir bieten regelmäßig Schulungen oder E-Learnings zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung an. Diese fokussieren sich auf konkrete Fachthemen, auf Digitalisierung, Führung, Kommunikation sowie weitere Soft Skills. Im Jahr 2022 wurden mehr als 200 Angebote zu einer Vielzahl von Themen und in unterschiedlichen Formaten unterbreitet.

Qualifizierungsprogramme und -lehrgänge

Um die vielfältigen Potenziale unserer Mitarbeitenden zu identifizieren und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, haben wir verschiedene Programme eingeführt. Im Programm „EEW-Führungspass“ werden Potenzialträgerinnen und -träger auf künftige Führungspositionen vorbereitet und Mitarbeitende mit wenig Führungserfahrung weiterentwickelt. Für Führungsaufgaben auf Meisterebene an den Anlagenstandorten wurde das Programm „EEW-Meisterpass“ eingeführt. Die „EEW-Potenzialschmiede“ ist eine interne Weiterentwicklungsmaßnahme für Mitarbeitende an den Anlagenstandorten, die über den Tellerrand blicken möchten. Mithilfe externer Trainerinnen und Trainer wird über neun Monate hinweg erörtert, welche Kompetenzen die einzelnen Teilnehmenden ausbauen möchten und wie die gesetzten Ziele erreicht werden können.

Zur praxisorientierten Qualifizierung von Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie für Berufsanfängerinnen und -anfänger haben wir ein Programm für Nachwuchsingenieurinnen und -ingenieure etabliert. In Anlehnung an die IHK-geprüfte Ausbildung zum Kraftwerker haben wir in Zusammenarbeit mit der Kraftwerksschule Essen einen Kraftwerksmeisterlehrgang und eine Operator-Ausbildung konzipiert, die sich ausschließlich mit den Anforderungen und Besonderheiten thermischer Abfallverwertungsanlagen befassen.

Ausbildung

Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an: Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik sowie für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriemechaniker/-mechanikerin, Mechatroniker/Mechatronikerin, Industriekaufmann/-kauffrau sowie Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement. 2022 waren insgesamt 79 Auszubildende bei uns beschäftigt.

In Helmstedt betreiben wir zudem ein Aus- und Fortbildungszentrum, in dem gewerbliche Auszubildende durch vier Ausbilderinnen und Ausbilder geschult werden. Das Aus- und Fortbildungsangebot richtet sich darüber hinaus an Berufseinsteigerinnen und -einsteiger sowie an Fachkräfte mit Berufserfahrung und enthält zahlreiche Seminar- und Trainingsangebote. Im Fokus stehen dabei fachspezifische Praxisseminare, beispielsweise „Grundlagen der Hydraulik“ oder „Maschinelle Werkstoffbearbeitung“, aber auch Themen wie kundenorientiertes Verhalten, Selbst- und Zeitmanagement.


Individuelles Coaching

Zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Teams und Führungskräften bieten wir individuelles Coaching an.

Selbsttest und 270°-Feedback

Abgeleitet aus unserem Kompetenzmodell haben wir einen Test zur Selbstanalyse für Mitarbeitende entwickelt. Die Analyseergebnisse des freiwilligen Tests ermöglichen es, die Qualifizierung der Mitarbeitenden gezielt auf deren individuelle Bedarfe zuzuschneiden. Die Führungskräfte haben zusätzlich ein 270°-Feedback durchlaufen. Dabei werden die Führungskräfte durch ihre Mitarbeitenden, ihre Kolleginnen und Kollegen auf derselben Hierarchieebene und durch ihre direkte Führungskraft bewertet.

Feedback- und Entwicklungsgespräche

Die Führungskräfte sind dazu angehalten, mindestens einmal im Jahr Gespräche mit den Mitarbeitenden zu ihrer Arbeitsleistung, aber auch zur potenziellen Weiterentwicklung zu führen. Bei Bedarf wird ein individueller Entwicklungsplan erstellt (weitere Details siehe themenspezifische Informationen unter [GRI 404-3](#) .

Nachfolgeplanung

Um sicherzustellen, dass Führungs-, Schlüssel- und Fachpositionen kontinuierlich mit qualifizierten Fachkräften besetzt sind, betreiben wir eine vorausschauende und tätigkeitsspezifische Nachfolgeplanung.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen ✓

Unser oberstes Ziel ist es, die Weiterbildung der Mitarbeitenden zu intensivieren sowie die Chancengerechtigkeit zu erhöhen und im Zuge dessen insbesondere den Frauenanteil in Führungspositionen zu verdoppeln. Operative Ziele – sowohl quantitative als

auch qualitative – konkretisieren das strategische Ziel (siehe Abschnitt **Ambition** ✓ in diesem Kapitel). Sie ermöglichen es, die Auswirkungen zu steuern und die Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele

- Kontinuierliche Entwicklung von Führungskräften mittels jährlicher Durchführung des Programms „EEW-Führungspass“ mit mindestens zwölf Teilnehmenden pro Jahr
- Halten einer Ausbildungsquote von mindestens fünf Prozent zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Ausbildung und Entwicklung von Fachkräften
- Kontinuierliche Förderung der persönlichen Entwicklung und Weiterbildung durch mindestens ein jährliches Feedback- und Entwicklungsgespräch pro Mitarbeitendem

Status im Berichtsjahr

- > Zwölf Teilnehmende starteten das Programm „EEW-Führungspass“.
- > Die Ausbildungsquote lag bei 5,7 Prozent.
- > Rund 75 Prozent der Mitarbeitenden hatten mindestens ein Feedback- und Entwicklungsgespräch.

Qualitative operative Ziele

- Im Jahr 2023 Aufbau und Implementierung der EEW-Akademie mit Fokussierung auf produktionspezifische Tätigkeiten in den Anlagen zur Entwicklung und Qualifizierung von Fachkräften

Status im Berichtsjahr

- > Die Grundlagen wurden konzeptionell erarbeitet.

EEW nutzt darüber hinaus zwei Verfahren, um die Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen nachzuverfolgen. In Mitarbeitergesprächen erhalten die Beschäftigten regelmäßiges Feedback zu ihrer Leistung und Entwicklung. Gemeinsam überlegen Führungskräfte und Mitarbeitende, in welchen Bereichen Fortbildungsmaßnahmen für eine

individuelle Weiterentwicklung sinnvoll sind. Auf Wunsch unterstützt sie dabei das Team Personalentwicklung. Anhand eines Ergebnisberichts werden dann individuelle Entwicklungspläne erarbeitet. Für Führungskräfte gab es zusätzlich im Zeitraum 2021–2022 ein 360°-Feedback, mit dem Ziel, Stärken und Entwicklungspotenziale zu ermitteln.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung

Bei der Festlegung unseres Ambitionsziels wurden auch die Kriterien zur Erfassung der Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung überprüft. Die hier aufgeführten Werte bilden noch die vorherige Methodik ab und können somit noch nicht in Relation zum Ambitionsziel gesetzt werden. Die berufliche Erstausbildung ist nicht berücksichtigt.

		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	18	12	5
	Männlich	17	10	14

GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Durch eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung begegnen wir den Herausforderungen der digitalen Transformation, einer zunehmenden Technologisierung sowie dem demografischen Wandel. Dafür haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen entwickelt, mit denen wir durch gezielte Ausbildung, tätigkeitsbezogene Weiterbildung und Personalentwicklung die Qualität unserer Dienstleistungen sichern wollen.

Eine Auswahl ist in den Abschnitten [GRI 3-3-d](#) und [GRI 3-3-e](#) dieses Kapitels aufgeführt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 404

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-3

Prozentsatz der Angestellten¹, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Die Leistungsbeurteilung ist Bestandteil unserer Tarifverträge. In regelmäßigen Feedbackgesprächen zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten werden die Arbeit und Leistungen, Erfolge, Kritikpunkte und Verbesserungspotenziale besprochen. Zusätzlich werden zukünftige Ziele sowie die Rollen für die Zusammenarbeit definiert, Entwicklungschancen der Mitarbeitenden identifiziert und Entwicklungspläne vereinbart. Einmal jährlich wird die geleistete Arbeit anhand von Kriterien wie Arbeitsqualität und -quantität, Arbeits- und Kundenbeziehungen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, wirtschaftliches Handeln und Flexibilität bewertet. Bei Führungskräften wird auch die Kompetenz der Mitarbeiterführung beurteilt. Zusätzlich können individuelle Einzelziele vereinbart werden. An unseren Standorten Großräschen, Stapelfeld, Stavenhagen und Premnitz ist die Leistungsbeurteilung noch nicht tarifvertraglich verankert. Dies soll bis spätestens 2027 durch eine Angleichung der Tarifverträge erfolgen. Außertariflich Angestellte und leitende Angestellte erhalten ebenfalls mindestens einmal pro Jahr eine Leistungsbeurteilung. Diese erfolgt auf der Grundlage einer Zielvereinbarung. Die Ziele bestehen aus Unternehmenszielen wie auch aus individuellen Einzelzielen.

		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	85,2 %	86,3 %	86,8 %
	Männlich	74,5 %	74,8 %	72,9 %
Angestelltenkategorie	Leitende Angestellte	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	Außertariflich Angestellte	99,2 %	100,0 %	99,4 %
	Tarifangestellte	74,3 %	74,8 %	72,9 %
	Auszubildende	100,0 %	100,0 %	100,0 %

¹ Im Berichtsjahr wurde der Umfang der Datenerfassung geändert. Es sind nun alle vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt, unabhängig davon, in welchen Systemen die Daten erfasst werden. Diese Methodik wurde in diesem Bericht auch für die Jahre 2020 und 2021 übernommen. Daher weichen die Angaben von den bisher berichteten Daten ab. Es wird keine Unterscheidung zwischen Betriebsstätten vorgenommen. Die Daten beziehen sich auf die gesamte EEW-Gruppe.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Branchenspezifisch machen männliche Beschäftigte in Unternehmen der Entsorgungs- und Energiewirtschaft verhältnismäßig den größeren Anteil an der Gesamtbelegschaft aus. Ein wesentlicher Faktor ist unter anderem der Anlagenbetrieb in Schichtarbeit. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtbelegschaft betrug bei EEW im Berichtsjahr rund 16 Prozent. In den Verwaltungsstandorten betrug der Anteil knapp 39 Prozent. Es ist unser Anliegen, noch mehr Frauen für eine Tätigkeit bei EEW zu gewinnen sowie insbesondere unsere Mitarbeiterinnen zu ermutigen und aktiv dabei zu unterstützen, Führungspositionen in unserem Unternehmen einzunehmen.

Personen im Aufsichtsrat ¹		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	11,0 %	11,0 %	0,0 % ✓
	Männlich	89,0 %	89,0 %	100,0 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 % ✓
	30–50 Jahre	33,0 %	11,0 %	33,0 % ✓
	Über 50 Jahre	67,0 %	89,0 %	67,0 % ✓
Personen in der Geschäftsführung		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	0,0 %	0,0 %	0,0 % ✓
	Männlich	100,0 %	100,0 %	100,0 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 % ✓
	30–50 Jahre	33,0 %	0,0 %	0,0 % ✓
	Über 50 Jahre	67,0 %	100,0 %	100,0 % ✓

¹ Im Berichtsjahr endete die Amtsperiode des Gremiums, ein neuer Aufsichtsrat wurde im Mai 2022 bestellt. Die für das Berichtsjahr 2022 abgebildeten Werte spiegeln die Zusammensetzung ab diesem Zeitpunkt wider.

INLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit

Angestellte gesamt		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	16,3 %	16,3 %	16,3 % ✓
	Männlich	83,7 %	83,7 %	83,7 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	16,9 %	16,1 %	17,4 % ✓
	30–50 Jahre	41,1 %	42,4 %	43,6 % ✓
	Über 50 Jahre	42,0 %	41,5 %	39,0 % ✓
Leitende Angestellte		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	0,0 %	0,0 %	2,7 % ✓
	Männlich	100,0 %	100,0 %	97,3 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 % ✓
	30–50 Jahre	18,2 %	25,0 %	21,6 % ✓
	Über 50 Jahre	81,8 %	75,0 %	78,4 % ✓
Außertariflich Angestellte		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	11,8 %	11,3 %	11,1 % ✓
	Männlich	88,2 %	88,7 %	88,9 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	0,0 %	3,7 % ✓
	30–50 Jahre	35,4 %	40,8 %	42,6 % ✓
	Über 50 Jahre	64,6 %	59,2 %	53,7 % ✓
Tarifangestellte		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	17,5 %	17,5 %	17,8 % ✓
	Männlich	82,5 %	82,5 %	82,2 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	13,4 %	12,8 %	14,3 % ✓
	30–50 Jahre	45,9 %	46,9 %	47,9 % ✓
	Über 50 Jahre	40,7 %	40,3 %	37,8 % ✓
Auszubildende		2020	2021	2022
Nach Geschlecht	Weiblich	13,2 %	13,7 %	11,4 % ✓
	Männlich	86,8 %	86,3 %	88,6 % ✓
Nach Alter	Unter 30 Jahre	92,1 %	95,9 %	94,9 % ✓
	30–50 Jahre	7,9 %	4,1 %	5,1 % ✓
	Über 50 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 % ✓

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit

GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Basis für die Vergütung unserer Tarifangestellten und Auszubildenden sind Tarifverträge. Darin enthaltene Tarifgruppen sind nach Tätigkeiten untergliedert und regeln so die Vergütung unabhängig vom Geschlecht. Die Vergütung der außertariflich Angestellten sowie der leitenden Angestellten sind an diese Tarifverträge angelehnt, werden jedoch individuell vereinbart. Kriterien wie Verantwortungsbereich und Erfahrung sind dabei maßgeblich. Das Geschlecht hat darauf keinen Einfluss.

GRI 406 Nichtdiskriminierung

GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

	2020	2021	2022
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	0	0	0

HANDLUNGSFELD

Umwelt

WESENTLICHE THEMEN

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/ -Ressourcen



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



Unseren konkreten Beitrag zur Erreichung der SDGs finden Sie auf unserer [Internetseite](#) ↗.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Abfall (Input)



Unsere Ambition

Wir wollen für die Gesellschaft, für Kommunen, Gewerbe und Industrie stets verlässlich die Kapazitäten zur sicheren Verwertung nicht recycelbarer Restabfälle anbieten. Um dabei die Klimaauswirkungen zu minimieren, schließen wir Stoffkreisläufe und stärken die Kreislaufwirtschaft.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir streben Entsorgungssicherheit durch eine Zeitverfügbarkeit von mindestens 92 Prozent für alle thermischen Verwertungsanlagen an.



Messgröße

Zeitverfügbarkeit (in Prozent)

Status im Berichtsjahr

Zeitverfügbarkeit: 91,8 Prozent

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Wir verwerten nicht recycelbare Restabfälle thermisch und koppeln dabei die frei werdende Energie aus. Diese Nutzung des Abfalls führt zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen. Für Kommunen und Unternehmen gewährleisten wir Entsorgungssicherheit (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) ✓). Neben der Volumenreduktion ermöglichen wir eine Hygienisierung der Abfälle beziehungsweise eine Entgiftung, die Abfallverwertung dient also als Schadstoffsenke. Durch die eingesetzten thermischen Verfahren wird zudem die Rückgewinnung wertvoller Ressourcen ermöglicht. Dazu zählen Phosphor, Metalle, Wasser und Baustoffe (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ✓).

Dennoch hat die thermische Abfallverwertung auch tatsächliche negative Auswirkungen: Durch den Transport der Abfälle zu unseren Anlagen und den Abtransport von Reststoffen sowie durch die thermische Verwertung entstehen klimarelevante und sonstige Emissionen (siehe [GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen](#) und [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ✓). Da wir durch die effiziente Steuerung und Verwertung der Stoffströme aber gleichzeitig Entsorgungswege verhindern, die mit einer höheren Umweltbelastung verbunden wären, wie beispielsweise die Deponierung, überwiegen die positiven Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Für den Umgang mit Abfall als Input gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Die wesentlichen Richtlinien sind die folgenden:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Integriertes Managementsystem ¹	Das integrierte, ISO-zertifizierte Managementsystem bei EEW setzt sich aus dem Umweltmanagementsystem ISO 14001, dem Energiemanagementsystem ISO 50001, dem Arbeitsschutzmanagementsystem ISO 45001 und dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zusammen.
Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung ¹	Als zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe erfüllen EEW-Anlagen die Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung. Sie regelt die Anforderungen an diese Betriebe sowie deren Überwachung und Zertifizierung. Im Einzelnen sind Anforderungen an die betriebliche Organisation, die Ausstattung und Tätigkeit, die Betriebsinhaber und -inhaberinnen sowie verantwortliche und beschäftigte Personen in der Verordnung definiert.
Annahmekriterien und Positivkataloge ¹	Annahmekriterien und Positivkataloge in den EEW-Anlagen regeln, welche Abfälle in den Anlagen angenommen und thermisch verwertet werden dürfen.

¹ Zertifikate und Positivkataloge sind auf unserer [Internetseite](#) auf den jeweiligen [Standortseiten](#) unter „Informationen & Downloads“ zu finden.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Abfall (Input) zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesem Thema sind insbesondere die Genehmigungsvorgaben (Bau- und Betriebsgenehmigungen) der einzelnen Anlagen relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um die mit dem Thema Abfall (Input) verbundenen potenziellen negativen Auswirkungen zu verhindern, tatsächliche negative Auswirkungen zu minimieren sowie tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen zu erreichen.

Thermische Verwertung

Für die nachhaltige energetische Nutzung nicht recyclingfähiger Restabfälle und Klärschlämme betreiben wir Verwertungsanlagen auf höchstem technologischen Niveau – und erfüllen damit sämtliche Anforderungen an Effizienz, Verfügbarkeit und Umweltschutz. Wir sind mit unseren Anlagen unabdingbarer Teil einer geschlossenen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Optimierung von Stoffströmen und Logistik

Wir verfügen über ein Netzwerk aus derzeit 17 thermischen Abfallverwertungsanlagen und einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage an Standorten in Deutschland und im benachbarten Ausland. Um die kurz- wie auch die langfristige Entsorgungssicherheit für Kommunen und Unternehmen sicherzustellen, arbeiten wir standortübergreifend mit einer logistischen Infrastruktur, die maximale Flexibilität in der Aufnahmekapazität ermöglicht. Das Stoffstrommanagement sorgt dafür, dass der Abfall sinnvoll auf das Anlagennetzwerk verteilt wird. So ist es möglich, kurzfristig auf unvorhergesehene Situationen wie Anlagenausfälle, aber auch auf geplante Revisionen zu reagieren.

Abfallpass und Optimierung des Heizwerts

Der Abfallpass ist ein internes Analyseinstrument, das vorhandene Daten zum angelieferten Abfall sammelt und auswertet. Durch eine Datenanalyse des Abfallinputs können Vorhersagen für eine optimale Fahrweise der Anlage, zugeschnitten auf den jeweiligen Abfallstrom, abgeleitet werden. Auf dieser Basis kann die Zugabe von Öl oder Gas als Stützfeuerung reduziert werden.

Projekt Vorsortierung („Fossil Eye“)

In den bei uns angelieferten Restabfällen befindet sich trotz Getrennsammlung und Sortierung immer noch ein erheblicher Anteil an Abfällen fossilen Ursprungs. Dabei handelt es sich insbesondere um Kunststoffabfälle, bei deren Verbrennung fossiles CO₂ freigesetzt wird. Um Potenziale für die Aussortierung dieser Stoffströme zu ermitteln, führen wir an verschiedenen Standorten detaillierte Abfallanalysen durch. Ziel ist es, dass die Abfälle fossilen Ursprungs für eine Wiederverwertung, beispielsweise durch mechanisches oder chemisches Recycling, zurückgewonnen werden können. Gleichzeitig wird durch die Vorsortierung bei der thermischen Verwertung weniger CO₂ emittiert. Wir planen am Standort Delfzijl den Bau einer Vorsortieranlage für bis zu 150.000 Tonnen Abfall jährlich. Diese soll bis 2025 in Betrieb genommen werden. Der Genehmigungsantrag wurde im November 2022 eingereicht.

Projekt „Chemisches Recycling“

Wir arbeiten mit Partnern der chemischen Industrie, der dualen Systeme und des chemischen Recyclings von Kunststoffen daran, ein Verfahren zur Aufbereitung von Mischkunststoffen und Sortierresten zu entwickeln. Ziel ist es, in großem Umfang Kunststoffabfälle, die bislang aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen noch nicht wiederverwertet werden können, für chemisches Recycling zu gewinnen. Durch chemische Recyclingtechnologien sollen die Kunststoffe depolymerisiert und in wertvolle Sekundärrohstoffe umgewandelt werden, um neue Chemikalien und Kunststoffe in gleicher Qualität wie jene aus fossilen Ressourcen herzustellen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

- Abfall (Input)
- Energie (Output)
- Klimarelevante Emissionen (Output)
- (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir verfolgen in Bezug auf das Thema Abfall (Input) als oberstes Ziel, Entsorgungssicherheit durch eine Zeitverfügbarkeit von mindestens 92 Prozent für alle thermischen Verwertungsanlagen zu erreichen. Konkretisiert wird dieses strategische Ziel in operati-

ven Zielen. Diese unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

- Jährlich drei Stoffstrom-Analysen unterschiedlicher Herkunft vor Aufgabe in unseren Bunkern, um Potenzial zur Reduzierung des fossilen Anteils der angelieferten Restabfälle zur Rückgewinnung für die stoffliche oder chemische Verwertung zu identifizieren und den Wandel der Stoffstromzusammensetzung zu prognostizieren
- Inbetriebnahme einer Anlage zur Vorsortierung für die Rückgewinnung von Kunststoffen am Standort Delfzijl bis 2025
- Bereitstellung weiterer Kapazitäten für die sichere thermische Klärschlammverwertung zur Rückgewinnung der Ressource Phosphor mit der Inbetriebnahme von mindestens vier weiteren Anlagen bis 2029
- Bereitstellung weiterer, effizienterer Kapazitäten für die sichere thermische Abfallverwertung in Europa durch die Inbetriebnahme von mindestens drei Anlagen oder Anlagenerweiterungen bis 2030

- > Es wurden vier Stoffstromanalysen durchgeführt.
- > Der Genehmigungsantrag wurde bei der zuständigen Behörde eingereicht.
- > Der Baustart für Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen in Stapelfeld, Magdeburg-Rothensee, Stavenhagen und Delfzijl ist erfolgt.
- > Vorbereitende Aktivitäten für den Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Polen sind erfolgt.

Grundlegend für die Nachverfolgung der Zeitverfügbarkeit ist vor allem deren kontinuierliche Überwachung. Diese Messgröße findet sich daher in unseren Monatsberichten, Abweichungen werden dokumentiert, Ursachen identifiziert und Maßnahmen bei Unterschreitungen eingeleitet.

Daneben dienen unsere Projektstrukturen mit Zeit- und Budgetplanung sowie Lenkungs- kreisen dazu, sämtliche Vorhaben zu bearbeiten und Fortschritt, Erfolg und Wirksamkeit nachzuverfolgen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 301

Materialien

Nicht stofflich recycelbare Abfälle, die in Haushalten, Kommunen oder der Industrie entstehen, sind für uns eine wichtige Ressource, die als mengenmäßig größter Input-Stoff in unseren Wertschöpfungsprozess eingeht. Die entsprechenden angenommenen Mengen weisen wir im Folgenden aus. Der durch EEW verwertete Abfall enthält durchschnittlich 50 Prozent biogene Anteile.

GRI 301-1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

	2020	2021	2022
Gesamtgewicht der angenommenen Abfallmenge ¹ zur thermischen Verwertung	4.811.000 t	4.907.130 t	4.700.149 ² t

¹ Die Menge der angenommenen Abfälle entspricht nicht der Menge der tatsächlich durchgesetzten und somit thermisch verwerteten Abfälle. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden die tatsächlich durchgesetzten Mengen berücksichtigt (siehe Erläuterungen zum Intensitätsquotienten im Kapitel **GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen** unter den themenspezifische Angaben).

² Die Menge beinhaltet die Klärschlammmenge, die für die Monoverbrennungsanlage Helmstedt angenommen wurde.

In unserer **Input-Output-Bilanz** finden sich weitere Stoffe, die wir im Zuge der thermischen Verwertung der Abfälle und Klärschlämme sowie der anschließenden Rauchgasreinigung einsetzen, zum Beispiel Betriebsmittel wie Branntkalk, Kalkhydrat oder Natriumhydrogencarbonat.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Energie (Output)



Unsere Ambition

Wir nutzen effizient den Energiegehalt der Ressource Abfall und liefern verlässlich Prozessdampf für Industriebetriebe, Fernwärme für Wohn- und Gewerbegebiete sowie Strom, sodass für unsere Kunden die Versorgungssicherheit durch dezentrale Energieeinspeisung erhöht und zugleich CO₂-Emissionen vermieden werden.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir steigern die Energienutzung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen mit Energieauskopplung um durchschnittlich 15 Prozent (Basisjahr 2021).



Messgröße

Energienutzungsgrad (in Prozent)

Status im Berichtsjahr

Energienutzungsgrad: Steigerung zum Vorjahr um 3,2 Prozent

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Die Auskopplung von Energie in unseren thermischen Abfallverwertungsanlagen hat tatsächliche positive Auswirkungen. Indem wir die in den Abfällen enthaltene Energie in Prozessdampf, Fernwärme und Strom umwandeln, werden fossile Brennstoffe wie Öl oder Erdgas ersetzt. Zudem stammt die erzeugte Energie gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz aus erneuerbaren Quellen, denn der genutzte Abfall enthält durchschnittlich 50 Prozent Stoffe biogenen Ursprungs. Auch leisten wir einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Netzstabilität: Mit dem produzierten Strom und der Wärme werden Haushalte, Kommunen und Industriebetriebe versorgt. Im Mix der alternativen Energiequellen ist die thermische Abfallverwertung damit ein stabilisierendes Element.

Potenzielle negative Auswirkungen könnten Effizienzverluste sein, wenn wir ausschließlich Strom auskoppeln und weder Prozessdampf noch Fernwärme an Haushalte oder Industriekunden abgeben können. Für die geplante Abscheidung von CO₂ aus den Rauchgasen unserer Anlagen wird ein nicht geringer Anteil der verfügbaren Wärme verbraucht, sodass dieser nicht zur Versorgung von Haushalten und Industrie zur Verfügung gestellt werden kann.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSENGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

In Bezug auf Energie (Output) gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Die wesentlichen Richtlinien sind im Folgenden aufgezählt und beschrieben.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
ISO 50001:2018 Energiemanagement	Alle EEW-Standorte verfügen über ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagement. Dieses erfasst alle Energieflüsse im Unternehmen, sodass die Energieeffizienz von energieverbrauchenden Anlagen/Einrichtungen und Prozessen ermittelt werden kann. Das Ziel der ISO 50001 ist eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Energieeffizienz. Dazu werden sowohl technische Maßnahmen als auch strategische und organisatorische Managementansätze umgesetzt.
Verfahrensanweisung und Dienstanweisungen zur Energievermarktung in der EEW-Gruppe	Die Verfahrensanweisung „Energievermarktung in der EEW-Gruppe“ und die dazu gehörenden Dienstanweisungen regeln zum einen die Grundsätze, die Verantwortung und den speziellen Risikorahmen von Vermarktungsprozessen der in den Anlagen der EEW-Gruppe produzierten Energie über die Großhandelsmärkte und zum anderen die Beschaffung elektrischer Energie und ausgewählter Waren (Erdgas, Emissionsrechte) auf den Großhandelsmärkten.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Energie (Output) zu berücksichtigen und zu erfüllen. Bei diesem Thema sind unter anderem das Energiewirtschaftsgesetz und das Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie entsprechende Verordnungen besonders relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/ -Ressourcen

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um das Thema Energie (Output) und die damit verbundenen Auswirkungen zu steuern. Der überwiegende Teil der Maßnahmen ist so angelegt, dass sie in tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen münden.

Sicherstellung der Energieauskopplung

Durch die Nutzung des Energiegehalts der Restabfälle in Form von Prozessdampf, Fernwärme und Strom ermöglichen wir kontinuierliche Versorgungssicherheit für Haushalte, Kommunen und Industrieunternehmen.

Wärmenutzung

Wir wandeln die Wärme aus der thermischen Abfallverwertung in klimafreundliche Heizwärme um, die durch lokale Fernwärmenetze zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gelangt. Um die Verfügbarkeit an Wärme für den Export noch weiter zu erhöhen, planen wir unter anderem die Umsetzung von Wärmepumpenkonzepten (siehe [GRI 3-3-e](#) ✓).

Erhöhung des Anteils der Wärmeauskopplung

Je mehr Energie wir in Form von Fernwärme und Prozessdampf auskoppeln, desto höher ist der Nutzungsgrad der Anlagen. Der Anteil der Wärmeauskopplung lässt sich jedoch nur noch weiter erhöhen, wenn entsprechende Infrastrukturen – wie Fernwärmenetze oder Dampfleitungen – außerhalb unserer Anlagen geschaffen werden. Dafür arbeiten wir in Projekten mit einzelnen Kommunen zusammen (siehe [GRI 3-3-e](#) ✓). In Hannover liefern wir beispielsweise seit 2020 Fernwärme an das Unternehmen enercity, in der Spitze ein Viertel deren jährlichen Fernwärmeabsatzes. Ein weiteres Projekt realisieren wir in Premnitz. Dort soll im Laufe des Jahres 2023 eine 20 Kilometer lange Fernwärmeleitung nach Brandenburg in Betrieb genommen werden, um die Stadt Brandenburg mit klimafreundlicher Fernwärme aus unserer Anlage zu versorgen.

Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Eigenenergiebedarfs

Mit dem Ziel, den Energie-Output zu steigern, reduzieren wir den elektrischen und thermischen Eigenbedarf und arbeiten kontinuierlich daran, in den eigenen Prozessen die Energieeffizienz zu erhöhen. Dafür führen wir Modernisierungen an unseren Anlagen durch und reduzieren auch Umwandlungsverluste. So wurden zum Beispiel an den Standorten [Neunkirchen](#) ↗ und [Pirmasens](#) ↗ im Berichtszeitraum neue Turbinen installiert, mit denen bis zu 25 Prozent mehr Energie für die Produktion von Strom und Fernwärme gewonnen werden kann. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf knapp 20 Millionen Euro.

Nutzung erneuerbarer Energiequellen für den Eigenbedarf

Wir nutzen für den elektrischen Eigenbedarf insbesondere in Verwaltungsgebäuden erneuerbare Energiequellen wie etwa Photovoltaikanlagen. Ein Ausbau durch die Nutzung verfügbarer Flächen an den bestehenden Anlagenstandorten ist geplant und soll insbesondere bei Erweiterungs- und Neubauten berücksichtigt werden. Am Standort Delfzijl prüfen wir den Einsatz einer Windkraftanlage.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir arbeiten an der Erreichung des strategischen Ziels, die Energienutzung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen mit Energieauskopplung um durchschnittlich 15 Prozent zu steigern. Sowohl quantitative als auch qualitative operative Ziele tragen zum Erreichen des strategischen Ziels bei und unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Steigerung der Wärmeauskopplung und -bereitstellung durch mindestens zwei weitere neue Wärmelieferverträge bis 2025	> Rund 1 Million Megawattstunden Fernwärmeauskopplung an zehn Standorten
– Entwicklung und Inbetriebnahme von Energiespeicheranlagen mit einer Pilotanlage im Jahr 2026 und zwei weiteren Anlagen bis 2032	> n/a
– Erhöhung des Energieexports durch Reduzierung des Eigenstrombedarfs in den Anlagen, z. B. durch Optimierung der Rauchgasreinigung (Meilenstein: Reduzierung des Eigenstrombedarfs in der TRV Buschhaus um 20 Prozent bis 2027)	> n/a
Qualitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Bis Ende 2024 Entwicklung zweier anforderungsspezifischer Konzepte zur Nutzung bisher ungenutzter Abwärme mit dem Ziel einer standortspezifischen Effizienzsteigerung	> n/a

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 302 Energie

Für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung ist Abfall im Energiemix unverzichtbar. Unsere technisch ausgereiften, hocheffizienten thermischen Verwertungsanlagen schöpfen das energetische Potenzial des Abfalls optimal aus. Der weit überwiegende Teil unserer Anlagen arbeitet mit Kraft-Wärme-Kopplung. So kann der Dampf nicht nur zur Stromerzeugung genutzt werden, sondern darüber hinaus nach Bedarf ins Fernwärmenetz eingespeist und als Prozessdampf zu Industriebetrieben geleitet werden. Dadurch können andere Energieträger wie Erdöl oder Erdgas substituiert werden. Infolgedessen entstehen auch weniger CO₂-Emissionen. Der durch EEW verwertete Abfall enthält durchschnittlich 50 Prozent biogene Anteile. Durch deren Nutzung schonen wir natürliche Ressourcen und erzeugen Energie aus erneuerbaren Quellen (gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz).

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Für den Betrieb unserer Anlagen und Verwaltungsgebäude benötigen wir neben Betriebs- und Hilfsstoffen auch Energie. Wie viel Energie wir durch unsere Geschäftstätigkeit jährlich verbrauchen, ist von verschiedenen Parametern des operativen Anlagenbetriebs abhängig, insbesondere vom Heizwert des Abfalls. Einige der Parameter schwanken, vor allem aufgrund von äußerlichen, nicht planbaren Faktoren wie Abfallbeschaffenheit oder wechselnden Witterungsverhältnissen. Je nach Stoffkonzentration im Abfall, insbesondere von Schwefel und Quecksilber, wird zusätzlich Heizöl oder Erdgas bei der Verbrennung eingesetzt, um hohe Schadstoffkonzentrationen am Kamin zu vermeiden. Wir arbeiten dafür, dass keine Energie verloren geht – weder bei der Abfallverbrennung noch in der Energieauskopplung beziehungsweise -nutzung. Im Berichtszeitraum konnten wir durch verschiedene Maßnahmen unseren Kunden insgesamt mehr Energie zur Verfügung stellen. Mit der Modernisierung unserer Anlagen wie dem Neubau der zweiten Verbrennungslinie und dem Ersatz des Turbosatzes am Standort Premnitz sowie den neuen Turbinen an den Standorten Pirmasens und Neunkirchen konnten wir den Nutzungsgrad steigern und so mehr Energie auskoppeln. Einen Teil unseres Energiebedarfs erzeugen wir mithilfe von Photovoltaikanlagen an unserem Verwaltungsstandort in Helmstedt sowie am Standort in Göppingen selbst. Beim externen Energiebezug sind wir bestrebt, vorrangig auf erneuerbare Quellen zurückzugreifen. Im Berichtsjahr haben wir unter anderem aufgrund von Turbinenschäden beziehungsweise dem Anschluss einer neuer Turbine mehr Strom extern beziehen müssen, um die Versorgungssicherheit für unsere Kunden zu gewährleisten.

	2020	2021	2022
Gesamter Stromverbrauch ¹	17.866 MWh	13.443 MWh	29.445 MWh ✓
Gesamter Heizölverbrauch	46.861 MWh	72.280 MWh	65.815 MWh ✓
Gesamter Gasverbrauch	162.119 MWh	179.215 MWh	130.936 MWh ✓
Gesamter verkaufter Strom	1.817.979 MWh	1.784.267 MWh	1.835.619 MWh ✓
Gesamte verkaufte Wärme	887.759 MWh	942.706 MWh	956.428 MWh
Gesamter verkaufter Dampf	2.095.743 MWh	2.221.053 MWh	3.312.000 MWh

¹ Gesamtmenge des aus dem öffentlichen Stromnetz bezogenen Stroms

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMENHandlungsfeld
MITARBEITENDEHandlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-RessourcenHandlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTEHandlungsfeld
GESELLSCHAFTEINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Klimarelevante Emissionen (Output)



Unsere Ambition

Die Klimaauswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit sind uns ein zentrales Anliegen. Alle Bereiche und Beteiligten wirken aktiv an der Vermeidung beziehungsweise Verminderung klimarelevanter Emissionen und somit der Reduktion des Fußabdrucks in unserer Wertschöpfung mit.



Strategisches Ziel bis 2030


Es ist unser Ziel, bis 2030 klimaneutral und bis 2040 klimapositiv zu wirtschaften. Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck durch Effizienzsteigerung, Prozessoptimierung, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Abscheidung, Speicherung und industrielle Verwertung von CO₂ um mindestens 20 Prozent CO₂eq im Vergleich zu 2022.





Messgröße

CO₂eq-Bilanz gemäß Greenhouse Gas Protocol

Status im Berichtsjahr

Die Treibhausgasemissionen sind den Angaben zu [GRI 305-1 bis 305-3](#)  zu entnehmen.

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit ist unweigerlich mit dem Ausstoß klimarelevanter Emissionen verbunden – dabei wirkt sich unsere Tätigkeit aber nicht nur negativ auf Umwelt und Menschen aus, sondern wir haben auch tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen. Eine tatsächliche positive Auswirkung besteht darin, dass wir Prozessdampf, Fernwärme und Strom aus der thermischen Abfallverwertung bereitstellen und damit auch fossile Energieträger ersetzen. Dadurch werden klimarelevante Emissionen vermieden (siehe [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) ). Zudem beugen wir mit der thermischen Verwertung der Deponierung von Abfällen und damit der Entstehung klimaschädlicher Methanemissionen vor. Darüber hinaus gewinnen wir bei der thermischen Abfallverwertung Recyclingrohstoffe zurück, beispielsweise Rostaschen, die Baustoffe ersetzen und aus denen unter anderem Metalle zurückgewonnen werden können. Indem wir diese Rohstoffe im Kreislauf führen, substituieren sie Primärrohstoffe, für deren Gewinnung zusätzliche klimarelevante Emissionen entstünden (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) .

Den positiven Auswirkungen stehen aber auch negative gegenüber. So stoßen wir durch die thermische Verwertung der Restabfälle Kohlenstoffdioxid aus, was tatsächliche negative Folgen für das Klima hat. Diese können unter anderem in einer erhöhten durchschnittlichen Temperatur, mehr Extremwetterereignissen, dem Artensterben und der Erhöhung der Meeresspiegel bestehen. Auch durch den Verbrauch fossiler Brennstoffe zur Hilfs- und Stützfeuerung, die Deponierung der Rostasche und die eigene Fahrzeugflotte entstehen klimarelevante Emissionen.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT


EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Derzeit haben wir keine spezifischen Richtlinien mit Bezug zum Thema klimarelevante Emissionen (Output). Im Jahr 2023 soll jedoch unter anderem ein ganzheitliches Klimaschutzkonzept erarbeitet werden (siehe [GRI 3-3-e](#) ) , in dessen Rahmen auch die Entwicklung und Überarbeitung von Richtlinien vorgesehen ist, beispielsweise der Dienstwagenrichtlinie.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas klimarelevante Emissionen (Output) zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesem Thema sind insbesondere das Bundes-Klimaschutzgesetz in Deutschland sowie der Klimaatakkoord in den Niederlanden relevant. Darin sind für die verschiedenen Sektoren verbindliche Treibhausgasminderungsziele für die Jahre 2020 bis 2030 als zulässige Jahresemissionsmengen beziehungsweise Sektorziele festgelegt.

Für die künftige CO₂-Abscheidung und -Nutzung oder -Speicherung als zentrales Instrument für unsere Emissionsminderung werden derzeit die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene ausgearbeitet. Die inhaltliche Ausgestaltung, insbesondere die Berücksichtigung thermischer Abfallverwertungsanlagen, ist entscheidend für die Umsetzbarkeit unserer geplanten Maßnahmen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX


Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen verschiedene Maßnahmen um – mit dem Ziel, die potenziellen negativen Auswirkungen klimarelevanter Emissionen zu verhindern, die tatsächlichen negativen Auswirkungen zu minimieren und tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen zu erreichen, etwa durch Innovationen. Dazu zählen folgende Maßnahmen:



Carbon Capture and Utilization (CCU) und Carbon Capture and Storage (CCS)

CO₂ kann auf der Basis innovativer Technologien zum Wertstoff werden. Wir setzen uns deshalb intensiv mit den zukunftsweisenden Themen Abscheidung und Nutzung von CO₂ sowie dessen Speicherung auseinander. Am EEW-Standort in Delfzijl ist der Bau einer großtechnischen Anlage für die CO₂-Abscheidung geplant, das Pilotprojekt befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase (siehe [GRI 3-3-e](#)  in diesem Kapitel).


Klimaschonende Mobilität der Belegschaft

Um die klimarelevanten Emissionen bei der Mobilität der Mitarbeitenden zu senken, bezuschussen wir Tickets für den öffentlichen Nahverkehr, halten E-Fahrzeuge in der eigenen Fahrzeugflotte bereit und haben E-Ladesäulen an unseren Standorten installiert. Darüber hinaus sind für das Jahr 2023 die Einführung eines Fahrradleasingangebots und die Anpassung der Dienstwagenrichtlinie zur Förderung der E-Mobilität geplant.


Nutzung erneuerbarer Energiequellen für den Eigenbedarf

Um den fossilen Anteil des Eigenenergiebedarfs zu reduzieren, setzen wir regenerative Energiequellen ein. In Helmstedt erzeugen wir bereits seit 2019 einen Teil des Stroms für die IT-Infrastruktur mithilfe einer Photovoltaikanlage selbst, auch für den Eigenbedarf in der Anlage in Göppingen kommt Photovoltaik zum Einsatz. Der Einsatz ist an weiteren Standorten geplant (siehe [GRI 3-3-e](#)  in diesem Kapitel und [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) .

Rohstoffe im Stoffkreislauf halten

Aus den angelieferten Restabfällen sowie aus Reststoffen der thermischen Abfall- und Klärschlammverwertung werden Rohstoffe zurückgewonnen. So werden beispielsweise Metalle, die aus der Rostasche gewonnen werden, im Stoffkreislauf gehalten. Zudem planen wir die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen und die Nutzbarmachung des im Rauchgas enthaltenen CO₂, beispielsweise für die Rückgewinnung von Natriumhydrogencarbonat aus den Rauchgasreinigungsrückständen (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ). Sämtliche Stoffe, die im Kreislauf gehalten werden, müssen nicht neu hergestellt werden – das reduziert klimarelevante Emissionen.

Energieauskopplung und -effizienz steigern

Wir wollen die Energieauskopplung nicht nur sichern, sondern ausweiten. So arbeiten wir daran, den Anteil der Wärmeauskopplung für die Einspeisung in Fernwärmenetze zu erhöhen. Außerdem führen wir Effizienzsteigerungen in unseren Anlagen durch, um den Energiegehalt des Abfalls maximal zu nutzen (siehe [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) .

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir arbeiten kontinuierlich an der Erreichung unseres strategischen Ziels, bis 2030 klimaneutral und bis 2040 klimapositiv zu wirtschaften. Konkretisierung findet dieses Ziel in quantitativen und qualitativen operativen Zielen. Sie helfen dabei, Auswirkungen zu steuern und Fortschritte zu bewerten. Um zu überprüfen, wie wirksam die umgesetzten

Maßnahmen sind, integrieren wir zudem einen jährlichen Treibhausgas-Emissionsbericht in Anlehnung an den „Greenhouse Gas Protocol“-Standard in unseren Nachhaltigkeitsbericht. Ab 2024 werden wir zusätzlich einen Bericht gemäß Brennstoffemissions-handelsgesetz und Europäischem Emissionshandel ablegen.

Quantitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Vermeidung beziehungsweise Verminderung klimarelevanter Emissionen, indem der Anteil erneuerbarer Energien beim Eigenverbrauch durch die Installation von Photovoltaikanlagen an mindestens drei weiteren Standorten bis 2025 gesteigert wird	> PV-Anlagen an den Standorten Helmstedt (Verwaltung) und Göppingen in Betrieb
– Vermeidung beziehungsweise Verminderung klimarelevanter Emissionen durch CCU/CCS mit der Abscheidung von mindestens 500.000 t CO ₂ durch die Inbetriebnahme von CO ₂ -Abscheideanlagen	> Genehmigungsantrag für eine CO ₂ -Abscheideanlage am Standort Delfzijl eingereicht
Qualitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Entwicklung und Implementierung eines ganzheitlichen Klimaschutzkonzepts im Jahr 2023	> n/a
– Förderung von Elektromobilität in der Unternehmensgruppe durch den Ausbau und die Vereinheitlichung der Ladeinfrastruktur an EEW-Standorten und durch Anpassung der Dienstwagenrichtlinie im Jahr 2023	> n/a
– Förderung von schadstoffarmer Antriebe bei Transporten in der Lieferkette sowie Erhöhung des Anteils der Transportleistungen mit alternativem Antrieb bei der Vergabe von Logistikleistungen	> Erste Potenzialanalysen durchgeführt
– Erstellung eines Konzepts für einheitliches, regelmäßiges Monitoring der relevanten Treibhausgasemissionen	> Konzepterstellung für das Jahr 2023 geplant

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 305

Emissionen

Wir erheben und berichten die direkten und indirekten Treibhausgas-(THG-)Emissionen unserer Geschäftstätigkeit nach den Anforderungen der GRI-Standards und in Orientierung am „Greenhouse Gas Protocol“-Standard. In **Scope 1** sind die THG-Emissionen dargestellt, die sich aus der thermischen Verwertung des fossilen Anteils der angelieferten Restabfälle aus Haushalten, der Industrie und dem Gewerbe sowie aus dem Verbrauch von Heizöl, Erdgas und Betriebsmitteln zur Rauchgasreinigung in den Produktionsanlagen und zur Wärmeversorgung der Gebäude ergeben. Für die Berechnung der Emissionen aus der thermischen Verwertung wurde die Gesamtmenge des verwerteten Abfalls den Kategorien Siedlungsabfälle, Gewerbe- und Industrieabfälle und Klärschlamm zugeordnet und gewichtet.

In **Scope 2** sind die THG-Emissionen berücksichtigt, die sich aus dem Strombezug an den 17 Anlagenstandorten und am Verwaltungsstandort in Helmsstedt ergeben. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Strombezug wurde der Verbrauchswert mit dem entsprechenden Strommix-Emissionsfaktor des Umweltbundesamtes (UBA)⁴ multipliziert. Der Anstieg der Emissionen in diesem Scope im Vergleich zum Vorjahr ist auf einen ungeplanten Turbinenstillstand und den damit verbundenen gestiegenen externen Strombezug zurückzuführen.

Die dargestellten Emissionen in **Scope 3** beinhalten weitere, indirekte Emissionen, die durch den Bezug von Produktionsmitteln für die Rauchgasreinigung und durch die Deponierung von Reststoffen (Rostasche, Rauchgasreinigungsrückstände) entstehen. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Produktionsmittelbezug zur Rauchgasreinigung wurden für die einzelnen Stoffe spezifische Emissionsfaktoren aus der ecoinvent-Datenbank⁵ verwendet. Bei der Berücksichtigung der Reststoffe wird von einer 50-prozentigen Deponierung der Rostasche und einer 100-prozentigen Verwertung der Rauchgasreinigungsrückstände ausgegangen. Diese Mengen werden mit entsprechenden Emissionsfaktoren berücksichtigt.⁶

In die Berechnung des **Intensitätsquotienten** wurden alle produktbezogenen Emissionskategorien der Scopes 1–3 einbezogen. Basis für die Berechnung des Quotienten ist die 2022 in unseren 17 Anlagen verwertete Abfallmenge von 4.607.394 Tonnen.

Durch die energetische Verwertung von Restabfällen kann der Einsatz fossiler Rohstoffe reduziert und somit THG-Emissionen vermieden werden. Auch die Rückgewinnung metallischer Sekundärrohstoffe aus den Rostaschen trägt zur **Vermeidung von THG-Emissionen** bei. Diese vermiedenen Emissionen werden in unserer Darstellung nicht mittels Gutschriften, sondern explizit als Entlastungen durch Substitutionen ausgewiesen.

Zur Erreichung unseres Ambitionsziels, bis 2030 klimaneutral und bis 2040 klimapositiv zu wirtschaften, arbeiten wir mittels verschiedener Projekte daran, unsere Treibhausgasemissionen zu senken – darunter die Abscheidung und Nutzung von CO₂ sowie die Vorsortierung von Abfällen, um Kunststoffe zu recyceln und sie somit der thermischen Verwertung zu entziehen. Die oben beschriebenen Entlastungen durch Substitutionen bilden zusammen mit der Menge der vermiedenen Emissionen durch die genannten Projekte die Basis für unser angestrebtes Klimaneutralitätsziel.

INLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 305

Emissionen

THG-Emissionen der Organisation ¹		2020	2021	2022
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ^{2 3}	2.034.029 t CO ₂ eq	2.023.542 t CO ₂ eq	1.895.456 t CO ₂ eq ✓
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) ⁴	6.700 t CO ₂ eq	5.646 t CO ₂ eq	12.367 t CO ₂ eq ✓
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3), <i>davon aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen⁵</i>	99.763 t CO ₂ eq	100.956 t CO ₂ eq	95.724 t CO ₂ eq ✓
	<i>davon aus Abfall aus Geschäftstätigkeit⁶</i>	6.256 t CO ₂ eq	6.456 t CO ₂ eq	6.162 t CO ₂ eq ✓
Gesamte THG-Emissionen		2.140.492 t CO₂eq	2.130.144 t CO₂eq	2.003.546 t CO₂eq
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen pro Tonne durchgesetztem Abfall-Input ⁷	0,449 t CO ₂ eq	0,438 t CO ₂ eq	0,435 t CO ₂ eq
	Entlastungen durch Substitutionen ⁸	2.234.913 t CO ₂ eq	2.462.146 t CO ₂ eq	2.379.016 t CO ₂ eq

¹ Konsolidierungsansatz nach operativer Kontrolle für alle vollkonsolidierten EEW-Gesellschaften

² Quellen für Emissionsfaktoren: für Siedlungsabfälle: ITAD (0,315), für Industrieabfälle: EEW-Annahme (0,5), für Klärschlamm: EEW-Annahme (0,07), für Heizöl: UBA (0,074), für Erdgas: ecoinvent-Datenbank (0,201), für Dekarbonisierung von Natriumhydrogencarbonat: ecoinvent-Datenbank (0,524). Für die Berechnung der Emissionen aus dem Heizölverbrauch wurden die spezifischen Werte für die mittlere Dichte (ecoinvent-Datenbank [0,85 kg/l]) und für den Heizwert (ecoinvent-Datenbank [40 MJ/kg]) verwendet. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Erdgasverbrauch wurde zunächst der Gasverbrauch in kWh umgerechnet (Dichte: ecoinvent-Datendank [0,8 kg/m³], Heizwert für Erdgas (ecoinvent-Datenbank [10,5 kWh/kg])).

³ Die verwendeten Emissionsfaktoren berücksichtigen neben CO₂ auch weitere klimarelevante Gase (z. B. N₂O). Welche dieser klimarelevanten Gase tatsächlich an unseren Standorten emittiert werden, wollen wir mithilfe eines Konzepts für ein einheitliches, regelmäßiges Monitoring, dessen Entwicklung für das Jahr 2023 geplant ist, ermitteln und zukünftig berichten.

⁴ Quelle für den Emissionsfaktor für bezogenen Strom: UBA (0,42; Schätzung für das Jahr 2021, aktualisierte Unterlage noch nicht veröffentlicht). Der der Berechnung zugrunde liegende Emissionsfaktor berücksichtigt das Gas CO₂.

⁵ Quelle für die Emissionsfaktoren für Betriebsstoffe für die Rauchgasreinigung: ecoinvent-Datenbank (spezifische Emissionsfaktoren für einzelne Stoffe)

⁶ Quelle für Emissionsfaktoren für Rostasche: ecoinvent-Datenbank (0,0106), für Rauchgasreinigungsrückstände: ecoinvent-Datenbank (0,0267)

⁷ In unserem Wertschöpfungsprozess entsteht in erster Linie CO₂ (Scope 1). Die der Berechnung zugrunde liegenden Emissionsfaktoren berücksichtigen auch Emissionen aus vorgelagerten Prozessen.

⁸ Quelle für den Emissionsfaktor für den Strommix in Deutschland: UBA (0,42; Schätzung für das Jahr 2021, aktualisierte Unterlage zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Berichts noch nicht veröffentlicht), den Fernwärmemix in Deutschland: UBA (0,215), für Prozessdampf: Klimabericht InfraServ Hoechst (0,283), für die Metallrückgewinnung: ITAD (0,057)

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMENHandlungsfeld
MITARBEITENDEHandlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-RessourcenHandlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTEHandlungsfeld
GESELLSCHAFTEINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

(Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen



Unsere Ambition

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Steigerung der Ressourcenrückgewinnung aus der thermischen Verwertung der Abfälle, um Stoffkreisläufe zu schließen und natürliche Ressourcen zu substituieren. Dabei fokussieren wir uns nicht nur auf die Rückgewinnungsquantitäten, sondern auch auf die Arten der zurückgewonnenen Ressourcen. So ermöglichen wir die Substitution von Primärressourcen. Zusätzlich stellen wir sicher, dass wir alle Emissionsgrenzwerte konsequent einhalten.



Strategisches Ziel bis 2030

Bei den in unseren thermischen Verwertungsanlagen anfallenden Reststoffen wollen wir eine Steigerung der Recyclingquote von durchschnittlich 7 Prozent (Basisjahr 2021) auf mindestens 70 Prozent erreichen.



Messgröße

Recyclingquote bei Reststoffen (Prozent)

Status im Berichtsjahr

Die Recyclingquote bei Reststoffen lag durchschnittlich bei 8 Prozent.

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Wir gewinnen aus der thermischen Verwertung der Abfälle Ressourcen zurück, was zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen führt: Stoffkreisläufe werden geschlossen, natürliche Rohstoffe durch Recyclingrohstoffe ersetzt und so der Verbrauch neuer Rohstoffe minimiert. Bei der thermischen Verwertung von Restabfällen ist es zum größeren Teil die Rostasche, in der Wertstoffe enthalten sind. Aus ihr gewinnen wir Metalle zurück, die nach der Aufbereitung in der Metallindustrie verarbeitet werden können. Zudem kann die Rostasche natürliche Baustoffe wie Kies und Sand ersetzen und somit in der Bauwirtschaft zum Einsatz kommen. Der Übertageabbau dieser Stoffe und der damit einhergehende Landschaftsverbrauch können auf diese Weise verringert werden. Auch die geplante Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen hat potenzielle positive Auswirkungen, denn Phosphor ist eine immer knapper werdende Ressource und gleichzeitig notwendiger Rohstoff für Düngemittel. Im Abfall enthaltene Schwermetalle und organische Schadstoffe werden zudem durch die Rauchgasreinigung abgeschieden und so der Biosphäre entzogen.

Bei der thermischen Verwertung von Restabfällen lassen sich jedoch auch tatsächliche negative Auswirkungen nicht in Gänze vermeiden. Durch den Verwertungsprozess werden neben CO₂-Emissionen auch andere Luftschadstoffe wie Schwermetalle, Quecksilber und Stickoxide mit potenziell schädlichen Eigenschaften für die Biosphäre freigesetzt. Diese sind von den maximalen Frachten limitiert, um negative Auswirkungen auf die Biosphäre im Immissionsbereich unserer Anlagen sicher ausschließen zu können. Die Überwachung dieser Emissionen erfolgt sowohl durch kontinuierliche als auch durch wiederkehrende Messungen im Rauchgas unserer Verbrennungslinien. Des Weiteren kommt es durch den Abtransport von Reststoffen zu einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen und somit zu potenziell erhöhten Emissionen.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

In Bezug auf (weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Die wichtigsten sind die folgenden:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Matrixzertifizierung nach ISO 14001:2015 Umweltmanagement	Unser Umweltmanagement verfügt über eine Matrixzertifizierung nach ISO 14001. Die internationale Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem eine Organisation ihre Umweltleistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen und Umweltziele erreichen kann.
Verfahrensanweisung zur Reststoffentsorgung	Die Verfahrensanweisung zur Reststoffentsorgung definiert die für die Reststoffentsorgung relevanten Kernprozesse. Dazu zählen die Grundsätze der Reststoffentsorgung, die Entsorgungsstrategie und Entsorgungskonzepte, Prozessbeschreibungen zu Ausschreibungen, Notifizierungen und Auditierungen.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich der eigenen Output-Stoffe/-Ressourcen zu berücksichtigen und zu erfüllen. Bei diesem Thema sind insbesondere relevant: das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge, das Bundes-Immissionsschutzgesetz, die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft, die EU-weit gültige Industrial Emissions Directive (IED) und die dort verankerten BVT-Merkblätter, die Deponieverordnung, die Ersatzbaustoff- und die Versatzverordnung, das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und die Gefahrstoffverordnung.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum


GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir arbeiten mit diversen Maßnahmen daran, Ressourcen zurückzugewinnen und dadurch tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen zu erreichen, potenziellen negativen Auswirkungen vorzubeugen und tatsächliche negative Auswirkungen zu minimieren.

Rauchgasreinigungstechnik

Wir setzen moderne, effiziente Rauchgasreinigungsanlagen ein, um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Über diese Anlagen werden die im Rauchgas enthaltenen anorganischen Schadstoffe wie Schwermetalle, Schwefeldioxid und Salzsäure wirksam zurückgehalten. So wird ein Teil der organischen und anorganischen Schadstoffe bereits bei der Bildung minimiert, ein Teil chemisch in unschädliche oder abtrennbare Verbindungen umgewandelt und ein weiterer Teil herausgefiltert.

Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen

Sämtliche Reststoffe werden ausschließlich durch zertifizierte Entsorgungsunternehmen fachgerecht transportiert und gegebenenfalls einem weiteren Recyclingschritt unterzogen (Metalle, Phosphor), im Straßenbau verwendet oder deponiert beziehungsweise unter Tage verwertet (siehe [GRI 306-2](#) )

Metallrecycling

Die aus der Rostasche zurückgewonnenen Eisen- und Nichteisenmetalle wie zum Beispiel Stahl, Edelstahl, Kupfer, Aluminium, Messing und Zink werden separiert und recycelt. Die sogenannte Metallentfrachtung ist Bestandteil des Vertrags mit unseren Partnerfirmen, welche die Rostaschen verwerten.

Phosphorrecycling aus Klärschlammasche

An verschiedenen Anlagenstandorten investieren wir in den Bau von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen und planen das Phosphorrecycling für die entstehenden Klärschlammaschen. Damit stellen wir den Kommunen Lösungen bereit, um die ab 2029 geltende gesetzliche Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen und Klärschlammaschen umzusetzen. Der Einsatz der Klärschlamm-Monoverbrennung ermöglicht in nachgelagerten Verfahren eine mehr als 90-prozentige Phosphorrückgewinnung.

Vorhaben: Rückgewinnung von Natriumhydrogencarbonat

Wir entwickeln ein Konzept, um Natriumhydrogencarbonat aus Rückständen entsprechender Rauchgasreinigungen in einer eigenen Aufbereitungsanlage durch einen innovativen Recyclingprozess zurückzugewinnen und so den Betriebsstoffeinsatz zu reduzieren, Reststoffmengen zu senken und abgeschiedenes CO₂ stofflich zu verwerten.

Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen

In Kooperation mit verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen forschen wir an Verfahren zur weiteren Optimierung von Stoffkreisläufen, zum Beispiel an Verfahren für den Aufschluss und das Recycling von Rauchgasreinigungsrückständen. In den Bereichen Reststoffe, Wärme und Rauchgas entwickeln wir neue Produkte, um die Verwertungsquote und damit den Ressourcenschutz noch weiter zu erhöhen. So arbeiten wir beispielsweise mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg an Lösungen, um aus Filterstäuben der Rauchgasreinigung hüttensandähnliche Klinkersubstitute für die Zement- und Betonindustrie zu gewinnen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir wollen die Recyclingquote bei den in den thermischen Verwertungsanlagen anfallenden Reststoffen deutlich steigern. Um das strategische Ziel von einer mindestens 70-prozentigen Recyclingquote zu erreichen, entwickelten wir zur Konkretisierung quan-

titative und qualitative operative Ziele. Diese unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

- Ab 2029 Phosphorrückgewinnung aus Klärschlammasche mit einer Recyclingquote von mehr als 90 Prozent
- Recyclingquote von mindestens 80 Prozent bei Rauchgasreinigungsrückständen durch Reduzierung des Beseitigungsanteils von Rauchgasreinigungsrückständen im Bergversatz bis 2026
- Recyclingquote von mindestens 70 Prozent bei Rostaschen aus der thermischen Abfallverwertung bis 2026

- > Recyclingquote bei Klärschlammasche: 0 Prozent
- > Recyclingquote bei Rauchgasreinigungsrückständen: 0 Prozent
- > Recyclingquote bei Rostaschen: 10 Prozent

Qualitative operative Ziele

Status im Berichtsjahr

- Einhaltung der Emissionsgrenzwerte bei nicht klimarelevanten Emissionen nach der 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

- > Darstellung der nicht klimarelevanten Luftemissionen in [GRI 305-7](#)

Die Emissionen unserer thermischen Verwertungs- und Behandlungsanlagen werden regelmäßig gemessen. Acht Schadstoffe messen wir kontinuierlich, weitere Schadstoffe messen wir wiederkehrend alle sechs beziehungsweise zwölf Monate. An einigen Standorten übermitteln wir die Emissionsdaten zudem an die Aufsichtsbehörden. Zusätzlich veröffentlichen wir für alle Standorte jährlich die anlagenspezifischen Emissionswerte gemäß § 23 der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (siehe [GRI 305-7](#)).

Um die Wirksamkeit der Rückgewinnungsmaßnahmen bei unseren Reststoffen nachzuverfolgen, führen wir regelmäßige Audits bei den beauftragten Entsorgungsunternehmen durch (siehe [GRI 306-2](#)). Zudem müssen die Aufbereiter der Rostaschen jährlich deren Verwertung bestätigen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 305

Emissionen

GRI 305-7

Sonstige Luftemissionen

Die Werte für die Berichtsjahre 2020 und 2021 wurden als gewichtete Durchschnittsmengen angegeben. Ab 2022 erfolgt die Angabe von Durchschnittswerten der Jahreskonzentration über alle Anlagen und Komponenten. Im Berichtsjahr 2022 haben wir alle thermischen Abfallverwertungsanlagen durchgängig genehmigungskonform, auch bezüglich der Luftschadstoffemissionen, betrieben.

Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	2020	2021	2022
Gesamtstaub ¹	0,44 mg/Nm ³	0,37 mg/Nm ³	0,46 mg/Nm ³
Gesamtkohlenstoff ²	0,31 mg/Nm ³	0,3 mg/Nm ³	0,34 mg/Nm ³
Chlorwasserstoff ²	3,67 mg/Nm ³	3,37 mg/Nm ³	3,39 mg/Nm ³
Schwefeldioxid ³	10,89 mg/Nm ³	10,8 mg/Nm ³	10,82 mg/Nm ³
Stickstoffoxid ⁴	110,76 mg/Nm ³	104,51 mg/Nm ³	103,04 mg/Nm ³
Quecksilber ⁵	1,39 µg/Nm ³	1,03 µg/Nm ³	< 1 µg/Nm ³
Ammoniak ²	1,89 mg/Nm ³	1,91 mg/Nm ³	1,47 mg/Nm ³
Kohlenstoffmonoxid ³	12,02 mg/Nm ³	12,32 mg/Nm ³	10,19 mg/Nm ³

¹ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2019, 2020, 2021: 5 mg/Nm³

² Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2019, 2020, 2021: 10 mg/Nm³

³ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2019, 2020, 2021: 50 mg/Nm³

⁴ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2019, 2020, 2021: 150 mg/Nm³

⁵ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2019, 2020, 2021: 30 µg/Nm³

Unsere klimarelevante Emissionen sind im Kapitel [GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen](#) dargestellt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 306

Abfall

GRI 306-1

Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Nicht recycelbare Abfälle, die in Haushalten, Kommunen oder der Industrie entstehen, sind für uns eine wichtige Ressource, die als mengenmäßig größter Input-Stoff in unseren Wertschöpfungsprozess eingeht (siehe [GRI 3-3: Abfall \(Input\)](#) ✓). Neben den umweltschonenden Produkten Prozessdampf, Fernwärme und Strom entstehen im Zuge der thermischen Verwertung in unseren Anlagen Reststoffe, die gemäß den GRI Sustainability Reporting Standards als Abfälle zu verstehen sind (siehe [GRI 306-3](#) ✓). Den größten Anteil macht die durch den Verbrennungsvorgang entstehende Rostasche aus. Die sogenannte Schlacke kann beispielsweise im Straßenbau als Ersatz für Primärbaustoffe wie Sand und Kies eingesetzt werden. Metalle wie Eisen, Aluminium und Kupfer, die sich in der Rostasche befinden, können aufgrund ihres hohen Reinheitsgrads vielfältig wiederverwendet werden. Weitere anfallende Reststoffe sind die Kesselasche und der Filterstaub als Abfallprodukt einer mehrstufigen Rauchgasreinigung. Modernste Rauchgasreinigungstechnologie befreit das Rauchgas von Schadstoffen und entzieht sie dauerhaft der Biosphäre. Kesselaschen und Filterstäube werden unter anderem umweltschonend zur Verfüllung alter Salzstollen im Untertagebergversatz verwendet. Eine Übersicht über Inputs, Aktivitäten und Outputs gibt unsere [Input-Output-Bilanz](#) ✓. Dort ist auch dargestellt, welche Abfälle im Rahmen unserer eigenen Aktivitäten anfallen und zu tatsächlichen und potenziellen abfallbezogenen Auswirkungen führen können.

GRI 306-2

Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft und zur Vermeidung von Abfall bei eigenen Aktivitäten, unserer sogenannten Reststoffe, sind in den Abschnitten [GRI 3-3-d](#) ✓ und [GRI 3-3-e](#) ✓ in diesem Kapitel beschrieben. Sämtliche Reststoffe werden ausschließlich durch zertifizierte Entsorgungsunternehmen fachgerecht transportiert und gegebenenfalls einem weiteren Recyclingschritt unterzogen (Metalle, Phosphor), im Straßenbau verwendet, deponiert oder unter Tage verwertet. Ein besonderes Kriterium bei der Wahl des Entsorgers unserer Reststoffe ist das Vorhandensein eines gültigen Zertifikats als Entsorgungsfachbetrieb. Um die Entsorgungsabläufe bezüglich der Reststoffe auf Ordnungsmäßigkeit und Rechtskonformität zu überprüfen, begutachten wir unsere Vertragspartner (Transporteure und Entsorger) in regelmäßigen Audits. Dabei werden die zugesagte Leistungsfähigkeit und Qualitätsanforderungen überprüft und die aktuelle Entsorgungssituation besprochen. Bei Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben oder vertraglich vereinbarten Rahmenbedingungen wird der Vertragspartner aufgefordert, in einem vorgegebenen Zeitraum, die entsprechende Anpassung vorzunehmen. Ergebnisse werden in einem Auditprotokoll dokumentiert. Vor Beauftragung unserer Entsorgungsdienstleister erheben wir abfallbezogene Daten wie Quantität und Qualität und hinterlegen diese in unserer elektronischen Reststoffdatenbank. Bei Beauftragung übermitteln wir diese entsorgungsrelevanten Informationen an die Dienstleistungsunternehmen. Alle Fahrzeuge der Entsorgungsunternehmen passieren beim Befahren und vor Verlassen der Anlagen geeichte Waagen. Zusätzlich erfolgen regelmäßig Analysen von Stoffproben sowie Sichtkontrollen. Gefährliche Abfälle werden grundsätzlich über das elektronische Abfallnachweisverfahren erfasst.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 306 Abfall

GRI 306-3 Angefallener Abfall

Mit Anpassung der Berichterstattung zu GRI 306 geht eine neu strukturierte Aufschlüsselung des angefallenen Abfalls einher. Die Berichterstattung in differenzierten Klassen innerhalb der Kategorien „Gefährlicher Abfall“ und „Nicht gefährlicher Abfall“ erfolgt ab dem Jahr 2022. Für die Jahre 2020 und 2021 werden die Gesamtsummen berichtet.

	2020	2021	2022
Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls	1.505.287 t	1.541.534 t	1.471.378 t
Gefährlicher Abfall¹	275.517 t	273.743 t	255.968 t
<i>Flug-/Kesselasche</i>	–	–	43.096 t
<i>Altkoks</i>	–	–	1.112 t
<i>Filterkuchen</i>	–	–	2.683 t
<i>Filterstaub/Filterasche</i>	–	–	109.929 t
<i>Kochsalz</i>	–	–	1.381 t
<i>Mischsalzsole</i>	–	–	3.684 t
<i>Gemisch aus Kesselasche und Filterstaub</i>	–	–	89.425 t
<i>Revisionsrückstände</i>	–	–	4.659 t
Nicht gefährlicher Abfall	1.229.770 t	1.267.791 t	1.215.409 t
<i>Rostasche inkl. Metalle²</i>	–	–	1.162.584 t
<i>Bettasche³</i>	–	–	46.921 t
<i>Sande⁴</i>	–	–	225 t
<i>Kochsalz⁵</i>	–	–	1.478 t
<i>Brüden</i>	–	–	4.200 t

¹ Inklusive unter anderem Quecksilber, Cadmium und Blei

² Rostaschen durchlaufen ein Recyclingverfahren. Dabei werden Metalle zur Wiederverwendung aufbereitet (gemäß Verwertungsbestätigungen im Durchschnitt ca. 9,6 Prozent), ca. 30,78 Prozent der Rostaschen werden anschließend deponiert.

³ Einsatz im Zementwerk oder Beseitigung auf Deponien

⁴ Einsatz im Zementwerk

⁵ Verwertung in der Aluminiumindustrie oder im Bergversatz

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 306

Abfall

GRI 306-4

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Alle Reststoffe, die von der Entsorgung umgeleitet werden, werden durch von EEW beauftragte Partnerunternehmen verwertet und recycelt. Mit Anpassung des GRI-Standards zur Angabe 306 Abfall ging für das Berichtsjahr 2021 eine neu strukturierte Aufschlüsselung der Kennzahlen einher. Gemäß dieser wurden die Kennzahlen ab dem Jahr 2021 berichtet.

	2020	2021	2022
Gesamtgewicht des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls, davon	–	366.572 t	361.969 t
Gefährlicher Abfall ¹	–	233.604 t	231.996 t
<i>Aufbereitung zur Wiederverwendung</i>	–	0 t	0 t
<i>Recycling</i>	–	0 t	0 t
<i>Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung²</i>	–	233.604 t	231.996 t
Nicht gefährlicher Abfall	–	132.968 t	129.973 t
<i>Aufbereitung zur Wiederverwendung</i>	–	0 t	0 t
<i>Recycling³</i>	–	131.401 t	128.270 t
<i>Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung⁴</i>	–	1.567 t	1.703 t

¹ Alle gefährlichen Fraktionen aus den Rauchgasreinigungen, insbesondere Kessel- und Filterasche, Gemisch und Kochsalz

² Sonstige Verwertung im Bergversatz

³ Metallrecycling aus der Rostasche, Recycling von Grobasche

⁴ Sande und Kochsalz im Bergversatz

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 306

Abfall

GRI 306-5

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Circa ein Prozent der zur Entsorgung weitergeleiteten Reststoffe wird durch EEW gemanagt, alle anderen werden durch von EEW beauftragte Partnerunternehmen außerhalb von EEW beseitigt. Mit Anpassung des GRI-Standards zur Angabe 306 Abfall ging für das Berichtsjahr 2021 eine neu strukturierte Aufschlüsselung der Kennzahlen einher. Gemäß dieser wurden die Kennzahlen ab dem Jahr 2021 berichtet.

	2020	2021	2022
Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls	–	1.174.962 t	1.239.487 t
Gefährlicher Abfall	–	40.139 t	33.612 t
<i>Verbrennung (mit Energierückgewinnung)</i>	–	0 t	0 t
<i>Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)</i>	–	0 t	0 t
<i>Deponierung¹</i>	–	40.139 t	33.612 t
<i>Sonstige Entsorgungsverfahren</i>	–	0 t	0 t
Nicht gefährlicher Abfall	–	1.134.823 t	1.205.875 t
<i>Verbrennung (mit Energierückgewinnung)²</i>	–	6.091 t	12.682 t
<i>Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)</i>	–	0 t	0 t
<i>Deponierung³</i>	–	478.136 t	388.452 t
<i>Sonstige Entsorgungsverfahren⁴</i>	–	650.596 t	804.741 t

¹ Auf DK-III-Deponien

² Unverbranntes in der Rostasche wird erneut der thermischen Verwertung zugeführt.

³ Beseitigung aufbereiteter Rost- und Bettaschen auf Deponien

⁴ Aufbereitete Rostasche im Straßen- und Deponiebau

HANDLUNGSFELD

Wertschöpfungskette

WESENTLICHES THEMA

Kundenbeziehungen



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



Unseren konkreten Beitrag zur Erreichung der SDGs finden Sie auf unserer [Internetseite](#) 7.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Kundenbeziehungen



Unsere Ambition

Gefestigte und vertrauensvolle Kundenbeziehungen und Partnerschaften sind eine zentrale Basis unseres Handelns und unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Daher arbeiten alle Beteiligten kontinuierlich daran, eine hohe Kunden-/Partnerzufriedenheit zu erreichen.



Strategisches Ziel bis 2030

Der Zufriedenheitswert unserer Kunden beziehungsweise Partner liegt im Durchschnitt mindestens bei „gut“.



Messgröße

„Gut“ (Schulnote)

Status im Berichtsjahr

Nach Entwicklung und Implementierung der Methodik für die regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragung im Jahr 2023 wollen wir diese Messgröße ab 2024 erstmals erfassen.

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Wie wir die Beziehungen zu unseren Kunden und unsere Partnerschaften gestalten, hat tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen. Eine tatsächliche positive Auswirkung besteht darin, dass wir unseren Kunden eine nachhaltige und verlässliche Verwertung von Restabfällen bieten. An unseren Standorten sind wir mit einer sicheren und stabilen Infrastruktur für die Abfallentsorgung und -verwertung ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Künftig ermöglichen wir den Kommunen auch eine sichere Entsorgung von Klärschlämmen durch den Bau und den Betrieb von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen. Die Versorgung von Haushalten und Industrie mit klimaschonender, marktkonformer und regelbarer Energie ist ebenso eine tatsächliche positive Auswirkung wie die Bereitstellung hochwertiger Sekundärrohstoffe zur Wiederverwertung beziehungsweise Weiterverarbeitung, etwa in Industrie und Straßenbau.

Potenzielle negative Auswirkungen könnten entstehen, wenn wir unsere Leistungen nicht wie vereinbart erbringen würden. Wenn wir unsere Kapazitäten nicht zur Verfügung stellen würden, hätten beispielsweise Kommunen keine regionale Entsorgungssicherheit für ihre Abfälle und keine dezentrale Versorgungssicherheit für Haushalte (Strom, Fernwärme). Bei unregelmäßiger Bereitstellung von Strom und Dampf für die Industrie wäre die dortige Produktion außerdem nicht gesichert beziehungsweise müssten diese Standorte auf fossile Brennstoffe zur Energieversorgung zurückgreifen.



Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld
Unternehmen

Handlungsfeld
Mitarbeitende

Handlungsfeld
Umwelt

Handlungsfeld
Wertschöpfungskette

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld
Gesellschaft

Einbindung von
Interessengruppen

GRI-Index

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Grundlegende Richtlinien für den Umgang mit Kunden sind unser Verhaltenskodex und unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verhaltenskodex	Der Verhaltenskodex regelt maßgeblich den Umgang mit Geschäftspartnern, und -partnern, dazu zählen auch Kunden. In ihm sind unter anderem die gesetzlichen Regelungen zum Kartellrecht und zu Antikorruption sowie ergänzende Verhaltensgrundsätze von EEW enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Verhaltenskodex Vorgaben zum Umgang mit Spenden und Sponsoringaktivitäten. So dient der Kodex dazu, integres und regelkonformes Verhalten sicherzustellen (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙).
Allgemeine Geschäftsbedingungen ↗	Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote und Verträge über den Transport und die Entsorgung von Abfällen zur Verwertung und/oder zur Beseitigung aus Industrieunternehmen und Gewerbebetrieben oder anderen Herkunftsbereichen mit Ausnahme von kommunalen Abfällen aus privaten Haushaltungen. Sie regeln unter anderem den Leistungsumfang, Preise, Lieferzeiten und die Pflichten des Kunden.

Wir sind bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Kundenbeziehungen zu erfüllen. Bei diesem Thema sind insbesondere Gesetze und Verordnungen im Energie- und Abfallbereich wie das Bundes-Immissionsschutzgesetz, das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Datenschutz-Grundverordnung relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen diverse Maßnahmen in Bezug auf Kundenbeziehungen um, mit denen potenzielle negative Auswirkungen verhindert oder abgeschwächt, tatsächliche negative Auswirkungen minimiert und tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen erzielt werden sollen.

Sichere Ent- und Versorgung

Wir bieten unseren Kunden eine sichere Abfallentsorgung und stellen zuverlässig unsere Kapazitäten zur thermischen Verwertung und Energieerzeugung für Kommunen und Industrie an unseren Standorten bereit.

Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen

Als Entsorgungsfachbetrieb tragen wir zum Gemeinwohl und zu einer funktionierenden kommunalen Infrastruktur bei, indem wir Entsorgungssicherheit bieten. In diesem Rahmen beteiligen wir uns an öffentlichen Ausschreibungen und stellen unsere Kapazitäten zur Verfügung.

Stoffstrommanagement

Wir bieten unseren Kunden eine intelligente Steuerung aller Stoffströme. Unser Vertriebsteam entwickelt unter Berücksichtigung der Anforderungen und Abfallarten optimale Lösungen, die eine zuverlässige Verwertung oder Beseitigung sichern. Eine zentrale Aufgabe des Stoffstrommanagements ist die Belieferung unserer Anlagen mit dem jeweils optimalen Brennstoff. Wesentlich sind hierbei Heizwerte, Qualitäten, wirtschaftliche Konditionen, aber auch Transportwege. Unser Anlagenverbund ermöglicht es zudem, kurzfristig auf unvorhersehbare Situationen wie Anlagenausfälle, aber auch auf geplante Revisionen zu reagieren. So garantieren wir zu jeder Zeit Entsorgungssicherheit für unsere Kunden.

Partnerschaften

Wir bauen Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft auf und pflegen bestehende Partnerschaften, um Know-how zu bündeln und gemeinsam innovative Technologien und Projekte zu entwickeln. Für Kunden aus Kommunen und Industrie entstehen dadurch neue Verwertungsmöglichkeiten, beispielsweise das chemische Recycling von Kunststoffen. Zudem entwickeln wir gemeinsam mit Partnern Verfahren, um weitere Sekundärrohstoffe zurückzugewinnen, etwa Natriumhydrogencarbonat (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ✓).

Kommunikation und Dialog

Transparente Kommunikation und Dialog haben für uns einen hohen Stellenwert, denn sie stärken das Vertrauen in unsere Geschäftstätigkeit. Wir kommunizieren mit unseren Kunden offen und stellen Informationen transparent bereit, beispielsweise mit unserem Klärschlamm-Newsletter und über verschiedene Social-Media-Kanäle. Den persönlichen Kontakt pflegen wir in regelmäßigen Kundengesprächen, aus denen wir wertvolle Rückmeldungen für unsere Arbeit erhalten. Bei Kundenveranstaltungen wie auch bei öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen gehen wir in den Austausch mit unseren Kunden, beispielsweise, wenn Anlagenerweiterungen oder Neubauten geplant sind. Zudem beteiligen wir uns an Fachmessen, präsentieren dort unser Leistungsportfolio und treten mit den Besucherinnen und Besuchern in Dialog. Mögliche Konflikte bearbeiten wir kundenspezifisch und immer lösungsorientiert.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Unser oberstes Ziel in Bezug auf Kundenbeziehungen ist es, eine „gute“ Zufriedenheit von Kunden und Partnern zu erreichen. Zur Konkretisierung dieses strategischen Ziels wurden operative Ziele quantitativer und qualitativer Natur entwickelt. Diese Ziele unter-

stützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuerfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Stärkung des Dialogs durch die Durchführung von mindestens zwei Kundenveranstaltungen pro Jahr und Geschäftsbereich ab 2023	> n/a
– Intensivierung der Kundeninformation durch den Aufbau und die Etablierung eines Kundennewsletters für alle Geschäftsbereiche/Kundengruppen und Versand von mindestens zwei Ausgaben/Informationen pro Jahr ab 2023	> n/a
– Förderung nachhaltiger Aktivitäten durch mindestens drei Treffen/Gespräche mit Key Accounts und Partnern zum Thema Nachhaltigkeit pro Jahr	> Mindestens drei Gespräche mit Fokus auf nachhaltigen Aktivitäten wurden geführt.
Qualitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Im Jahr 2023 Entwicklung und Einführung eines Konzepts für regelmäßige Abfragen bzw. Analysen der Kundenzufriedenheit	> n/a
– Im Jahr 2023 Optimierung des Kundenservice durch die Einführung eines Kundenportals für Abfallkunden	> n/a

HANDLUNGSFELD

Gesellschaft

WESENTLICHES THEMA

Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



Unseren konkreten Beitrag zur Erreichung der SDGs finden Sie auf unserer [Internetseite](#) ↗.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen


Unsere Ambition

Wir gestalten unsere Reputation als verlässlicher, fachkompetenter und an Nachhaltigkeit ausgerichteter Unternehmenspartner konsequent weiter, sodass wir in den gesellschaftspolitischen Diskurs über Kreislauf- und Energiewirtschaft eingebunden werden und unsere Expertise aktiv einbringen können. Um diesen Austausch zu fördern, bieten wir Dialog-Plattformen für unsere Stakeholder-Gruppen.


Strategisches Ziel bis 2030

Wir wollen den gesellschaftspolitischen Austausch intensivieren, indem wir mindestens fünf Veranstaltungen pro Jahr und Standort zu Themen der Kreislauf- und Energiewirtschaft anbieten und durchführen.


Messgröße

Anzahl der durchgeführten Dialogveranstaltungen


Status im Berichtsjahr

Die systematische Erfassung wird im Jahr 2023 initiiert.

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Wir wirken im politischen und gesellschaftlichen Diskurs mit, was überwiegend in tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen mündet. Mit unserer Expertise in der nachhaltig ausgerichteten thermischen Abfallverwertung bringen wir uns in politische Prozesse ein, etwa zu Gesetzgebungsverfahren, die eine nachhaltigere Gestaltung der Kreislauf- und Energiewirtschaft im Fokus haben. Durch Richtlinien und Maßnahmen für integriertes Handeln wollen wir auch potenziellen negativen Auswirkungen vorbeugen. Diese könnten darin bestehen, dass Dritte versuchen, durch Einflussnahme auf EEW notwendige Gesetzgebungsverfahren für mehr Nachhaltigkeit zu blockieren. Außerdem arbeiten wir in Branchenverbänden und Multi-Stakeholder-Initiativen mit, um Nachhaltigkeitsthemen in die Gesellschaft zu tragen – und damit positive Wirkung zu erzielen. Als Fachkundige in der thermischen Abfallverwertung verbreiten wir überdies Wissen zur Kreislaufwirtschaft und nehmen damit auch einen Bildungsauftrag wahr.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

In Bezug auf Mitwirkungen in politischen und gesellschaftlichen Prozessen gelten bei EEW verschiedene Richtlinien; die wesentlichen Richtlinien sind im Folgenden beschrieben.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verhaltenskodex	Wir verpflichten uns und unsere Mitarbeitenden, alle Regelungen einzuhalten, die im Zusammenhang mit der Vertretung von Interessen der EEW-Gruppe stehen, beispielsweise das Gesetz zum Lobbyregister. Daneben gelten auch alle anderen Anforderungen in Bezug auf die Interessenvertretung im Verhaltenskodex als verbindlich. Für Zuwendungen an Amtsträgerinnen und Amtsträger etwa gelten besonders strenge Vorgaben. Über geringwertige Aufmerksamkeiten hinausgehende Zuwendungen an Amtsträgerinnen und Amtsträger sind vorab mit dem Compliance Officer abzustimmen. Darüber hinaus beinhaltet der Verhaltenskodex Vorgaben zum Umgang mit Spenden und Sponsoringaktivitäten. (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙)
Satzungen in Verbänden, in denen wir Mitglied sind	Für uns gelten die jeweiligen Satzungen von Verbänden, in denen wir Mitglied sind. Diese beschreiben, nach welcher Ordnung und nach welchem Verfahren innerhalb eines Zusammenschlusses vorgegangen werden soll, welche Aufgaben der Verband hat und wer den Zusammenschluss in welcher Art und Weise nach außen vertritt. Diese Satzungen sind von Verband zu Verband verschieden (siehe GRI 2-28 ↙ für eine Übersicht über die Verände und Interessenvertretungen, in denen wir Mitglied sind).

Wir bemühen uns, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen zu befolgen. Bei diesem Thema ist insbesondere das Lobby-/Transparenzregister auf Bundes- und EU-Ebene relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX


Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen verschiedene Maßnahmen um, die dazu dienen, die Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen und die damit verbundenen Auswirkungen zu handhaben. Mithilfe der Maßnahmen können wir potenzielle negative Auswirkungen vermeiden und tatsächliche negative Auswirkungen beheben oder verringern. In erster Linie streben wir jedoch an, dass unser Handeln tatsächliche wie auch potenzielle positive Auswirkungen generiert.

Compliance-Schulungen

Alle Mitarbeitenden durchlaufen Basis-Compliance-Schulungen. Für diejenigen, die in politischen und gesellschaftlichen Prozessen mitwirken, sind insbesondere die Schulungsthemen Kartellrecht und Antikorruption relevant (siehe [GRI 3-3: Ethik und Integrität](#) .


Pflege des Lobby-/Transparenzregisters

Wir haben eigene Interessenvertreterinnen und -vertreter ins Lobby-/Transparenzregister eingetragen und pflegen diese Eintragungen regelmäßig. Als öffentlich einsehbar, vom Bundestag und der Europäischen Union geführte Datenbank ermöglicht es das Register, Strukturen der Einflussnahme auf den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess transparent nachzuvollziehen.


Monitoring von Gesetzgebungsverfahren

Wir verfolgen kontinuierlich die öffentliche Diskussion zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren, um uns zum einen einzubringen und uns zum anderen auf Veränderungen vorzubereiten.

Aktive Mitarbeit in Verbänden und Wirtschaftsorganisationen

Wir sind in diversen Branchenverbänden aktiv (siehe [GRI 2-28](#) ) , stoßen Diskussionen an und entwickeln gemeinsam mit Partnern innovative Technologien und Lösungen. Im Rahmen dieser Kooperationen beteiligen wir uns auch an gemeinsamer politischer Arbeit und Medienarbeit.

Kommunikation und Dialog

Wir kommunizieren transparent über das eigene Handeln, zum Beispiel in Newslettern, Pressemitteilungen und über Social Media. In den direkten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gehen wir in verschiedenen Dialogveranstaltungen. Im Fokus stehen dabei Themen der Kreislauf- und Energiewirtschaft. Zudem laden wir Politikerinnen und Politiker sowie andere Stakeholder-Vertreterinnen und -Vertreter zu parlamentarischen Abenden und Anlagenrundgängen ein (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) ). An den Anlagenstandorten laden wir regelmäßig die interessierte Öffentlichkeit zu Tagen der offenen Tür oder individuellen Anlagenbesichtigungen ein, um den direkten Austausch zu fördern.

Beiräte an den Standorten

An einigen Standorten haben wir einen Beirat etabliert, dem Kundenvertreterinnen und -vertreter sowie weitere Stakeholder-Vertreterinnen und -Vertreter angehören. Diese Beiräte kommen ein- bis zweimal jährlich zusammen und werden dabei über aktuelle Rahmenbedingungen und laufende Geschäftsaktivitäten informiert. Zudem können hier Anliegen vor- und eingebracht werden.

Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld
Unternehmen

Handlungsfeld
Mitarbeitende

Handlungsfeld
Umwelt

Handlungsfeld
Wertschöpfungskette

Handlungsfeld
Gesellschaft

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

Einbindung von Interessengruppen

GRI-Index

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir wollen den gesellschaftspolitischen Austausch durch mindestens fünf Veranstaltungen pro Jahr an allen Standorten intensivieren. Zur Konkretisierung des strategischen Ziels wurden qualitative operative Ziele entwickelt. Sie unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Qualitative operative Ziele	Status im Berichtsjahr
– Einführung einer Policy zur Systematisierung des generellen Stakeholder-Managements im Jahr 2023, um Partnerschaften und Beziehungen zu stärken und auszubauen	> n/a
– Fortlaufender Ausbau der Stakeholder-Einbindung auf regionaler und lokaler Ebene durch die stärkere Einbeziehung oder durch den Aufbau von Beiräten an den Standorten	> Beiräte sind an den Standorten Helmstedt (TRV Buschhaus), Göppingen, Stapelfeld und Rothensee aktiv.
– Ausbau der aktiven Mitwirkung in Verbänden und Wirtschaftsorganisationen durch mindestens eine Vertretung in einem Arbeitskreis oder in einer Funktion pro Verband, in dem wir Mitglied sind	> Bei einem Großteil der Verbände, in denen wir Mitglied sind, wirken wir bereits aktiv mit.
– Transparenz über die EEW-Mitwirkung in politischen Prozessen gegenüber der Öffentlichkeit durch Eintragung im Lobby-/Transparenzregister	> Eintragung ist erfolgt: Lobbyregister Deutscher Bundestag ↗ Transparenz-Register Europäische Union ↗

Themenspezifische Angaben

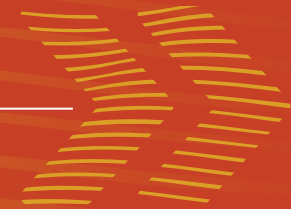
GRI 415 Politische Einflussnahme

GRI 415-1 Parteispenden

Spenden an politische Parteien, politische Stiftungen und sonstige politische Vereinigungen sind internen Richtlinien gemäß grundsätzlich ausgeschlossen.

	2020	2021	2022
Monetärer Gesamtwert der Parteispenden (in Euro)	0	0	0

Einbindung von Interessengruppen



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Unsere Geschäftstätigkeit der thermischen Abfallverwertung hat Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft – und berührt somit die Interessen unterschiedlicher Stakeholder. Dazu gehören Mitarbeitende, Geschäftspartner, Politik, Wissenschaft, Öffentlichkeit sowie Verbände und Interessenvertretungen.

Unsere Stakeholder-Gruppen haben wir im Rahmen der Vorbereitung für unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsjahr 2018 ermittelt und definiert. Dabei waren alle relevanten Unternehmensbereiche eingebunden und haben jeweils die Einzelpersonen und Gruppen, mit denen sie in engem Austausch stehen, identifiziert und charakterisiert. Diese haben wir anschließend zu Interessengruppen zusammengeführt.

Der dargestellte Prozess zur Ermittlung unserer Interessengruppen von 2018 steht derzeit auf dem Prüfstand. Wir werden ihn in der geplanten Stakeholder-Policy (siehe **GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen** ↙) neu definieren und nach Implementierung der Policy regelmäßig durchführen.

Projektspezifisch wurden und werden darüber hinaus regelmäßig weitere Stakeholder identifiziert und verstärkt eingebunden. So zählen beispielsweise Bürgerinnen und Bürger sowie Anwohnerinnen und Anwohner an den Standorten, an denen wir lokale Projekte umsetzen, zu zentralen Anspruchsgruppen.

Auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft binden wir die für EEW als relevant identifizierten Interessengruppen systematisch ein, sowohl auf der Gruppen- als auch auf

Standort- und Projektebene. Die im Berichtsjahr neu gegründete Abteilung Nachhaltigkeit steuert das Stakeholder-Management bei EEW. In regelmäßigen Gesprächen mit den Stakeholdern ermitteln wir ihre Erwartungen an unsere Geschäftstätigkeit und unser Nachhaltigkeitsengagement und ihre Einschätzungen zu zentralen Fragestellungen. Ihre Perspektiven und Anliegen fließen in die Ausrichtung unseres Unternehmens mit ein und unterstützen uns dabei, die wesentlichen Themen zielgerichtet zu steuern. Das bedeutet insbesondere, negative Auswirkungen zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren und positive Auswirkungen zu stärken.

Wir nutzen verschiedene Kommunikationsformate, um unsere Stakeholder einzubinden: sowohl den persönlichen Kontakt, etwa auf Veranstaltungen, als auch Informationen über diverse Medien. So schaffen wir Transparenz durch unsere Internetpräsenz, Pressemitteilungen, Newsletter und Posts in sozialen Netzwerken wie etwa LinkedIn. In den direkten Austausch gehen wir beispielsweise in verschiedenen Dialogformaten wie öffentlichen Diskussionen, Verbandstreffen und Fachtagungen, bei Messen an unserem Stand und in begleitenden Vorträgen sowie bei Anlagenrundgängen. Innerhalb des Unternehmens nutzen wir zudem das Intranet, Videobotschaften, Betriebsversammlungen, die Mitarbeiterzeitung und die EEW-Mitarbeiter-App, um kontinuierlich mit unseren Mitarbeitenden zu kommunizieren.

In Zukunft wollen wir unsere Stakeholder noch enger in unsere Unternehmensaktivitäten einbinden. Wir planen deshalb, mindestens fünf Dialogveranstaltungen pro Jahr und Standort zu Themen der Kreislauf- und Energiewirtschaft anzubieten und durchzuführen. Daneben streben wir eine systematische Erfassung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit an, um so noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ **EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Zielgruppen unseres Stakeholdermanagements

Unsere Geschäftstätigkeit der thermischen Abfallverwertung kommunaler und gewerblicher Restabfälle sowie von Klärschlamm, und die damit verbundene Nutzung der

Energie des Abfalls zur Erzeugung von Dampf, Wärme und Strom hat Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und berührt somit die Belange unterschiedlicher Interessengruppen. Auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft fördern wir deshalb den systematischen Austausch mit allen relevanten Stakeholdern.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

→ EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

GRI 3-3-f Einbindung von Interessengruppen in das Management von Maßnahmen

Durch unsere Aktivitäten sind verschiedene Einzelpersonen oder Gruppen betroffen beziehungsweise können betroffen sein. Deshalb ist es wichtig, diese betroffenen Personen in die Ausgestaltung unserer Maßnahmen und deren Wirksamkeitsbeurteilung einzubeziehen.

Wir haben ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter unserer Interessengruppen im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse repräsentativ befragt, wie sie unsere Nachhaltigkeitsleistung auf Handlungsfeld- und Themenebene einschätzen und welche Erwartungen sie an EEW haben. Nicht explizit erhoben haben wir dabei, wie die Interessengruppen unsere umgesetzten Maßnahmen bewerten und in ihrer Wirksamkeit beurteilen. Jedoch konnten wir aus den Antworten indirekt Rückschlüsse für unser zukünftiges Maßnahmenportfolio ziehen. Die Erwartungen unserer Interessengruppen wurden insbesondere bei der Bestimmung der wesentlichen Themen und bei der Entwicklung von Zielen und Messgrößen unserer Nachhaltigkeitsroadmap berücksichtigt und beeinflussen damit auch in Zukunft unser Nachhaltigkeitsengagement.

Bei der Befragung haben wir uns nicht ausschließlich auf die für unsere Geschäftstätigkeit relevanten Interessengruppen konzentriert, sondern Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aller betroffenen beziehungsweise potenziell betroffenen Gruppen geführt – also mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, Kunden und Lieferanten. Das Ergebnis der Befragung kann der Übersicht [Erwartungen und Feedback der Stakeholder](#) entnommen werden. Hier haben wir nicht nur die Erwartungen unserer Interessengruppen dargestellt, sondern auch in verkürzter Form, wie wir den Erwartungen zukünftig genügen wollen.

In Zukunft möchten wir unsere Interessengruppen systematisch in unsere Aktivitäten einbeziehen. Zu diesem Zweck entwickeln wir derzeit eine Stakeholder-Policy (siehe [GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen](#)).

Auf operativer Ebene stehen unsere Fachbereiche bereits heute in engem Austausch mit den relevanten betroffenen Interessengruppen, beispielsweise bei Veranstaltungen mit Kunden- und anderen Stakeholder-Vertreterinnen und -Vertretern sowie durch laufende transparente Kommunikation (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) und [GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen](#)). Weitere Beispiele sind unter GRI 3-3-e/d des jeweiligen wesentlichen Themas aufgeführt.

Wenn auch Sie Anregungen, Impulse, Fragen oder Kritik an uns richten wollen, kontaktieren Sie uns gern per Mail über nachhaltigkeit@eew-energyfromwaste.com.

Erwartungen und Feedback unserer Interessengruppen

Die Befragung der ausgewählten Vertreterinnen und Vertreter unserer Interessengruppen erfolgte im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse. Unser Engagement wurde daher in allen potenziell wesentlichen Themen (siehe Kapitel [Nachhaltigkeitsstrategie](#)) bewertet. Die Erwartungen und Rückmeldungen sind in den weiteren Prozess zur Bestimmung unserer zwölf wesentlichen Themen eingeflossen und haben auch Berücksichtigung bei der Entwicklung unserer [Nachhaltigkeitsroadmap](#) gefunden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ **EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

THEMEN	ERWARTUNGEN UND FEEDBACK DER STAKEHOLDER	UNSERE REAKTIONEN
Allgemeines		
<ul style="list-style-type: none"> > Nachhaltigkeitsengagement > Gesellschafter > Intentionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterhin Verantwortung und Vorbildfunktion für eine sichere Ent- und Versorgung übernehmen – Entwicklung vom Abfallverwerter zum Ressourcengewinner forcieren – Engagement in allen Dimensionen von Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) intensivieren – Glaubwürdigkeit über Achtung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten wird aufgrund der Besitzverhältnisse infrage gestellt 	<p>Wir übernehmen Verantwortung und steuern unser tägliches Handeln gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie ↙, in der wir versuchen, alle Dimensionen von Nachhaltigkeit in Balance zu bringen. Unsere Nachhaltigkeitsroadmap ↙ zeigt in kompakter Form, welche Ziele wir bis 2030 erreichen wollen. Ungeachtet der Besitzverhältnisse ist uns die Achtung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten schon lange ein wichtiges Anliegen, dem wir uns an unseren Standorten in Deutschland wie auch im benachbarten europäischen Ausland verpflichten. Unsere Systeme und Prozesse zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden wir bis 2024 gemäß den Anforderungen des LkSG auf den Prüfstand stellen, bestehende Lücken schließen und die Prozesse konsequent umsetzen (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙).</p>
Unternehmen		
<ul style="list-style-type: none"> > Ethik und Integrität > Wertschöpfung > Transparenz und Dialog > Innovation und Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> – Mehr Transparenz und Dialog schaffen – Innovationen und Digitalisierung als Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit forcieren 	<p>Nichtfinanzielle Informationen legen wir seit 2018 durch unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung offen. Unsere Output-Stoffe benennen wir transparent (siehe GRI 3-3: (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen ↙, GRI 306-3 bis 306-5 ↙ und Input-Output-Bilanz ↙). Unseren Umgang mit diesen als wesentlich identifizierten Themen beschreiben wir im jeweiligen Kapitel (siehe GRI 3-3: Innovation und GRI 3-3: Digitalisierung ↙).</p>
Mitarbeitende		
<ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur > Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden > Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden > Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Gute Arbeitsbedingungen und eine inspirierende Unternehmenskultur schaffen – Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sicherstellen – Arbeitgeberattraktivität für junge Menschen erhöhen – Einsatz für Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit verstärken 	<p>Unsere Ziele und Maßnahmen zur Steuerung unserer Auswirkungen im Handlungsfeld Mitarbeitende erläutern wir in den Kapiteln GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur ↙, GRI 3-3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ↙ und GRI 3-3: Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden ↙.</p>

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

→ **EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

THEMEN	ERWARTUNGEN UND FEEDBACK DER STAKEHOLDER	UNSERE REAKTIONEN	
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> > Abfall (Input) > (Weitere) Input-Stoffe/-Ressourcen > Energie (Output) > Klimarelevante Emissionen (Output) > (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen > Biodiversität und lokale Ökosysteme 	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Output-Stoffen aufrechterhalten – Fortschritte im Bereich Dekarbonisierung und Klimaneutralität erreichen – Schutz von Biodiversität und lokalen Ökosystemen forcieren 	<p>Unsere Output-Stoffe benennen wir transparent (siehe GRI 305-1 bis 305-4 ↙, GRI 305-7 ↙, GRI 306-3 bis 306-5 ↙ und Input-Output-Bilanz ↙) und erläutern unsere Ziele im Zusammenhang damit (siehe GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen ↙ und GRI 3-3: (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen ↙). Wie wir unser Ziel, bis 2030 als EEW-Gruppe klimaneutral, bis 2040 klimapositiv zu wirtschaften, erreichen wollen, erläutern wir im Kapitel GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen ↙. Alle Maßnahmen wollen wir auf der Basis eines ganzheitlichen Klimaschutzkonzepts steuern, in das wir auch Themen wie Biodiversität und lokale Ökosysteme einbinden werden.</p>
Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> > Kundenbeziehungen > (Direkte) Lieferantenbeziehungen > Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette > Soziale Auswirkungen in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> – Gute Beziehungen mit Lieferanten und Kunden aufrechterhalten – Dialog mit strategischen Partnern ausbauen – Fokus stärker auf ökologische und soziale Auswirkungen in der Lieferkette legen 	<p>Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen mit Kunden und Partnern sind unser strategisches Ziel (siehe GRI 3-3: Kundenbeziehungen ↙). Wir ergreifen Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten und wesentlichen Umweltstandards, insbesondere auch auf Basis des für uns ab 2024 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙).</p>
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> > Bereitstellung von Dienstleistungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Steuern > Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen > Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen > Engagement im Gemeinwesen 	<ul style="list-style-type: none"> – Positive Auswirkungen auf Gemeinden und regionale Wirtschaft durch Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Steuern stärken – Engagement im Gemeinwesen, Dialog und Öffentlichkeitsarbeit sowie gute, nachbarschaftliche Beziehungen aufrechterhalten – Mehr Forschung zu CO₂-Abscheidung und -Speicherung betreiben sowie vermehrt in der Abfallvermeidung, im Recycling sowie in der Forschung zu Kreislaufwirtschaft engagieren – Nachhaltigkeit bei der Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen berücksichtigen – Einhaltung demokratisch festgelegter Gesetze weiterhin gewährleisten 	<p>Als Teil lokaler Gemeinschaften übernehmen wir Verantwortung für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung vor Ort: Beauftragung lokaler Lieferanten, Bereitstellung von zukunftssicherer und attraktiver Arbeitsplätze und regionaler Umweltschutz. Unser Engagement für Forschung und Entwicklung werden wir weiter ausbauen und unsere Kooperationen mit Hochschulen und weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen intensivieren (siehe GRI 3-3: Innovation ↙). Sowohl der Klima- und Ressourcenschutz als auch die Kreislaufwirtschaft stehen dabei im Fokus. Als verlässliches, fachkompetentes und an Nachhaltigkeit ausgerichtetes Unternehmen bringen wir uns mit unserer Expertise partnerschaftlich in den gesellschaftspolitischen Diskurs über Kreislauf- und Energiewirtschaft ein. Die Eintragung im Lobby-/Transparenzregister macht unsere Mitwirkung in politischen Prozessen gegenüber der Öffentlichkeit transparent (siehe GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen ↙).</p>

GRI-Index



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

→ **GRI-INDEX**

Prüfvermerk

Impressum

GRI-Index



CONTENT INDEX ESSENTIALS SERVICE

2023

Anwendungserklärung	EEW Energy from Waste GmbH hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung lag kein für EEW Energy from Waste GmbH anwendbarer GRI-Branchenstandard vor.

Für den Content Index - Essentials Service hat GRI Services geprüft, dass der GRI-Index klar und im Einklang mit den Standards dargestellt ist und, dass die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5 und 3-1 bis 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Bericht übereinstimmen. Der Service wurde anhand der deutschen Version des Berichts durchgeführt.

GRI-Standard	Angabe	Seite oder direkte Antwort
Allgemeine Angaben		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTERSTATTUNGSPRAKTIKEN	9
	2-1 Organisationsprofil	9
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	9
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	10
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	10
	2-5 Externe Prüfung	10
	TÄTIGKEITEN UND MITARBEITER:INNEN	11
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	11
	2-7 Angestellte	13
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	13
	UNTERNEHMENSFÜHRUNG	15
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	15
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	16
	2-11 Vorsitzender: des höchsten Kontrollorgans	16
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	16
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	17
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17
	2-15 Interessenkonflikte	17
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	17	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	18	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	18	

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

→ **GRI-INDEX**

Prüfvermerk

Impressum

GRI-Standard	Angabe	Seite oder direkte Antwort
	2-19 Vergütungspolitik	18
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	18
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Diese Angabe wird aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht ausgelassen. Details können der Seite 18 entnommen werden.
STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN		19
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	19
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	19
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	20
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	20
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	20
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	21
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	21
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN		22
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	22
	2-30 Tarifverträge	22
Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	24
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	27
ETHIK UND INTEGRITÄT		30
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	31
GRI 205: Anti-korruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	35
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	35
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	35
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	35
INNOVATION		30
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	36
DIGITALISIERUNG		30
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	40

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

→ **GRI-INDEX**

Prüfvermerk

Impressum

GRI-Standard	Angabe	Seite oder direkte Antwort
ARBEITSBEDINGUNGEN UND UNTERNEHMENSKULTUR		43
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	44
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	48
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	49
	401-3 Elternzeit	49
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITENDEN		43
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	50
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	55
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	55
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	55
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	55
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	56
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	56
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	56
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	56
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	57
FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG DER MITARBEITENDEN		43
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	59
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	63
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	63
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	64
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	65
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	67
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	67

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON

INTERESSEGRUPPEN

→ **GRI-INDEX**

Prüfvermerk

Impressum

GRI-Standard	Angabe	Seite oder direkte Antwort
ABFALL (INPUT)		68
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	69
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	73
ENERGIE (OUTPUT)		68
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	74
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	78
KLIMARELEVANTE EMISSIONEN (OUTPUT)		68
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	79
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	84
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	84
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	84
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	84
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	83
(WEITERE) OUTPUT-STOFFE/-RESSOURCEN		68
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	85
GRI 305: Emissionen 2016	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	89
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	90
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	90
	306-3 Angefallener Abfall	91
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	92
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	93
KUNDENBEZIEHUNGEN		94
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	95
MITWIRKUNG IN POLITISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN PROZESSEN		99
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	100
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	103

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN


GRI-INDEX


 → **Prüfvermerk**

 Impressum

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die EEW Energy from Waste GmbH, Helmstedt

Wir haben die mit einem  gekennzeichneten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht der EEW Energy from Waste GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (nachfolgend: Bericht) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unser Prüfungsauftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit einem  gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts. Diese Angaben umfassen Angaben zu den folgenden Themenbereichen und Indikatoren:

- > Allgemeine Angaben: Angestellte
- > Ethik und Integrität: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen
- > Innovation
- > Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden: Arbeitsbedingte Verletzungen
- > Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten, Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen
- > Energie (Output): Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Strom-, Heizöl- und Gasverbrauch, verkaufter Strom)
- > Klimarelevante Emissionen (Output): Direkte THG-Emissionen (Scope 1), Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2), Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
- > Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen: Parteispenden

Verweise auf Angaben außerhalb des Berichts, zukunftsbezogene Aussagen sowie Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Der Bericht erscheint als PDF-Version unter www.reden-wir-ueber-morgen.com.

A) Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der EEW Energy from Waste GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (im Folgenden: „GRI-Standards“) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Tref-


fen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Berichts) oder Irrtümern ist.


B) Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

C) Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungs-urteil mit begrenzter Sicherheit über die mit einem  gekennzeichneten Angaben im Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem  gekennzeichneten Angaben im Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Standards aufgestellt worden sind. Verweise

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN




GRI-INDEX

→ Prüfvermerk


Impressum

auf Angaben außerhalb des Berichts, zukunftsbezogene Aussagen sowie Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- > Befragung von Mitarbeitenden hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements der EEW Energy from Waste GmbH,
- > Befragung von Mitarbeitenden, die mit der Erfassung der mit einem  gekennzeichneten Angaben beauftragt sind, zur Beurteilung des Nachhaltigkeitsberichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der mit einem  gekennzeichneten Angaben relevant sind,
- > Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Bericht,
- > Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Nachhaltigkeitsdaten im Berichtszeitraum sowie deren stichprobenartige Überprüfung,
- > Analytische Handlungen auf Ebene der Gesellschaft und einzelner Standorte hinsichtlich der Qualität der berichteten Daten
- > Kritische Durchsicht des Berichtsentwurfs auf Plausibilität und Konsistenz mit den mit einem  gekennzeichneten Angaben.

D) Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem  gekennzeichneten Angaben im Bericht der EEW Energy from Waste GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Standards aufgestellt worden sind.

Verweise auf Angaben außerhalb des Berichts, zukunftsbezogene Aussagen sowie Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

E) Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

F) Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 22. Mai 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Yvonne Meyer

Wirtschaftsprüferin

Hans-Georg Welz

Wirtschaftsprüfer

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

GRI-INDEX

Prüfvermerk

Impressum

Herausgeber

EEW Energy from Waste GmbH

Schöninger Straße 2–3

38350 Helmstedt

www.eew-energyfromwaste.com ↗

Kontakt

Birgit Fröhlig (Leitung Nachhaltigkeit)

Helena Wassermann (Referentin Nachhaltigkeit)

nachhaltigkeit@eew-energyfromwaste.com ↗

www.reden-wir-ueber-morgen.com ↗

Konzeption und Redaktion

Scholz & Friends Reputation, Berlin

www.nachhaltigkeitsberatung-sfr.de

Kreativkonzeption und Design

loveto GmbH, Berlin

www.loveto.de

Veröffentlichung

Mai 2023

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Die deutsche Version ist im Zweifel verbindlich.

